



**2022**  
Jahresbericht

# Inhalt

**2**  
Interview mit dem Group CEO

**6**  
Group Executive Committee

**8**  
Bericht des Aufsichtsrats

**10**  
Unsere Märkte und Lösungen

**16**  
Konzern-Lagebericht

**44**  
Konzernabschluss

**126**  
Organe der Gesellschaft

# Starkes Digitalgeschäft, guter Umsatz und profitables Wachstum – willkommen beim Jahresbericht 2022

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen blickt Giesecke+Devrient auf ein starkes Geschäftsjahr 2022 zurück. Dank unseres krisenfesten Portfolios aus Bezahl-, Konnektivitäts-, Identitäts- und Infrastruktur-lösungen entwickelte sich das Kerngeschäft gut. Zusätzlich verzeichneten wir starkes profitables Wachstum in den digitalen Bereichen, die zu wichtigen Säulen des Unternehmenserfolges geworden sind und diese Position noch weiter ausbauen werden. In Summe stieg der Umsatz auf den sehr guten Wert von rund 2,5 Milliarden Euro und übertraf damit das Niveau vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Gleichzeitig stieg das Ergebnis. Auch der aktuell hohe Auftragseingang zeigt das zukünftige Wachstumspotenzial. Diese Erfolge werden wir systematisch und nachhaltig fortschreiben, wie Group CEO Ralf Wintergerst in seinem Interview zum Jahresbericht 2022 erläutert.

Besondere Dynamik gibt es für G+D in den digitalen Märkten. Der Jahresbericht widmet daher ein Kapitel unserer Strategie der „digitalen Zwillinge“. G+D ergänzt in seinen Geschäftsbereichen das bestehende Portfolio strategisch um digitale Lösungen. Beispiele gibt es in jedem der vier Bereiche Bezahlen, Konnektivität, Identitäten und Digitale Infrastrukturen: Beim Bezahlen greifen – zusätzlich zum Bargeld – immer mehr Menschen zu Karten, zahlen mobil mit dem Smartphone und kaufen über das Internet ein. In einem weiteren Innovationsschritt ist G+D gerade dabei, sich eine führende Position beim künftigen digitalen Zentralbankgeld (Central Bank Digital Currency, CBDC) zu erobern. Ebenfalls auf dem Vormarsch ist die eSIM, die fest in Geräten und Maschinen verbaute SIM-Karte, die die Grundlage für das Internet der Dinge und für die vernetzte Digitalwirtschaft auf Basis des leistungsstarken 5G-Netzes ist. Auch im Bereich der Identitätslösungen werden digitale Komponenten immer wichtiger. Mit digitalen Wallets können Nutzerinnen und Nutzer beispielsweise sicher und bequem ihre digitalen Assets verwalten und Berechtigungsnachweise wie etwa Führerscheine, Gesundheitskarten und Personalausweise speichern.

Je mehr die digitale Vernetzung voranschreitet, umso mehr Cyberkriminalität gibt es allerdings auch. Wenn davon Unternehmen, Krankenhäuser, Behörden, militärische Einrichtungen oder die Energieversorgung betroffen sind, geht es schnell um bedrohliche Größenordnungen. Lösungen zur Cybersicherheit werden deshalb stark nachgefragt. Unsere Tochtergesellschaft secunet bietet Kunden u. a. hochsichere Lösungen beim Übergang von der Netzwerk- in die Cloud-Ökonomie und unterstützt bei der digitalen Sicherung von kritischen Infrastrukturen.

Innovation ist seit der Unternehmensgründung vor rund 170 Jahren Teil unserer Identität – und das zahlt sich aus. G+D konnte 2022 ein starkes Jahr abschließen. Zusätzlich führten wir zahlreiche Akquisitionen und Beteiligungserweiterungen erfolgreich und aus dem laufenden Cashflow durch. Und auch für das Jahr 2023 erwarten wir weiteres Wachstum.

**G+D sorgt mit seinem breiten Portfolio für das, was Menschen, Unternehmen, Organisationen und Staaten in den nächsten Jahren mehr denn je brauchen: Wir sichern die essenziellen Werte dieser Welt durch Sicherheitstechnologie, die Vertrauen schafft.**

# Giesecke+Devrient auf einen Blick

## Giesecke+Devrient-Gruppe

in Mio. EUR	2022	2021	Δ in %
Umsatz	2.527,1	2.376,6	6,3
Investitionen	175,8	118,2	48,7
Forschung und Entwicklung	132,7	118,4	12,1
EBITDA	296,9	305,4	-2,8
EBIT	168,2	165,9	1,4
Jahresüberschuss	80,6	85,2	-5,4
Mitarbeitende zum 31.12.	12.594	11.768	7,0

## Umsatz nach Business-Sektoren

in Mio. EUR	2022	2021
Currency Technology	1.004	1.053
Mobile Security	1.013	811
Veridos	192	198
secunet	347	338

# Konzernstruktur

## Giesecke+Devrient GmbH

<b>Hauptsitz</b>	<b>Anzahl Mitarbeitende</b>	<b>Umsatz in Mio. EUR</b>
<b>München</b>	<b>12.594</b>	<b>2.527,1</b>

<b>Giesecke+Devrient Currency Technology GmbH</b>	<b>Giesecke+Devrient Mobile Security GmbH</b>	<b>Veridos GmbH</b>	<b>secunet AG</b>
<b>Hauptsitz</b> München	<b>Hauptsitz</b> München	<b>60 %</b>	<b>75,5 %</b>
<b>Hauptsitz</b> München	<b>Hauptsitz</b> München	<b>Hauptsitz</b> Berlin	<b>Hauptsitz</b> Essen
<b>Kernkompetenz</b> Lösungen für den gesamten Lebenszyklus von Banknoten	<b>Kernkompetenz</b> Lösungen für Sicherheit und Komfort im mobilen digitalen Leben	<b>Kernkompetenz</b> Lösungen für Identitäts- management und -kontrolle	<b>Kernkompetenz</b> Lösungen für den Schutz von digitalen Infrastrukturen

# » Unsere Unternehmens- transformation trägt Früchte. «

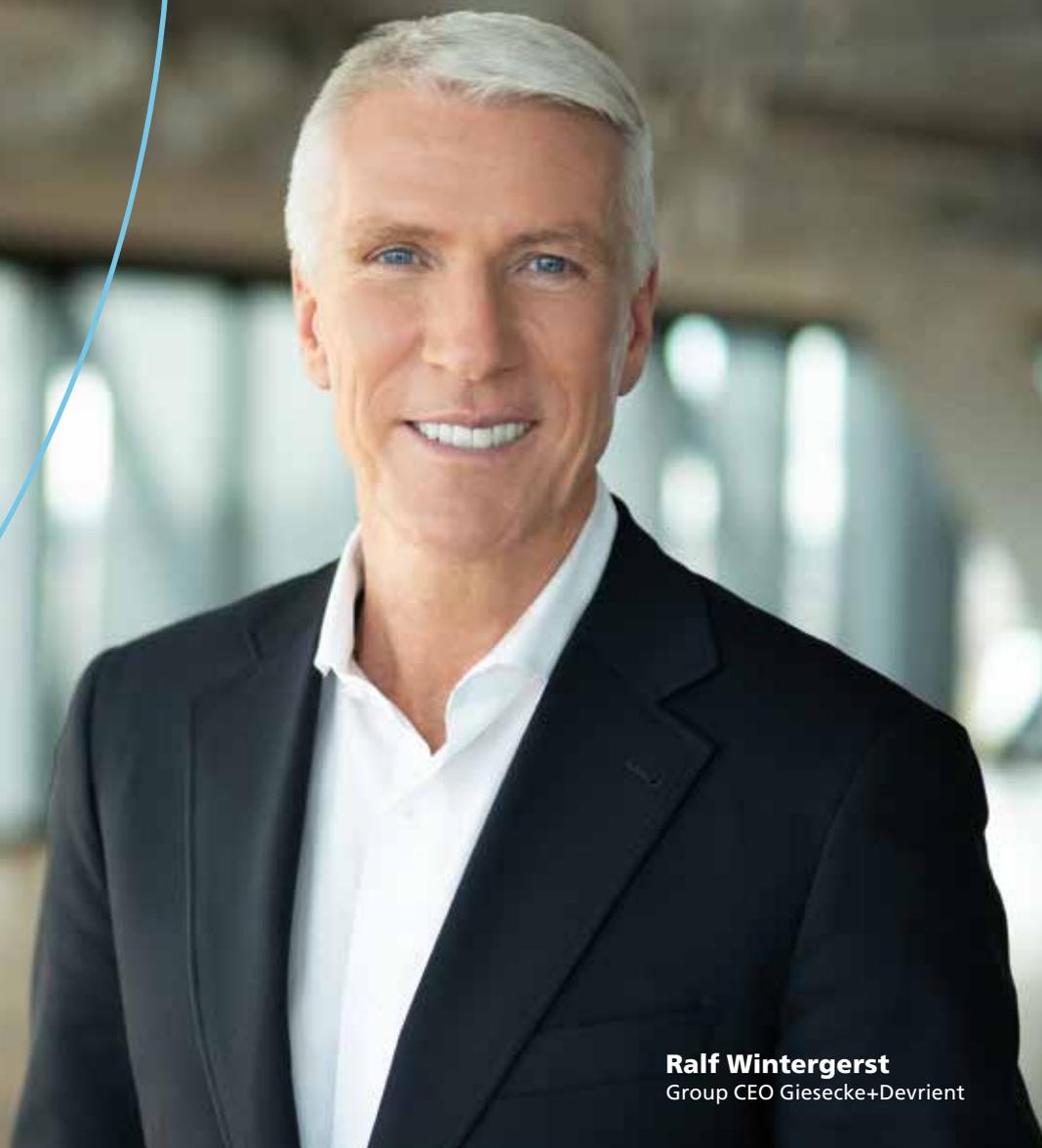
In einem herausfordernden Umfeld hat G+D im Jahr 2022 eine gute Unternehmensleistung erzielt und sieht weiteres Potenzial für die Zukunft. Das Digitalgeschäft wächst stark, das Unternehmen treibt Innovationen voran und kauft andere Unternehmen hinzu. Wie es weitergeht, erläutert Group CEO Ralf Wintergerst im Interview.

## **Herr Wintergerst, das zurückliegende Jahr war weltweit ein Jahr voller Herausforderungen: Wie ist es für Giesecke+Devrient gelaufen?**

G+D konnte inmitten schwieriger Rahmenbedingungen 2022 ein starkes Jahr mit starker Leistung des gesamten G+D-Teams abschließen. Wir blicken auf eine insgesamt gute Unternehmensleistung der gesamten G+D-Gruppe zurück, und auf außergewöhnliche Erfolge in einigen Bereichen. Dabei hat sich unser Kerngeschäft als stark erwiesen; zusätzlich konnten wir überdurchschnittliches Wachstum in den digitalen Bereichen erzielen – zum Beispiel beim digitalen Bezahlen, bei Cybersicherheit sowie im Internet of Things mit unseren eSIM-Angeboten. Gerade diese Leistung unter schwierigen Bedingungen zeigt, dass wir eine gewisse Krisenfestigkeit als Unternehmen haben und dass wir erfolgreich in eine positive Entwicklung in der Zukunft investieren. Vertrauenswürdige Sicherheitslösungen von G+D, Bezahl-, Sicherheits-, Konnektivitäts- und Identitätslösungen werden auch in Zukunft benötigt und immer wichtiger für Menschen und unsere Gesellschaft.

## **Wie sehen die wichtigsten Kennzahlen aus?**

Ich freue mich, dass wir uns in vielen Kategorien verbessert haben: Der Umsatz ist auf über 2,5 Milliarden Euro gewachsen und stellt eine neue Bestmarke dar. Beim Auftragseingang – also unseren Umsätzen von morgen – verzeichnen wir einen Zuwachs von 22 Prozent. Das ermöglicht uns einen guten Start ins neue Jahr und weiteres Wachstum. Auch die Profitabilität konnten wir mit einem EBIT von 168 Millionen Euro auf einem hohen Niveau halten. Und das, obwohl wir in manchen Bereichen mit deutlich steigenden Kosten und negativen Finanzeffekten konfrontiert waren. Natürlich haben wir auch stark investiert, z. B. in Zukäufe und in Forschung und Entwicklung. Insgesamt sehen wir in den Zahlen, dass unsere Unternehmenstransformation Früchte trägt und wir gute Fortschritte gemacht haben. Und wir werden diesen vorwärts gerichteten Kurs auch im Jahr 2023 beibehalten.



**Ralf Wintergerst**  
Group CEO Giesecke+Devrient

**Wie ist dieser geschäftliche Erfolg im Konzern verteilt?**

Es zeichnen sich klar zwei Trends ab, die auch unsere Strategie widerspiegeln: In unserem Kerngeschäft sind wir gut und solide aufgestellt. Besondere Dynamik sehen wir darüber hinaus in den digitalen Bereichen, für die wir in den vergangenen Jahren systematisch „digitale Zwillinge“ entwickelt haben – also digitale Lösungen, die unsere physischen Produkte ergänzen. Ich greife einmal zwei Beispiele heraus, aus unseren Portfoliobereichen Konnektivität und Bezahlen: eSim und CBDC.

eSIMs entwickeln sich gerade buchstäblich zum Massenphänomen – und zwar sowohl für Consumer-Geräte wie Smartphones als auch im IoT, dem Internet of Things. E steht dabei für embedded und bezeichnet SIMs, die bereits bei der Herstellung fest in den Geräten verbaut werden. Anfang des laufenden Jahres haben wir einen gewaltigen Meilenstein erreicht: die 100-Millionen-Marke bei den eSIM-Downloads für Consumer-Endgeräte.

Und bei eSIM-Betriebssystemen und eSIM-Aktivierungen aus unseren Daten-Zentren heraus ist G+D die Nummer eins in der Welt.

Als zweites Beispiel möchte ich gerne das digitale Zentralbankgeld (Central Bank Digital Currency, CBDC) hervorheben: Sehr viele Zentralbanken – etwa 90 Prozent – beschäftigen sich schon mit diesem Thema und unsere Lösung Filia® kommt weltweit zum Einsatz: So testet beispielsweise die Zentralbank von Ghana in Zusammenarbeit mit G+D die Digitalwährung eCedi in einer Pilotphase. Auch die Zentralbanken von Eswatini und Thailand haben sich bei der Pilotierung ihrer CBDCs für G+D entschieden.



**Bei Innovationen spielen auch Investitionen und Anlaufkosten eine entscheidende Rolle. Zahlen sich die neuen Produkte und Lösungen schon aus?**

Bei G+D setzen wir auf einen bewährten Innovations-Dreiklang: eigene Forschung und Entwicklung mit der entsprechenden Geschäftsentwicklung, Investitionen in zukunftssträchtige Start-ups durch unsere Beteiligungsgesellschaft G+D Ventures und größere Unternehmenszukaufe durch M&A-Aktivitäten.

Auf dieser Basis forcieren wir die Weiterentwicklung unserer Kundenangebote. So haben Digital-Lösungen und -Services 2022 einen großen Beitrag zu unserem Geschäft geleistet – insgesamt kommt mittlerweile etwa ein Viertel unseres Umsatzes aus digitalen Bereichen. Das zeigt ganz klar: Unsere Kunden schätzen und nutzen unsere Lösungen. Ein wichtiger Bestandteil unserer Innovationskultur sind wie erwähnt – neben der eigenen Forschung – vor allem Zukäufe, die unser Portfolio ergänzen. 2022 konnten wir gleich mehrere solcher Akquisitionen und Beteiligungserweiterungen durchzuführen.

**Was wurde denn hinzugekauft – und warum?**

Unsere Konzerngesellschaft secunet hat die SysEleven GmbH – einen Cloud-Spezialisten – gekauft, weil heute in digitalen Infrastrukturen neben der Netzwerksicherheit vor allem auch Cloudsicherheit relevant ist.

Zudem haben wir in Nordamerika die Geschäftsbereiche Bezahlen und Identitäten unseres Wettbewerbers Valid übernommen. Mit diesem Schritt beschleunigen wir unser Wachstum in den USA, einem der weltweit größten Märkte für Bezahl- und Identitätslösungen.

Darüber hinaus haben wir beim Schweizer Unternehmen Netcetera, an dem wir seit 2020 beteiligt sind und erfolgreich im Markt für digitales Bezahlen und E-Commerce zusammenarbeiten, unseren Anteil auf eine Mehrheit von 60 Prozent angehoben. All diese Akquisitionen haben wir aus dem laufenden Cashflow finanziert. Die Finanzierungskraft von G+D ist sehr gut – deswegen können wir weitere Zukunftsinvestitionen anvisieren.

**Wie haben sich die weltweiten Krisen 2022 auf G+D ausgewirkt?**

Der Krieg in der Ukraine und das Leid der Menschen machen uns alle menschlich betroffen. Mir persönlich geht dieser Krieg sehr nahe. Gleichzeitig bringt die geopolitische und ökonomische Lage auch viele Herausforderungen für uns als Unternehmen mit sich: Uns beschäftigen der Energiepreisanstieg und die Inflation, hinzu kommen Probleme in den Lieferketten, Kostensteigerungen bei Rohmaterialien und Logistik und die weltweite Chip-Knappheit. Schon allein diese kurze Aufzählung zeigt, wie komplex die Gemengelage aktuell ist. Auch wir spüren die Herausforderungen, navigieren aber insgesamt bisher gut durch diese Phase. Das führe ich durchaus auch auf unser robustes, krisenfestes Portfolio

# » G+D konnte inmitten schwieriger Rahmenbedingungen 2022 ein starkes Jahr mit starker Leistung des gesamten G+D-Teams abschließen. «

**Ralf Wintergerst**  
Group CEO Giesecke+Devrient

zurück. Die Leistung des gesamten G+D-Teams möchte ich an dieser Stelle aber auch noch einmal hervorheben. Ohne diese phantastische Belegschaft wären all die Erfolge nicht möglich.

## **Ein weiteres dringliches Thema unserer Zeit ist Nachhaltigkeit. Welche Fortschritte machen Ihre ESG-Aktivitäten?**

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst Umweltschutz, soziale Verantwortung und verantwortliche Unternehmensführung – sowohl an unseren eigenen Standorten als auch bei Produkten und Lösungen für unsere Kunden. Neben vielen anderen Aktivitäten vielleicht einmal zwei Highlights aus unserem grünen Produktportfolio: Wir werden ab 2030 in unseren Bezahlkarten kein neu produziertes Plastik mehr verwenden, sondern dieses vollständig durch recycelte, industriell kompostierbare oder biologisch abbaubare Materialien ersetzen. G+D ist damit das erste Unternehmen in diesem Marktsegment, das eine solche Verpflichtung eingeht. Und auch Banknoten werden nachhaltiger. Für dieses Ziel haben wir die „Green Banknote Initiative“ ins Leben gerufen, um gemeinsam die Herstellung und den Lebenszyklus von Banknoten nachhaltiger zu gestalten.

## **Wie wichtig ist das Thema Nachhaltigkeit für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?**

Der Stellenwert ist insbesondere für unsere jüngeren Mitarbeiter äußerst wichtig. Und wir erleben, dass viele auch ganz persönlich zu mehr Nachhaltigkeit beitragen wollen. Mir ist es deshalb ein Anliegen, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in engem Austausch zu stehen, Anregungen und Vorschläge zu hören und auch umzusetzen. Dazu haben wir vielfältige interne und auch externe Formate etabliert. Um zum Thema Nachhaltig-

keit ein konkretes Beispiel herauszugreifen: Wir haben 2022 einen ersten ESG-Hackathon veranstaltet, unter dem Motto „Paving our way to Net Zero“. Das war ein großer Erfolg: G+D-Mitarbeitende weltweit haben mehr als 200 Ideen eingereicht, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen. Wir waren begeistert von den vielfältigen Ideen und setzen viele davon auch um.

## **An welche Begebenheiten aus dem Jahr 2022 denken Sie persönlich am liebsten zurück?**

Auch wenn ich es schon erwähnt habe: Mein persönliches Highlight ist es, die Teamarbeit und den Zusammenhalt der gesamten G+D-Mannschaft zu sehen und zu erleben und – so hoffe ich – auch etwas dazu beizutragen. Es ist sehr erfüllend, an einem Strang zu ziehen, um unseren Projekten und unseren Kunden gemeinsam zum Erfolg zu verhelfen. Das funktioniert auch unter schwierigen und unsicheren Umständen, wie das im Jahr 2022 ja leider des Öfteren der Fall gewesen ist. Aber gemeinsam haben wir diese Herausforderungen gut gemeistert.

## **Wie sieht die Zukunft von G+D aus?**

Unsere Strategie ist es, unsere bestehenden Angebote für unsere Kunden zu verbessern und auszubauen, dabei gleichzeitig an unser Kerngeschäft angrenzende digitale Lösungen zu entwickeln und bereits jetzt einen Horizont für zukünftige Geschäftsfelder zu erschließen. Das erreichen wir über intensive Arbeit in unserer Forschung und Entwicklung, über eigenes Engagement in Geschäftsentwicklungsprojekten sowie über größere Unternehmenszükäufe und unsere Venturing-Aktivitäten. All das führt dazu, dass wir unser Portfolio weiterentwickeln und transformieren. Dieser Mut zur Weiterentwicklung und eine langfristige Perspektive einzunehmen, zeichnen unser Unternehmen aus. Ich freue mich auf die Zukunft.



## Dr. Ralf Wintergerst

Group CEO  
Giesecke+Devrient

Dr. Ralf Wintergerst ist seit 2016 Vorsitzender der Geschäftsführung von Giesecke+Devrient. Er ist zuständig für die Zentralbereiche Informationssysteme, Konzernsicherheit, Compliance Management und Revision, Mergers & Acquisitions, Unternehmenskommunikation, Unternehmensstrategie und -entwicklung, Recht und Corporate Governance. Neben seiner Rolle bei G+D ist Ralf Wintergerst Aufsichtsratsvorsitzender der secunet.



## Dr. Peter Zattler

Group CFO  
Giesecke+Devrient

Dr. Peter Zattler ist seit 2001 Mitglied der Geschäftsführung von Giesecke+Devrient. Als Chief Financial Officer leitet er die Bereiche Controlling, Treasury, Rechnungswesen und Steuern. Zusätzlich hat er die Verantwortung für die Bereiche Human Resources und Datenschutz. Zudem ist Peter Zattler seit 2004 Mitglied des Aufsichtsrats der secunet.



## Gabrielle Bugat

CEO  
Giesecke+Devrient Mobile Security GmbH

Gabrielle Bugat ist seit 2023 Vorsitzende der Geschäftsführung des Unternehmensbereichs Giesecke+Devrient Mobile Security. Sie verantwortet die Geschäftsaktivitäten des Smartcard-Portfolios und die dazugehörigen Dienstleistungen, mit Verantwortung für Vertrieb, Operations, Portfolio und Entwicklung. Zudem treibt sie den weiteren Ausbau des Geschäftes rund um sichere digitale Bezahlösungen voran.



## Axel Deininger

CEO  
secunet AG

Axel Deininger ist seit 2018 im Vorstand der secunet Security Networks AG und übernahm 2019 den Vorsitz. Er verantwortet insbesondere die Themen Strategie/Geschäftsentwicklung, Internationaler Vertrieb, Marketing und Human Resources. Als IT-Sicherheitspartner der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht secunet digitale Souveränität für Regierungen, Unternehmen und die Gesellschaft.



## Dr. Philipp Schulte

Mitglied der Geschäftsführung  
Giesecke+Devrient Mobile Security GmbH

Dr. Philipp Schulte ist Mitglied der Geschäftsführung des Unternehmensbereichs Giesecke+Devrient Mobile Security. Er leitet in dieser Funktion seit 2023 die Geschäftsaktivitäten im Bereich Konnektivität und für das Internet der Dinge. Zuvor war Philipp Schulte als CFO im Unternehmensbereich Mobile Security tätig. Neben seiner Rolle bei G+D ist er seit 2020 Mitglied des Verwaltungsrats der Netcetera (Zürich).

# Group Executive Committee



**Dr. Wolfram Seidemann**

CEO  
Giesecke+Devrient Currency Technology GmbH

Dr. Wolfram Seidemann verantwortet seit 2016 den Unternehmensbereich Giesecke+Devrient Currency Technology, Marktführer für Lösungen und Dienstleistungen rund um Banknoten und Banknotenbearbeitungssysteme. Als Partner von Zentralbanken und der Währungsindustrie bietet G+D Currency Technology ganzheitliche Expertise und innovative Technologien, um die Effizienz im Bargeldkreislauf zu steigern.



**Marc-Julian Siewert**

CEO  
Veridos GmbH

Marc-Julian Siewert ist seit 2022 Vorsitzender der Geschäftsführung der Veridos GmbH, einem Joint Venture zwischen Giesecke+Devrient und der Bundesdruckerei. Veridos liefert Regierungen und Behörden maßgeschneiderte Gesamtlösungen für sichere Identitäten – physisch wie digital. Regierungen und Behörden in mehr als 100 Ländern vertrauen auf das Projekt-Know-how und das Produktportfolio der Veridos GmbH im Bereich der integrierten Identitätslösungen.

# Bericht des Aufsichtsrats

## Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der Giesecke+Devrient GmbH hat im laufenden Geschäftsjahr 2022 alle ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung überwacht sowie wesentliche Fragen mit ihr diskutiert.

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend in den Sitzungen über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Zusätzlich wurde der Aufsichtsrat anhand von Quartalsberichten über die Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens unterrichtet. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsführung und wurde dabei zeitnah über aktuelle Themen informiert.

Der Aufsichtsrat befasste sich auf Basis detaillierter Berichterstattung der Geschäftsführung in drei ordentlichen Sitzungen (am 29.03., 21.07. und 07.12.2022) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens einschließlich wesentlicher Investitionsthemen und Konzernprogramme.

Wesentliche außerordentliche Themen in allen Aufsichtsratssitzungen waren die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns, die sich infolge der noch immer anhaltenden weltweiten COVID-19-Pandemie ergaben, die neuen geopolitischen Entwicklungen und Risiken in Folge des Krieges von Russland in der Ukraine sowie die globale Chip-Verknappung.

Regulär beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Corporate Governance des Konzerns inkl. dem Compliance Management System, dem Risikobericht, dem IKS und Risikomanagementsystem sowie dem Bericht der Internen Revision.

In der März-Sitzung diskutierte der Aufsichtsrat insbesondere über die russische Invasion in die Ukraine am 24.02.2022 und die Auswirkungen auf das Geschäft und die Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften in der Region.

In der Juli-Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat mit der aktuellen Geschäftslage inkl. dem aktuellen Risikobericht und dem Forecast sowie vertiefend mit einer Risikobewertung im Hinblick auf die Gasversorgung an den deutschen Standorten und den weiteren Auswirkungen des russischen Krieges in der Ukraine auf G+D. Des Weiteren informierte sich der Aufsichtsrat über den erfolgreichen Vertragsabschluss zweier M&A-Projekte sowie die Etablierung des „TrustTech Fund“, einer Co-Investment-Plattform zusammen mit der Europäischen Investitionsbank.

In der Dezember-Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat neben der aktuellen Geschäftslage und dem Risikobericht insbesondere mit der operativen Planung 2023. Des Weiteren waren M&A-Projekte sowie die erfolgreiche Begebung eines Schuldscheindarlehens Thema der Sitzung. Zudem beschloss der Aufsichtsrat eine Aktualisierung des Geschäftsverteilungsplans der Geschäftsführung der Giesecke+Devrient GmbH.

Prof. Klaus Josef Lutz  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Dem Aufsichtsrat wurde der Jahresabschluss und der Lagebericht der Giesecke+Devrient GmbH zum 31.12.2022 nach deutschem HGB, der Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31.12.2022 nach IFRS und die Berichte des Abschlussprüfers fristgerecht vorgelegt.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss wurden vom Abschlussprüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

An der Sitzung des Aufsichtsrats am 03.04.2023, in dem die Vorlagen des Konzern- und Jahresabschlusses erörtert wurden, nahm der Abschlussprüfer teil. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, auch zum internen Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, und beantwortete Fragen des Aufsichtsrats. Umstände, die die Befangenheit des Abschlussprüfers besorgen lassen, wurden keine berichtet. Das Honorar für Leistungen, die der Konzernabschlussprüfer zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen als Beratungs- oder Dienstleistungen erbracht hat, sind im Konzernanhang aufgeführt. Das Ergebnis der Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses durch die KPMG AG als Abschlussprüfer nahm der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhob der Aufsichtsrat keine Einwände und billigte in der Sitzung am 03.04.2023 jeweils den Jahres- und den Konzernabschluss einschließlich der dazugehörigen Lageberichte.

Die Giesecke+Devrient GmbH hat für das Geschäftsjahr 2022 unter erneut höchst herausfordernden Rahmenbedingungen außerordentlich gute Ergebnisse erzielt. Diese besondere Leistung der Geschäftsführung und der Belegschaft des gesamten Konzerns ist anerkennenswert. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern der Geschäftsführung, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Betriebsräten des Konzerns für die geleistete Arbeit und ihren hohen persönlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2022.

München, im April 2023

Prof. Klaus Josef Lutz  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Diese Story sowie weitere Infos  
finden Sie auch unter  
[www.gi-de.com/spotlight](http://www.gi-de.com/spotlight)

# Digital Twins

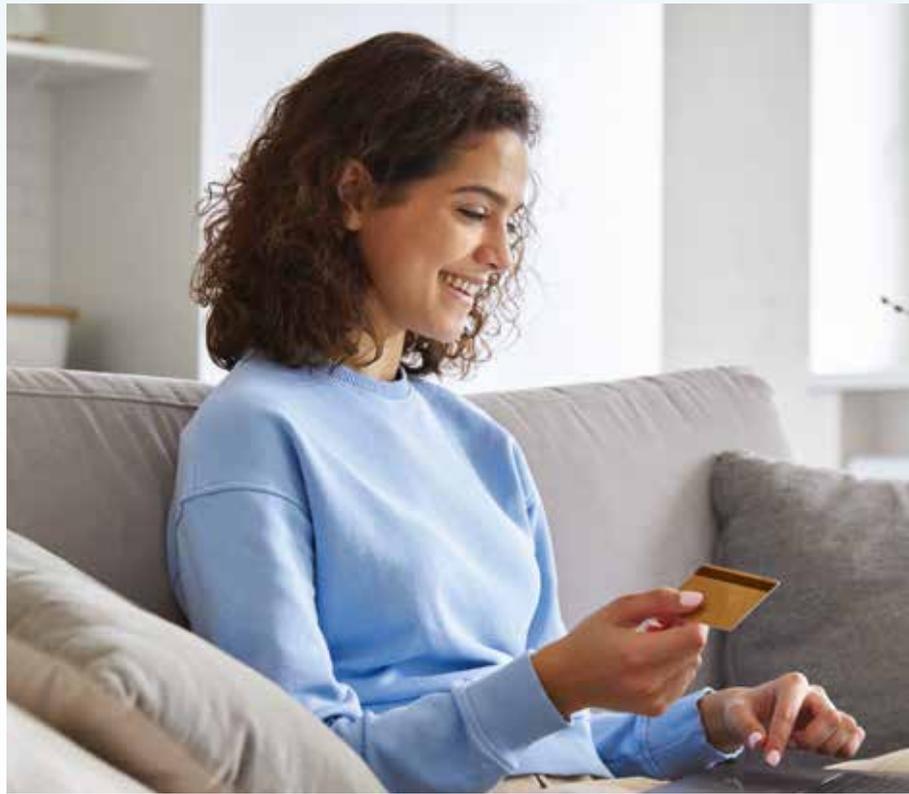
für das Kerngeschäft: So gestaltet G+D die Zukunft

**Wie bezahle ich heute – bar, mit Karte oder digital? Steckt in meinem Smartphone überhaupt noch eine SIM-Karte? Brauche ich bei der Flughafenkontrolle einen Pass oder zücke ich einfach das Handy? Speichern Behörden oder mein Energieversorger kritische Daten auf einem zentralen Server – oder ist die Cloud ein sicherer Ort dafür? Die Antwort auf diese Fragen lautet meist: beides! Giesecke+Devrient bietet entsprechende Lösungen.**

In unseren vier Kernbereichen Bezahlen, Konnektivität, Identitäten und Digitale Infrastrukturen steht ein Motto über allem: G+D schützt essenzielle Werte durch Technologie, die Vertrauen schafft und das Leben von Milliarden Menschen sicherer macht. Zwei Dinge sind uns dabei wichtig: Wir verbessern bestehende Angebote wie Banknoten, Bezahlkarten, SIM-Karten und Lösungen für IoT-Konnektivität, Ausweispapiere oder IT-Sicherheitslösungen regelmäßig und heben sie auf den neuesten Stand der technologischen Innovation. Zusätzlich verfolgen wir den strategischen Ansatz, unser bestehendes Portfolio um „Digital Twins“ zu ergänzen.

„In unserer 170-jährigen Geschichte sind Fortschritt und Wandel immer tief in der Identität von G+D verankert und werden auch unsere Zukunft entscheidend prägen. **Es gehört untrennbar zu G+D, dass wir uns permanent neu erfinden.**“

**Ralf Wintergerst**  
Group CEO Giesecke+Devrient



## Digitales Zentralbankgeld (CBDC) in den Startlöchern

Ein Beispiel für diese Strategie kommt aus dem Geschäftsfeld Bezahlen: die ständige Erweiterung der Bezahlformen. In der Geldbörse teilen sich schon heute Bargeld und Bezahlkarten den Platz, auf dem Handy sind es Bezahl-Apps und virtuelle Karten. Hinzu kommen Onlinezahlungen. G+D ist der einzige Anbieter weltweit, der ein Komplettangebot aller gängigen Bezahlformen hat. Diese Vielfalt der Bezahlformen ist nicht das Ende der klassischen Banknote – im Gegenteil! G+D macht moderne Banknoten zu einem Hightech-Produkt, bei dem auch Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle spielt. So steht beispielsweise unsere Green Banknote für ökologische, ressourcenschonende Materialien und Produktionsprozesse.

Sicher und einfach bezahlen für jeden – dafür steht digitales Zentralbankgeld (Central Bank Digital Currency, CBDC): 90 Prozent der Zentralbanken beschäftigen sich gerade mit digitalem Zentralbankgeld. CBDC ist ein völlig neues sicheres, universelles und inklusives digitales Zahlungsmittel. Die Liste seiner Vorteile ist lang, da CBDC die Eigenschaften von Bargeld und bargeldlosen Transaktionen kombiniert: Es ist gesetzliches Zahlungsmittel, das von Zentralbanken herausgegeben wird. G+D hat den CBDC-Trend schon früh aktiv mitgestaltet und mit Filia® eine Lösung am Markt, die bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. So vertraut u. a. die Zentralbank von Ghana auf G+D und testet die Digitalwährung eCedi in der Pilotphase. Auch die Zentralbanken von Eswatini und Thailand haben sich bei ihrer CBDC-Einführung für G+D entschieden.

## Bezahlkarten: Innovativ, nachhaltig, digital

Innovativ und nachhaltig geht es auch bei den Bezahlkarten zu. Zum Angebot gehören u. a. Karten, die den bewussten Lebensstil ihrer Nutzerinnen und Nutzer durch recyceltes Material unterstützen, oder Karten, die biometrische Smart-Technologie zur Authentifizierung von Zahlungen nutzen. Weil die Bezahlkarte ein wichtiges Wachstumspotenzial darstellt, hat G+D im Dezember 2022 das US-Geschäft der Wettbewerberfirma Valid übernommen.

Und auch die „Digital Twins“ zum physischen Produkt erfreuen sich wachsender Beliebtheit: Karten stecken längst nicht mehr nur im Portemonnaie, sondern sind als hinterlegtes Zahlungsmittel das Rückgrat für mobiles, kontaktloses Bezahlen via Smartphone sowie beim E-Commerce – beides Felder mit enormen Wachstumsraten. Damit das so bleibt, muss eine zentrale Erwartung von Banken, Einzelhandel und Verbraucherinnen und Verbrauchern erfüllt sein: Sicherheit. G+D sorgt dafür, dass in der digitalen Karte die Daten verschlüsselt (tokenisiert) dargestellt werden und nicht für Unbefugte sichtbar sind. Im wachstumsstarken E-Commerce helfen wir Online-Shops dabei, ihren Kundinnen und Kunden ein komfortables Einkaufserlebnis zu verschaffen – auch hierbei kann die Tokenisierung entscheidend unterstützen. Inzwischen sind sogar Bezahl- und Checkout-Vorgänge mit nur einem Klick möglich. Solche und weitere Lösungen zur Absicherung von Transaktionen bietet G+D zusammen mit seinem Tochterunternehmen Netcetera. Wegen der großen gemeinsamen Erfolge hat G+D die Beteiligung an Netcetera im Februar 2023 auf einen Mehrheitsanteil aufgestockt.



Die Langversion dieses Artikels und Statements zu den Technologien finden Sie unter [www.gi-de.com/spotlight](http://www.gi-de.com/spotlight)

## Internet of Things: Von „alle vernetzen“ zu „alles vernetzen“

Über das Internet vernetzt zu sein, zu kommunizieren und zu handeln – das ist für die Mehrzahl der Menschen schon seit Jahren Realität. Inzwischen sagt man aber nicht mehr nur „das Internet vernetzt alle.“ Das Internet der Dinge (IoT) ist dabei, buchstäblich alles zu vernetzen: Sensoren, Maschinen, Geräte, Fabriken, Städte, den Verkehr. Schätzungen zufolge werden wir bis 2026 rund 26 Milliarden digital verbundene Geräte im IoT haben. Dreh- und Angelpunkt der Sicherheit im zellularen IoT ist die SIM-Karte – sozusagen der Personalausweis des Geräts, mit dem es sich authentifiziert und für verlässliche Konnektivität sorgt. Aktuell managen wir weit über drei Milliarden SIM-Karten, die überall auf der Welt ihren Dienst tun. Und vor kurzem haben wir die 100-Millionen-Marke bei den eSIM-Downloads für Consumer-Endgeräte erreicht. Damit Geräte im IoT in modernster und sicherer Weise Verbindungsfähig sind, brauchen sie sichere Betriebssysteme, die auf den SIM-Karten laufen. Speziell im eSIM-Bereich werden mittlerweile mehr als 750 Millionen Lizenzen der G+D-Betriebssysteme genutzt. „e“ steht für embedded und bezeichnet SIM-Karten, die bereits bei der Herstellung fest in den Geräten verbaut werden. Damit sind unsere eSIM-Karten zusammen mit den relevanten Services noch leistungsfähiger, robuster und – dank weniger Materialverbrauch und Logistikaufwand – bezogen auf den gesamten Lebenszyklus auch um 46 Prozent umweltfreundlicher als SIM-Karten zum Plug-in. Dies bestätigt eine unabhängige Studie des Fraunhofer IZM für G+D. Dabei könnte man diesen Wert sogar als Mindestwert verstehen, da die Vorteile bei jeder virtuellen Wiederanmeldung zunehmen. Bei eSIM-Betriebssystemen und eSIM-Aktivierungen aus unseren Daten-Centern heraus ist G+D die Nummer eins in der Welt.

Bei dieser Dynamik ist es kein Wunder, dass mit Hochdruck an weiteren Innovationen geforscht wird. Einen neuen digitalen Zwilling der physischen SIM-Karte hat G+D kürzlich auf den Markt gebracht. Dort findet die sogenannte iSIM bereits in ersten kommerziellen Projekten Anwendung. „i“ steht für integriert. Anders als bei SIM und eSIM sind Betriebssysteme und Sicherheitsfeatures nicht mehr in einem separaten Chip gespeichert, sondern werden in der sicheren Enklave eines anderen Prozessors gespeichert und ausgeführt. Wir sehen für die eSIM- und iSIM-Lösungen großes Potenzial, den Markt für vernetzte Geräte und Technologien weiter zu revolutionieren.



## Digitale Identität auf dem Smartphone

Digitale Komponenten gibt es auch im Markt für Identitätslösungen, in dem Veridos – unser Joint Venture mit der Bundesdruckerei – positioniert ist. Mehr als 100 der fast 200 Länder der Welt nutzen die Lösungen von Veridos, zu denen zuverlässige Erfassungs- und Verifizierungssysteme, Lösungen für Grenzkontrollen, sichere hoheitliche Dokumente wie Pässe oder Personalausweise sowie Konzepte zum Schutz von Identitätsmissbrauch gehören.

In Ergänzung zu physischen Identitätsdokumenten schreitet auch hier die digitale Transformation voran. In der EU beispielsweise wurde schon 2014 beschlossen, dass die Mitgliedsstaaten ihren Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu einer digitalen Identität eröffnen müssen (eIDAS-Initiative). Mit digitalen Wallets können Nutzerinnen und Nutzern sicher und bequem ihre digitalen Assets sowie Daten verwalten und Transaktionen in der digitalen Welt durchführen. In diesen Wallets können eine Vielzahl von Berechtigungs nachweisen gespeichert werden, unter anderem Führerscheine, Gesundheitskarten und Personalausweise.

Die Digitalisierung macht auch das Reisen und die Abfertigung am Flughafen reibungsloser. Eine entsprechende Lösung haben wir 2022 am Flughafen Luxemburg umgesetzt. Diese umfasst Selbstbedienungskioske für die Vorab-Registrierung und folgt den Vorgaben des neuen EU-Grenzkontrollsystems EES (Entry-Exit-System). Somit können sich Passagiere aus Drittstaaten vorab online registrieren und biometrische Merkmale hinterlassen, damit sie am Grenzübergang von einer schnellen und sicheren Verifizierung profitieren.



## Kritische Daten sicher in der Cloud

Je mehr die digitale Vernetzung voranschreitet, umso mehr Cyberkriminalität gibt es. Wenn davon Unternehmen, Krankenhäuser, Behörden, militärische Einrichtungen oder die Energieversorgung betroffen sind, geht es schnell um bedrohliche Größenordnungen. Doch mit einer hochsicheren digitalen Infrastruktur können sich Staaten und Unternehmen sehr gut schützen. Die digitale Kommunikation mit sensiblen Daten muss hohen Sicherheitsanforderungen genügen. Das gilt insbesondere für Behörden, Akteure des Gesundheitswesens sowie Unternehmen der sogenannten kritischen Infrastrukturen (KRITIS) – etwa Energieversorger.

In solchen sicherheitssensiblen Bereichen waren die Zutaten modernen digitalen Arbeitens lange tabu. Das ist zum Glück nicht mehr der Fall: So ist zum Beispiel Home-Office oder Remote Work mit secunet machbar. Grundlage ist unsere Hochsicherheitslösung SINA® (Sichere Inter-Netzwerk Architektur), mit der sensible oder eingestufte Informationen bearbeitet, gespeichert und über das Internet übermittelt werden können. Auch abhörsicheres Telefonieren und geschützte Videokonferenzen sind möglich.

Der nächste Schritt der hochsicheren Konnektivität geht sogar in die Cloud – bisher oft noch keine Option für Behörden und KRITIS. secunet bietet eine eigene Cloud-Plattform, die auf dem erfolgreichen Open-Source-System OpenStack beruht, aber mit Technologie aus dem Hochsicherheitsumfeld veredelt wurde. 2022 akquirierte secunet den Spezialisten SysEleven und liefert nun ein unabhängiges, souveränes Cloud-Angebot made in Germany.





## Heute die **Zukunft von morgen mitgestalten**

Die Zukunft steht ganz im Zeichen der digitalen Transformation. G+D stellt heute schon die Weichen für Lösungen, die auch noch morgen und übermorgen einen spürbaren Mehrwert für Kunden bereithalten und zugleich das Unternehmen selbst voranbringen. Eigener Forscherdrang, gezielte Akquisitionen und Venture-Finanzierungen bilden die Grundlage dafür.

Rückenwind soll unter anderem vom Ausbau der softwarebasierten Geschäftsmodelle kommen, die eine attraktive Skalierbarkeit bieten. Vielversprechende Trends sind das sogenannte Web 3.0 und das Metaverse, in dem der tatsächliche Besitz digitaler Wertgegenstände möglich ist. Abgebildet werden diese tokenisierten Assets über die Distributed Ledger Technologie (DLT), deren bekannteste Form die Blockchain ist. Auch die

Vertrauenswürdigkeit und das sichere Management von Daten spielen eine herausragende Rolle. Und auch die Cyberbedrohungen von übermorgen hat G+D bereits im Blick: Wenn Quantencomputer oder Künstliche Intelligenz marktreif sind, braucht es machtvolle Verschlüsselungsverfahren wie die Post-Quanten-Kryptografie. Ein übergreifendes Thema sind dabei digitale Identitäten von Personen, Nutzern und Maschinen. All dies ist eng verzahnt und bedingt sich gegenseitig.

Für G+D als ein führendes Technologie-Unternehmen ist Innovation ein zentrales Schlüsselement. Entscheidend, um die Erfolgsgeschichte von G+D weiterzuschreiben, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nur mit ihrem Können und Engagement stellen wir sicher, dass es auch in Zukunft heißt:



**Bei G+D sichern wir die essenziellen Werte dieser Welt durch Sicherheitstechnologie, die Vertrauen schafft.**

# Konzern-Lagebericht

zum 31. Dezember 2022

17

Grundlagen des Konzerns

19

Wirtschaftliche Entwicklung

30

Corporate Governance

33

Chancen- und Risikobericht

41

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage und Prognose

43

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

# 1. Grundlagen des Konzerns

Sicherheitstechnologie, die Vertrauen schafft, ist die Kernkompetenz von Giesecke+Devrient (G+D). G+D ist ein verlässlicher Partner für internationale Kunden mit höchsten Ansprüchen und sichert die essenziellen Werte der Welt.

Dabei entwickelt das Unternehmen maßgeschneiderte Technologie mit Leidenschaft und Präzision in vier Kernbereichen:

## Bezahlen

Als globaler Marktführer bietet G+D Produkte und Lösungen für den sicheren Zahlungsverkehr. Mit einem ganzheitlichen Portfolio für öffentliche Währungen sowie elektronische und digitale Zahlungslösungen nimmt G+D eine einzigartige Position im Ökosystem des Bezahlens ein. Innerhalb des Kernbereichs bietet der Business-Sektor **G+D Currency Technology** Lösungen für das komplette sichere Bargeldmanagement. Dazu gehört die Division Banknote Solutions, die Banknotenpapier, Banknoten sowie hochtechnologische Sicherheitsmerkmale produziert und vertreibt. Das Portfolio der Division Currency Management Solutions umfasst Banknotenbearbeitungssysteme unterschiedlicher Größenordnung sowie komplette Cash-Center-Lösungen. Komplementär zu diesem Portfolio für physische Währungen bietet die Tochtergesellschaft **G+D advance52** umfassende Lösungen für die Entwicklung und den Betrieb einer digitalen Zentralbankwährung, auch CBDC (Central Bank Digital Currency) genannt. Als Teil des Business-Sektors **G+D Mobile Security** umfasst die Division Secure Transactions + Services das gesamte Geschäft mit Smartcards und mit sicherem elektronischen und digitalen Bezahlen im Bankenbereich. Hinzu kommen Lösungen für sicheres Zugangs- bzw. Identitätsmanagement im Gesundheitswesen, für smarte Mobilität und Unternehmen, einschließlich der angegliederten Dienste wie Produktion, Personalisierung sowie Produktentwicklung.

## Konnektivität

Im Internet of Things (IoT) sind bereits heute Milliarden von Geräten miteinander verbunden – und jede Sekunde kommen neue dazu. Als Technologieführer mit hoher Expertise für sichere Konnektivität ist G+D Wegbegleiter und Wegbereiter für alle Herausforderungen des Internet der Dinge. Die Division Trusted Connected Devices als Teil des Business-Sektors **G+D Mobile Security** ermöglicht sichere Anbindungen an mobile Netze und das IoT. Dazu zählen SIM-Karten, embedded SIM, SIM Management Services, eSIM-Management inklusive sicherer Betriebssysteme sowie Lösungen für Enterprise IoT.

## Identitäten

Sichere persönliche Identitäten ermöglichen den Zugang zu Behördendiensten, Bildung, Finanzprodukten und Mobilität und sind damit die Grundlage des modernen Lebens in einer vernetzten Welt. G+D liefert Regierungen weltweit Technologien, die ein sicheres und effizientes Management von Identitäten ermöglichen und gleichzeitig nahtlose und bequeme Identifizierungs- und Authentifizierungsprozesse für Bürger schaffen. Durch **Veridos**, ein Joint Venture mit der staatlichen Bundesdruckerei, bietet G+D zukunftsweisende Lösungen rund um die Authentifizierung und Verifikation von Personen und Objekten an. Dazu zählen hochsichere physische und digitale Dokumente ebenso wie Grenzkontroll- und Identifikationssysteme.

### Digitale Infrastrukturen

Die Digitalisierung und Vernetzung nehmen rasant zu – und damit auch die Anzahl und Komplexität von Cyberangriffen. G+D unterstützt Regierungen, Unternehmen und die Gesellschaft bei ihrer digitalen Souveränität. Die börsennotierte Tochtergesellschaft **secunet Security Networks AG** ist IT-Sicherheitspartner der Bundesrepublik Deutschland und der führende europäische Anbieter für hochwertige Cybersicherheitslösungen. secunet bietet Behörden und Industrieunternehmen ein umfangreiches Produkt- und Beratungsportfolio zum Schutz von Daten, Infrastrukturen sowie für die Informationsübertragung, -speicherung und -verarbeitung. Dazu gehören auch Verschlüsselungstechnologien bis zur höchsten Sicherheitsstufe.

Die genannten vier Kernbereiche bilden über die organisatorische Struktur des Unternehmens hinweg das komplette Geschäftsportfolio von G+D ab. G+D operiert in einer Holdingstruktur, in der die Business-Sektoren **G+D Currency Technology**, **G+D Mobile Security**, **Veridos** und **secunet** als rechtlich selbstständige Teilkonzerne agieren.

Das **Corporate Center** mit der Konzernobergesellschaft G+D GmbH steuert die Gesamtausrichtung der G+D-Gruppe und unterstützt die Business-Sektoren aktiv in ihrer strategischen Weiterentwicklung. Themen, die von strategischer Bedeutung für den Gesamtkonzern sind, werden hier gebündelt. Dazu zählen M&A-Aktivitäten, strategische Initiativen zur Entwicklung künftiger und neuer digitaler Geschäftsaktivitäten, die Beteiligungsgesellschaft G+D Ventures und das Chief Technology Office (CTO) sowie der Corporate Development Fund. Die G+D advance52, in der G+D seit 2019 seine Aktivitäten zu digitalen Zentralbankwährungen zusammengefasst hat, ist organisatorisch ebenfalls im Corporate Center verortet. Über sogenannte Shared Services werden im Corporate Center zudem Funktionen wie zum Beispiel IT, Buchhaltung und Personal gebündelt. Im Rahmen eines strategischen Effizienzsteigerungsprogramms hat G+D beschlossen, zum 01.01.2022 die Giesecke+Devrient Group Services GmbH & Co. KG als selbstständige Shared Service Gesellschaft zu gründen. Ziel ist es, innerhalb der Group Services gleichartige Dienstleistungen wie IT und Einkauf sowie die transaktionalen Teilleistungen aus der Buchhaltung und HR zu bündeln, um sie noch effizienter konzernübergreifend anbieten zu können. Die G+D-Grundstücksgesellschaft hält und betreibt die selbstgenutzte Immobilie am Standort in München und vermietet diese an die Konzerngesellschaften.

G+D beschäftigt 12.594 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 33 Ländern.

### Zuordnung der Management-Struktur entlang der Kernbereiche

Bezahlen	Konnektivität	Identitäten	Digitale Infrastrukturen
Sichere Bezahlvorgänge: physisch, elektronisch und digital	Sichere Konnektivität für mobile Geräte im Internet der Dinge	Identitätssicherung und Authentifizierung von Personen und Dingen	Schutz von Systemen, Netzwerken und vertraulichen Daten
<b>Currency Technology</b> Banknote Solutions	<b>Mobile Security</b> Trusted Connected Devices	<b>Veridos</b>	<b>secunet</b>
<b>Currency Technology</b> Currency Management Solutions			
<b>Mobile Security</b> Secure Transactions + Services			
<b>advance52</b> CBDC			
<b>Corporate Center</b>			

## 2. Wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2022 hat sich G+D stabil und krisenfest inmitten von Rahmenbedingungen behauptet, die komplex und herausfordernd waren. Das mit Abstand einschneidendste Ereignis des Berichtsjahres war die russische Invasion in die Ukraine und darauffolgend die Neujustierung der Energieversorgung sowie der starke Inflationsdruck in vielen Ländern. Außerdem blieben die Folgen von Covid spürbar, wenngleich zumindest zu Jahresbeginn auch Nachholeffekte durch das weltweite Abklingen der Pandemie zu verzeichnen waren. Das Jahr startete zudem mit einer großzügigen Geld- und Fiskalpolitik vieler Staaten. Die daraus resultierende höhere Inflation nahm man als temporäre Folge des Aufschwungs nach der pandemischen Krise in Kauf.

Der im Februar 2022 begonnene Krieg in der Ukraine hatte zur Folge, dass die Gaslieferungen von Russland in große Teile der Welt stark reduziert oder eingestellt wurden. Dies heizte die Inflation in vielen Ländern stark an und stürzte die Welt – insbesondere Europa – zusätzlich in eine Energiekrise. Zudem dämpfte der russische Angriffskrieg weltweit das Wachstum und verstärkte in Einzelmärkten die bereits vorhandenen Lieferengpässe.

Als Reaktion auf die ansteigende Inflation strafften viele Notenbanken im Laufe des Jahres 2022 ihre Geldpolitik und bremsten damit die globalen Wachstumsaussichten. Zudem sind auch die ökonomischen Auswirkungen der Covid-Pandemie immer noch zu spüren. So haben sich die globalen Lieferketten immer noch nicht normalisiert, und die erst im vierten Quartal 2022 aufgegebene strikte Null-Covid-Politik Chinas drosselte die Entwicklung der Weltwirtschaft.

Deswegen geht der Internationale Währungsfonds (IWF) davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2022 nur noch um 3,2 % gewachsen ist. Laut der Prognose wird mehr als ein Drittel der Weltwirtschaft im Jahr 2022 oder 2023 sogar schrumpfen, während die drei größten Volkswirtschaften – die Vereinigten Staaten, die Europäische Union und China – weiterhin stagnieren. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wuchs gegenüber dem Vorjahr um 1,8 %. Die globale Inflation ist von 4,7 % im Jahr 2021 auf 8,8 % im Jahr 2022 gestiegen.

### 2.1. Wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns

Im Konzern basiert die Steuerung im Wesentlichen auf Umsatzerlösen, dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), den Investitionen, dem Working Capital, dem Free Cashflow sowie dem Return on Capital Employed (ROCE)<sup>1</sup>.

G+D blickt dank seines resilienten und zukunftsfähigen Portfolios aus sicherheitsrelevanten Lösungen in den Bereichen Bezahlen, Konnektivität, Identitäten und Digitale Infrastrukturen auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück und weist starke Finanzkennzahlen aus. Der Konzernumsatz stieg deutlich. Auch der Blick in die Zukunft ist positiv, u. a. weil über alle Geschäftsbereiche hinweg die Auftragsbücher mit 1,7 Mrd. EUR sehr gut gefüllt sind und – bei einer gleichzeitigen Bestmarke im Konzernumsatz – um 18 % gesteigert werden konnten. Der gute Auftragsbestand ist damit auch die Basis für ein weiteres Unternehmenswachstum im Geschäftsjahr 2023.

<sup>1</sup> Verhältnis aus EBIT zu durchschnittlichem Capital Employed (jeweils Stichtagswerte zum Jahresende).  
Capital Employed = Immaterielle Vermögenswerte + Sachanlagen + nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sowohl Geschäftszahlen wie auch das Portfolio entwickeln sich sehr gut. Dies zeigt die gute Performance der gesamten G+D-Gruppe und die außergewöhnliche Leistung in einigen Bereichen. Das Kerngeschäft erwies sich 2022 als stabil. Dies ist Ausdruck eines sehr resilienten und krisenfesten Portfolios, denn Bezahl-, Konnektivitäts-, Identitäts- und digitale Infrastrukturlösungen werden auch in bewegten Zeiten benötigt. Zusätzlich verzeichnete G+D ein starkes profitables Wachstum in den digitalen Märkten. Hier zählt sich aus, dass G+D in allen vier Kernbereichen in den vergangenen Jahren systematisch digitale Lösungen, die die angestammten physischen Produkte ergänzen, entwickelt hat.

Zur Wachstumsstrategie von G+D gehören das organische Wachstum, Investitionen in neue Technologiefelder sowie der gezielte Ausbau des Portfolios. So hat der Konzern im Dezember 2022 das Bezahl- und Identitätslösungsgeschäft von Valid in den Vereinigten Staaten übernommen. Mit diesem Schritt will G+D das Wachstum in den USA, einem der weltweit größten Märkte für Bezahl- und Identitätslösungen, beschleunigen. Kunden von G+D profitieren künftig auch angesichts der anhaltenden branchenweiten Herausforderungen in der Lieferkette von der erweiterten Unternehmensgröße. Die Division Secure Transactions + Services (STS) hat die US-amerikanischen Produktionsstätten für Bezahlkarten übernommen, während Veridos das bestehende Geschäft mit Führerscheinen und anderen Identitätslösungen weiter ausbaut. Die Investition stärkt das Angebot und die Position von G+D und gibt weitere Impulse für ein beschleunigtes Wachstum in den USA.

Eine weitere wichtige Akquisition 2022 tätigte secunet: Das in Essen ansässige G+D-Tochterunternehmen erwarb den deutschen Cloud-Spezialisten SysEleven mit Sitz in Berlin. SysEleven ist ein unabhängiger deutscher Anbieter von Cloud-Infrastruktur, Cloud-Services, Managed Services und Managed Kubernetes. Das Unternehmen verfügt über eine eigene, Open-Source-basierte Cloud-Infrastruktur mit ISO 27001 zertifizierten Rechenzentrumsstandorten in Deutschland (Infrastructure-as-a-Service) und stellt mit MetaKube eine Plattform für die effiziente Verwaltung und Optimierung von Rechen-, Speicher- und Netzwerkressourcen auf Basis von Kubernetes bereit (Managed Kubernetes). Mit der Akquisition von SysEleven beschleunigt secunet ihre Aktivitäten im stark wachsenden Markt für sichere Cloud-Infrastruktur und wird von dem starken eigenständigen Marktzugang der SysEleven profitieren.

### 2.1.1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 steigerte G+D den Umsatz um 6,3 % auf 2.527 Mio. EUR.

#### Umsatz nach Business-Sektoren

in Mio. EUR	2022	2021	Δ absolut	Δ in %
Currency Technology	1.004,1	1.053,0	-48,8	-4,6 %
Mobile Security	1.013,3	811,3	202,1	24,9 %
Veridos	192,3	197,7	-5,4	-2,7 %
secunet	347,2	337,6	9,6	2,8 %
Konsolidierung	(29,9)	(22,9)	-6,9	-30,3 %
<b>Gesamt</b>	<b>2.527,1</b>	<b>2.376,6</b>	<b>150,5</b>	<b>6,3 %</b>

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Currency Technology** lag insgesamt unter dem Niveau des Vorjahres. Die Division Banknote Solutions verzeichnete aufgrund der geopolitischen Situation eine sinkende Nachfrage, vor allem bei der Neuauflage für Banknoten und hat dementsprechend rückläufige Umsätze im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig übertraf die Division Currency Management Solutions die Erwartungen, insbesondere bei den leistungsstarken Banknotenbearbeitungssystemen und im Servicegeschäft. Zudem verzeichnete sie attraktive Auftragseingänge für Großprojekte.

Der Geschäftsbereich **Mobile Security** erzielte 2022 ein signifikantes Umsatzplus. Sowohl die Division Trusted Connected Devices (TCD) als auch die Division Secure Transactions + Services (STS) schlossen mit Bestmarken ab. Wachstumstreiber bei der Division Secure Transactions + Services waren die starke Nachfrage auf dem Zahlungsmarkt sowie Nachholeffekte im öffentlichen Sektor. Die Division Trusted Connected Devices konnte bei integrierten SIM-Karten-Lösungen (eSIM) gute Zugewinne verzeichnen. Als eSIM-Marktführer verwaltet TCD inzwischen mehr als 100 Millionen eSIM-Downloads allein im Bereich der Consumer-Geräte. Außerdem konnte TCD seine Lifecycle-Umsätze deutlich steigern.

Das Joint Venture **Veridos** hat in einem schwierigen Marktumfeld weitgehend an die Umsätze des Vorjahres angeknüpft. Insbesondere die mangelnde Verfügbarkeit von Halbleitern im Berichtsjahr und die Nachwirkungen der Pandemie führte dazu, dass die hohe Nachfrage nach Identitätsdokumenten nicht vollständig bedient werden konnte.

**secunet** hat den Umsatz aus dem Vorjahr noch einmal übertroffen und schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem neuen Höchstwert ab und hat den bisherigen Höchstumsatz des Vorjahres leicht übertroffen. Der erzielte Umsatz und die damit verbundenen Zugewinne in den Kernmärkten zeigen die nachhaltige positive Entwicklung von secunet.

#### Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in Mio. EUR	2022	2021	Δ absolut	Δ in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.527,1</b>	<b>2.376,6</b>	<b>150,5</b>	<b>6,3 %</b>
Umsatzkosten	-1.784,2	-1.692,9	-91,3	5,4 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>742,9</b>	<b>683,7</b>	<b>59,2</b>	<b>8,7 %</b>
Brutto-Marge (in % vom Umsatz)	29,4 %	28,8 %	0,6 p.p.	2,2 %
Vertriebs-, Forschungs- und allg. Verwaltungskosten	(571,7)	(524,7)	-47,0	-9,0 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	4,8	7,8	-3,0	-38,9 %
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>176,0</b>	<b>166,8</b>	<b>9,2</b>	<b>5,5 %</b>
Finanzergebnis	(7,8)	(0,9)	-6,9	>- 100 %
<b>EBIT</b>	<b>168,2</b>	<b>165,9</b>	<b>2,3</b>	<b>1,4 %</b>
EBIT-Marge (in % vom Umsatz)	6,7 %	7,0 %	-0,3 p.p.	-4,7 %
Zinserträge	2,6	1,9	0,7	35,3 %
Zinsaufwendungen	(19,2)	(17,1)	-2,1	-12,5 %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>151,6</b>	<b>150,7</b>	<b>0,9</b>	<b>0,6 %</b>
Ertragsteuern	(71,0)	(65,5)	-5,4	-8,3 %
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>80,6</b>	<b>85,2</b>	<b>-4,6</b>	<b>-5,4 %</b>
<b>Überleitung zum EBITDA</b>				
EBIT	168,2	165,9	2,3	1,4 %
zzgl. Abschreibungen <sup>1</sup>	(128,5)	(139,5)	11,0	-7,9 %
<b>EBITDA</b>	<b>296,9</b>	<b>305,4</b>	<b>-8,5</b>	<b>-2,8 %</b>

<sup>1</sup> Abschreibungen = Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte + Abschreibungen auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Das Jahr 2022 war auch für G+D von der noch nicht bewältigten Covid-Pandemie, anhaltenden Logistik- und Lieferketten-Schwierigkeiten sowie durch die Energiekrise – insbesondere im energieintensiven Banknotenbereich – geprägt. Trotz dieser Herausforderungen und einer deutlichen Ausweitung der F&E-Aktivitäten, Belastungen aus M&A-Projekten sowie eines negativen Finanzergebnisses steigert G+D nicht nur den Konzern-Umsatz, sondern auch das EBIT gegenüber dem ebenfalls erfolgreichen Vorjahr.

Das Bruttoergebnis des Umsatzes hat sich durch den Anstieg der Absatzvolumina und einer verbesserten Brutto-Marge um 8,7 % gegenüber dem Vorjahresniveau erhöht. Die Brutto-Marge beträgt 29,4 % und konnte insbesondere durch Margenverbesserungen bei Mobile Security und Veridos um 0,6 Prozentpunkte gesteigert werden

Die Strukturkosten mit den Kosten für Vertrieb, Forschung und allgemeine Verwaltung stiegen im Wesentlichen aufgrund von verstärkten F&E-Aktivitäten und Kosten im Zusammenhang mit unseren großen M&A-Projekten um 9,0 % gegenüber 2021 und lagen damit leicht über dem Niveau des Umsatzwachstums. Die Vertriebskosten beliefen sich auf 268,2 Mio. EUR. Der Anstieg um 7,6 % gegenüber dem Vorjahr geht einher mit dem Umsatzwachstum des Konzerns und beinhaltet gegenüber dem Vorjahr gesteigerte Vertriebsaktivitäten aufgrund eines schwierigen Marktumfeldes insbesondere bei Currency Technology und Veridos. Auch im Geschäftsbereich Mobile Security, dessen Umsatz deutlich überproportional gewachsen ist, sind die Vertriebskosten gestiegen – jedoch unterproportional im Verhältnis zum Umsatz. Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Durch gezielte Forschungsaktivitäten im Bereich Digitalisierung sowie vermehrte Ausgaben für die nachhaltige Entwicklung von Produkten und Technologien festigte G+D seine herausragende Marktposition. Insbesondere in der Division Trusted Connected Devices wurden, wie geplant, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Digitalisierungsbereich aufgebaut. Auch secunet steigerte die F&E-Aufwendungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Konnektor, einer Lösung zur digitalen Telematik-Vernetzung im Gesundheitssektor. In der Folge steigen die Forschungs- und Entwicklungskosten um 12,1 % auf 132,7 Mio. EUR.

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen im Berichtsjahr um 8,7 % auf 170,8 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte aus den Kosten für vermehrte strategische Projekte sowie aus der rechtlichen Aufteilung von Mobile Security und Kosten im Zusammenhang mit zwei großen M&A-Aktivitäten. Zudem wurde Personal vor allem in den Bereichen IT und HR aufgebaut.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verringern sich um –3,0 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund der Erlöse aus Direktversicherungen und dem Verkauf von Sachanlagen sowie der Corona-Zuwendungen im Vorjahr.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit verbesserte sich analog zum Umsatzwachstum um 5,5 % auf 176,0 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis wurde aufgrund der ungünstigen Entwicklung der Aktienmärkte mit –6,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr belastet. So belief sich die Ergebnisbelastung aus Wertpapieren auf –9,4 Mio. EUR gegenüber Erträgen von 6,8 Mio. EUR im Vorjahr. Das Ergebnis aus Fremdwährungstransaktionen und Kurssicherungskosten betrug –0,2 Mio. EUR. (Vorjahr –6,8 Mio. EUR). Das Beteiligungsergebnis der at-equity konsolidierten Unternehmen steuerte 1,6 Mio. EUR (Vorjahr –0,9 Mio. EUR) zum Finanzergebnis bei.

Mit 168,2 Millionen Euro erreichte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach dem Vorjahr erneut einen Bestwert in der Unternehmensgeschichte von G+D. Die EBIT-Marge betrug 6,7 % und lag 0,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahr.

Das Zinsergebnis hat sich 2022 um –1,5 Mio. EUR auf –16,6 Mio. EUR verringert. Es setzt sich zusammen aus 9,6 Mio. EUR Zinsen auf Pensionsverpflichtungen (Vorjahr 8,1 Mio. EUR), Zinsaufwendungen im Wesentlichen für Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 9,5 Mio. EUR (Vorjahr 9,0 Mio. EUR). Die Zinserträge beliefen sich auf 2,6 Mio. EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR).

Die Steuerquote betrug 46,8 % und lag um 3,4 Prozentpunkte über Vorjahr. Die Differenz auf die erwartete Steuerquote von 31,5 % setzt sich aus einer Vorsorge für erwartete Betriebsprüfungen insbesondere in der Slowakei und China (–6,8 %) sowie das Nichtansetzen von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge (–3,2 %) und nicht abzugsfähiger Quellensteuer (–3,2 %) zusammen.

Aufgrund der Sondereffekte im Bereich Steuern sank der Jahresüberschuss im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um –5,4 % und lag bei 80,6 Mio. EUR.

Das EBITDA lag aufgrund im Vorjahr getätigter Wertminderungsaufwendungen im Anlagevermögen mit 296,9 Mio. EUR trotz besseren EBIT leicht unter dem Vorjahresniveau.

### 2.1.2. Forschung und Entwicklung

Triebfeder der Unternehmensentwicklung von G+D waren immer technologische Innovationen. Diese haben aktuell mehrere Schwerpunkte: Das robuste und zukunftsfähige Kernportfolio wird permanent weiterentwickelt. Zusätzlich investiert G+D kontinuierlich in Wachstum und technologische Innovationen im Digitalgeschäft. Ebenfalls im Fokus steht die Entwicklung nachhaltiger und klimaschützender Lösungen in allen Geschäftsbereichen, wie etwa die Green Banknote, die Green SIM und Zahlungskarten aus ökologischen Materialien.

Um die Unternehmenstransformation weiter voranzutreiben und gleichzeitig die Kernbereiche zu stärken, investiert der Konzern kontinuierlich in die Entwicklung innovativer Technologien. Der Fokus der F&E-Aktivitäten liegt dabei auf den vier Kernfeldern des Unternehmens: Bezahlen (sichere physische, elektronische und digitale Bezahlvorgänge), Konnektivität (sichere Verbindungen für mobile Geräte im Internet der Dinge), Identitäten (Identitätssicherung und Authentifizierung von Personen und Dingen) und digitale Infrastrukturen (Schutz von Systemen, Netzwerken und vertraulichen Daten).

Darüber hinaus werden zukunftssträchtige Technologien wie digitale Identitäten auch in bereichsübergreifenden Initiativen erforscht und weiterentwickelt.

Zusätzlich zur Entwicklung von Innovationen aus dem eigenen Haus und der breiten Investitionen in neue Bereiche und in das Kerngeschäft von G+D, setzt G+D auch auf die Zusammenarbeit mit und Beteiligung an Start-ups (Corporate Venturing) und gezielte Akquisitionen, die das Portfolio in zukunftsfähigen Geschäftsfeldern sinnvoll erweitern.

Die Gesamtausgaben für die eigene Forschung und Entwicklung lagen 2022 bei 176,9 Mio. EUR und damit über dem hohen Niveau des Vorjahres. Dieser Betrag verteilte sich auf kundenspezifische Entwicklungskosten (31,8 Mio. EUR), aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten (12,4 Mio. EUR) sowie reine F&E-Aufwendungen (132,7 Mio. EUR). Insbesondere die erneute Steigerung der reinen F&E-Aufwendungen ohne Kundenbezug ist für die mittel- und langfristige Entwicklung des Konzerns von hoher strategischer Bedeutung.

#### Forschung und Entwicklung

	2022	2021	Δ in %
Anzahl F&E-Mitarbeiter (FTE)	1.304	1.216	7,2 %
Anteil an der Gesamtmitarbeiterzahl in %	10,4 %	10,3 %	0,2 %
Ausgaben für F&E (Mio. EUR)	176,9	164,0	7,9 %
davon reine F&E-Aufwendungen (Mio. EUR)	132,7	118,4	12,1 %
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	5,3 %	5,0 %	5,1 %
davon Umsatzkosten (Mio. EUR)	31,8	29,2	8,7 %
davon aktivierungspflichtige Kosten (Mio. EUR)	12,4	16,4	-24,4 %
Aktivierungsquote in %	9,3 %	13,8 %	-32,6 %
Planmäßige Abschreibung auf aktivierte Entwicklungskosten (Mio. EUR)	13,4	10,1	32,9 %

Im Markt für **Bezahlen** treibt G+D Innovationen in seinem ganzheitlichen Bezahl-Portfolio für öffentliche Währungen sowie elektronische und digitale Zahlungslösungen kontinuierlich voran. Durch neuartige Effekt-Technologien sowie unsere übergreifende Systemkompetenz konnten im Jahr 2022 mehrere Projekte zur Einführung von neuen Banknoten-Serien mit großen Leitkunden gewonnen werden.

Daneben ist die Haltbarkeit von Banknoten weiterhin eine wesentliche Anforderung. Um diese konsequent weiterzuentwickeln, wurde eine besonders langlebige und nachhaltige Banknote entwickelt, die durch Verwendung von nachhaltigen und recyclingfähigen Rohstoffen gleichzeitig so klimaneutral wie möglich ist. Nach der Vorstellung einer Konzeptnote im Frühjahr 2022 ist die Technologie nun serienreif und bereits in einigen Ländern im Umlauf. Darüber hinaus werden aktuell die Konzepte zur Wiederverwertung, sogenannte „End-of-Life-Szenarien“ ergänzt und verfeinert.

Ein weltweit zunehmender Trend im Markt für Bezahllösungen ist digitales Zentralbankgeld (Central Bank Digital Currency – CBDC). 90 % der Zentralbanken beschäftigen sich derzeit mit der Einführung von CBDC. CBDC ist ein neues, sicheres und inklusives Zahlungsmittel, das die Vorteile von Bargeld und bargeldlosen Transaktionen kombiniert. G+D hat mit Filia® eine Lösung am Markt, die mehrfach ausgezeichnet wurde und bereits konkret im Einsatz ist. So vertraut u.a. die Zentralbank von Ghana bei CBDC auf G+D und hat die digitale Währung eCedi in einem Piloten getestet. Auch die Zentralbanken von Eswatini und Thailand arbeiten bei ihren CBDC-Aktivitäten mit G+D zusammen. G+D wird die Einsatzszenarien von CBDC weiter ausbauen und fortentwickeln, denn es ist zu erwarten, dass digitales Zentralbankgeld in den nächsten Jahren zu einem Innovationstreiber der Digitalökonomie wird.

Heutzutage erwarten Verbraucherinnen und Verbraucher auch, dass Zahlungslösungen bequem und einfach zu bedienen sowie jederzeit zugänglich sind. Außerdem sollten sie ohne Einschränkungen sicher und zuverlässig sein. G+D bietet digitale Payment-Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette und ein umfassendes Portfolio zur Kartenzahlung, das Highend-Smartcards und mobile Anwendungen für die Nutzung von Debit-, Kredit- und Prepaid-Karten beinhaltet.

Im Geschäftsbereich Mobile Security konzentrierten sich die F&E-Aktivitäten weiterhin auf die Umstellung aktueller Produkte auf neue Halbleiter-Plattformen und auf die anschließende Einführung und Migration in nahezu allen Kundensegmenten. Dies stellte eine wesentliche Grundlage dar, um der weiterhin andauernden globalen Halbleiterkrise effektiv und erfolgreich gegenüber treten zu können.

Um unsere Kunden noch umfassender bei der Erfüllung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsbestrebungen zu unterstützen, liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Umstellung des Karten-Portfolios auf recycelte, industriell kompostierbare oder biologisch abbaubare Materialien. Dies unterstreicht die klare Verpflichtung von G+D, bis spätestens 2030 sämtliches Neuplastik in seinen Kartenprodukten zu ersetzen.

Zusätzlich standen bei beiden Divisionen Secure Transactions + Services (STS) und Trusted Connected Devices (TCD) die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Produkt-Plattformen und Betriebssysteme für hochsichere Kartenlösungen, die Umstellung der Produktions- und Datengenerierungssysteme auf modulare, skalierbare Architekturen und die Migration bestehender digitaler Lösungen und Services auf hochsichere Cloud-Plattformen im Fokus.

Im Markt für **Konnektivität** bezieht sich ein wichtiger Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt auf das Internet der Dinge (IoT). Das IoT vernetzt bereits heute Milliarden von Geräten, Maschinen, Sensoren, Anlagen, Gebäude und Verkehrsteilnehmer digital miteinander – und wächst täglich weiter an. Neben leistungsstarken Mobilfunknetzen braucht das IoT ein sicheres und effizientes Management von Konnektivität und Authentifizierung. Die eSIM (embedded SIM) setzt sich dabei immer mehr durch: G+D verwaltet mehr als 100 Millionen eSIM-Downloads allein im Consumer-Bereich. Die nächste Innovationsstufe, die G+D aktiv mitgestaltet, ist die iSIM-Karte. Hierbei handelt es sich um ein manipulationssicheres Element innerhalb eines System-on-a-Chip (SoC). Dies unterscheidet sich von herausnehmbaren SIM-Karten, oder eSIMs, die in das Gerät eingelötet werden. G+D hat die iSIM bereits in ersten kommerziellen Projekten zur Anwendung gebracht und sieht in Verbindung mit seinen Management-Systemen für iSIM-Lösungen großes Potenzial, um dem IoT weitere Dynamik zu verleihen.

Im Markt für **Identitäten** stärkt Veridos weiterhin die physischen Lösungen des Identitätsmanagements. Parallel liegen die Schwerpunkte der F&E-Aktivitäten auf der digitalen Transformation sowie auf der Digitalisierung und Automatisierung des Reise-Erlebnisses. Ein Beispiel dafür ist die Produktfamilie VeriCORE, die den Lebenszyklus von hoheitlichen Dokumenten mit einer modernen Software-Plattform unterstützt. Dabei wurden Komponenten zur Datenerfassung von Bürgerinnen und Bürgern in den Einwohnermeldeämtern, Module für Prüf- und Freigabeprozesse und zur optischen und elektronischen Dokumentenpersonalisierung entwickelt. Ein weiteres Projekt ist die SmartTravel-Plattform. Sie ermöglicht es Regierungen, einreisenden Personen eine Vorregistrierung und Ausgabe von elektronischen Visa und Travel Authorizations anzubieten. Mit einer Smartphone-App können Inhaber eines E-Passes oder einer ID-Karte ihre biometrischen und biographischen Informationen sicher an die SmartTravel-Plattform übertragen oder z.B. beim Airline-Check-In nutzen. Weiter ausgebaut wird außerdem das Portfolio mit den Produkten und Lösungen zur Dokumenten- und Identitätsverifikation. Ein Schwerpunkt der F&E-Tätigkeit war die Markteinführung eines neuen Vorregistrierungs-Kiosks, an dem sich Reisende selbst registrieren können und so die Weichen für eine schnelle automatisierte Grenzkontrolle stellen.

Im Markt für **Digitale Infrastrukturen** konzentriert sich **secunet** bei den Forschungs- und Entwicklungsleistungen auf Hardware- und Softwarelösungen, Applikationen oder Architekturen in Bereichen, in denen es besondere Anforderungen an die IT-Sicherheit gibt – wie zum Beispiel Cloud, Internet der Dinge, E-Government, E-Health und Biometrie. Ziel ist es, das Lösungsangebot unter der Berücksichtigung von Kundenanforderungen sowie betriebswirtschaftlichen Belangen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Hier zwei Beispiele: Die digitale Kommunikation mit sensiblen Daten muss hohen Sicherheitsanforderungen genügen. Das gilt insbesondere für Behörden, Akteure des Gesundheitswesens sowie Unternehmen der sogenannten kritischen Infrastrukturen (KRITIS). Mit den Lösungen von secunet können sensible oder eingestufte Informationen bearbeitet, gespeichert und über das Internet übermittelt werden. Auch abhörsicheres Telefonieren, geschützte Videokonferenzen und sicheres Kommunizieren via Messenger ermöglicht secunet. Hochsichere Konnektivität in der Cloud war bisher oft noch keine Option für Staaten, Behörden und KRITIS. secunet bietet hierfür eine eigene Cloud-Plattform. secunet baut Geschäftsaktivitäten im Bereich des sicheren Zugangs zur Cloud deutlich aus, auch durch die Akquisition von SysEleven.

Markt- und geschäftsfeldübergreifend konzentriert sich G+D in seinen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf nachhaltige und klimaschützende Innovationen. Damit reduziert das Unternehmen nicht nur seinen eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, sondern unterstützt auch seine Kunden bei der Erreichung eigener Klimaziele.

### 2.1.3. Investitionen

Das Investitionsvolumen<sup>1</sup> lag 2022 mit 174,3 Mio. EUR aufgrund der M&A-Aktivitäten deutlich über dem des Vorjahres. Die direkten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit 82,2 Mio. EUR leicht unter Vorjahr. Es ist jedoch zu beachten, dass beim Erwerb der Aktivitäten von Valid US insbesondere Produktionsanlagen und Maschinen sowie bei dem Erwerb der SysEleven in Software und andere Technologien investiert wurde.

#### Investitionen und planmäßige Abschreibungen

in Mio. EUR	2022	2021	Δ absolut	Δ in %
Investitionen Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	82,1	86,5	-4,4	-5,1 %
Investitionen in Beteiligungen	93,7	31,7	62,0	195,4 %
Investitionen gesamt	175,8	118,2	57,6	48,7 %
Planmäßige Abschreibungen <sup>1</sup>	103,7	103,7	0,0	0,0 %

<sup>1</sup> Investitionen und planmäßige Abschreibungen sind jeweils vor IFRS 16.

Sowohl Currency Technology als auch Mobile Security haben überwiegend Produktionsanlagen modernisiert bzw. optimiert.

Mittel flossen bei der Division Banknote Solutions unter anderem in Produktionsanlagen zur Herstellung einer neuen Klasse technologisch verbesserter Fluoreszenzstoffe. Darüber hinaus wurde in produktivitätssteigernde Maßnahmen bei Maschinen und Infrastruktur sowie Verbesserungen der Nachhaltigkeit investiert. Die Division Currency Management Solutions hat vor allem Ersatzinvestitionen im Jahr 2022 getätigt.

Die Investitionen bei Mobile Security konzentrierten sich 2022 darauf, die Produktion mit neuesten Technologien auszustatten, um einerseits die Kosteneffizienz weiter zu steigern und andererseits aktuelle Marktanforderungen erfüllen zu können. Die Investitionen wurden dabei besonders auf dem nordamerikanischen Markt vorgenommen, um der dort wachsenden Nachfrage kapazitativ nachzukommen. Der Roll-Out eines neuen ERP-Systems an eine Tochtergesellschaft bildete die größte IT-Investition des Jahres. Darüber hinaus erfolgten signifikante Investitionen in den Ausbau und Betrieb unserer Datacenter, um unser Angebot an Lösungen voranzutreiben.

Veridos hat in den Ausbau der Produktionskapazitäten am Standort Griechenland investiert. Zudem wurden Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen aktiviert.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (23,5 Mio. EUR) ergeben sich insbesondere aus aktivierten F&E-Leistungen sowie aktivierten Softwarelösungen.

Durch Investitionen in Beteiligungen (92,1 Mio. EUR) erweitert G+D sein Geschäftsportfolio in neuen Technologiefeldern und stärkt seine Marktposition im Kerngeschäft. Im Geschäftsjahr 2022 hat G+D die deutsche SysEleven sowie das Bezahl- und Identitätslösungsgeschäft von Valid in den USA erworben sowie Beteiligungen über G+D Ventures.

Die planmäßigen Abschreibungen bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres.

#### 2.1.4. Vermögenslage

##### Zusammengefasste Bilanz (IFRS)

in Mio. EUR	2022	2021	Δ absolut	2022 % von Bilanzsumme
<b>Aktiva</b>	<b>2.991,7</b>	<b>2.630,1</b>	<b>361,6</b>	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.026,7</b>	<b>1.664,1</b>	<b>362,6</b>	<b>67,7 %</b>
davon Vorräte	477,1	338,4	138,6	15,9 %
davon kurzfristige Forderungen	563,3	441,6	121,7	18,8 %
davon vertragliche Vermögenswerte	200,3	255,2	-55,0	6,7 %
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	610,0	401,1	208,9	20,4 %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>965,0</b>	<b>966,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>32,3 %</b>
davon Sachanlagen	513,4	500,8	12,6	17,2 %
davon immaterielle Vermögenswerte	246,6	188,5	58,1	8,2 %
davon sonstige langfristige Vermögenswerte	204,9	276,7	-71,7	6,9 %
<b>Passiva</b>	<b>2.991,7</b>	<b>2.630,1</b>	<b>361,6</b>	
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.046,8</b>	<b>842,1</b>	<b>204,7</b>	<b>35,0 %</b>
davon kurzfristige finanzielle Schulden	113,5	22,4	91,1	3,8 %
davon kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	22,8	19,1	3,7	0,8 %
davon Rückstellungen	76,8	108,2	-31,4	2,6 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	383,0	323,0	60,0	12,8 %
Vertragsverbindlichkeiten	244,0	182,3	61,7	8,2 %
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.070,8</b>	<b>1.137,0</b>	<b>-66,2</b>	<b>35,8 %</b>
davon langfristige finanzielle Schulden	436,2	329,4	106,8	14,6 %
davon langfristige Leasingverbindlichkeiten	66,9	53,3	13,7	2,2 %
davon Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	466,2	685,0	-218,8	15,6 %
<b>Eigenkapital</b>	<b>874,1</b>	<b>651,0</b>	<b>223,1</b>	<b>29,2 %</b>

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind um 362,6 Mio. EUR gegenüber 2021 gestiegen.

Der Aufbau der Vorräte steht unter anderem im Zusammenhang mit einer verstärkten Bevorratung von Halbleitern und anderen strategisch wichtigen Rohstoffen, die zum Jahresende 2021 teilweise ein kritisches Niveau erreicht hatten. Die im Geschäftsjahr 2022 sukzessive Aufstockung der Vorräte war notwendig, um auch bei teilweise beeinträchtigten Lieferketten die Kundennachfrage stets erfüllen zu können. Zusätzlich zur erhöhten Bevorratung in Stück hat sich der Preisanstieg bei Halbleitern, Baumwolle und Folien teils deutlich bemerkbar gemacht.

Der Bestand an kurzfristigen Forderungen – im Wesentlichen geleistete Anzahlungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – erhöht sich deutlich um 121,7 Mio. EUR und steht im Zusammenhang mit dem Umsatzwachstum und dem außerordentlich hohen Umsatz im Dezember. Der Anstieg der Zahlungsmittel ist durch die Ausgabe eines Schuldscheindarlehens (100 Mio. EUR) und die planmäßige Wiederaufnahme des kurzfristig über den Bilanzstichtag zum 31.12.2021 zurückgezahlten Konsortialkredites (120 Mio. EUR) begründet. Eine detaillierte Betrachtung zur Veränderung der Flüssigen Mittel erfolgt in Kapitel 2.1.5.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 31. Dezember 2022 auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg bei den Sachanlagen in Höhe von 12,6 Mio. EUR erklärt sich aus dem Investitionsvolumen, das per Saldo über den Abschreibungen auf Sachanlagen liegt. Die immateriellen Vermögensgegenstände nahmen 2022 zu. Hintergründe dafür sind der gestiegene Goodwill und höhere Konzessionen und ähnliche Schutzrechte, die im Zusammenhang mit den beiden Akquisitionen im Jahr 2022 stehen.

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Veränderung der Rückstellungen lässt sich vor allem durch einen Rückgang der Gewährleistungsrückstellungen erklären. Insbesondere durch neue Technologien zur Qualitätskontrolle schätzt die Geschäftsführung das Risiko von großen Gewährleistungsfällen jetzt geringer ein. Dies führt bei der Division Banknote Solutions zu einer geringeren Rückstellungshöhe als im Vorjahr.

Aufgrund des höheren Geschäftsvolumens, insbesondere auch im letzten Quartal, sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende gestiegen.

Geringere Bestände bei Banknoten sowie die Abnahme von Großprojekten reduzieren die vertraglichen Vermögenswerte (-55,0 Mio. EUR). Die Vertragsverbindlichkeiten erhöhen sich vor allem aufgrund neuer Cash Center Projekte bei der Division Currency Management Solutions in Angola, Indonesien und Äthiopien (+61,7 Mio. EUR).

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind in Summe um 197,9 Mio. EUR gestiegen. Darin ist die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens über 100 Mio. EUR und die Neuaufnahme eines Konsortialkredites in Höhe von 120 Mio. EUR enthalten.

Die Rückstellungen für Pensionen liegen um -218,8 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr. Gründe dafür sind der angepasste versicherungsmathematische Zins von durchschnittlich 1,4 % auf 4,2 % sowie Annahmen zu zukünftigen Gehaltssteigerungen und Rententrends, die gegenläufig wirken.

Die Eigenkapitalquote erhöht sich aufgrund der gestiegenen Gewinnrücklage und der versicherungsmathematischen Gewinne auf 29,2 %. Sie liegt damit 4,5 Prozentpunkte über dem Vorjahr.

Das Working Capital hat sich aufgrund der oben beschriebenen Effekte um 57,5 Mio. EUR erhöht und liegt bei 581,5 Mio. EUR.

Der ROCE beträgt 12,5 % und liegt aufgrund des höheren Kapitaleinsatzes um 0,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Das Working Capital und das eingesetzte Kapital wurden durch die Akquisitionen im Geschäftsjahr 2022 zusätzlich erhöht.

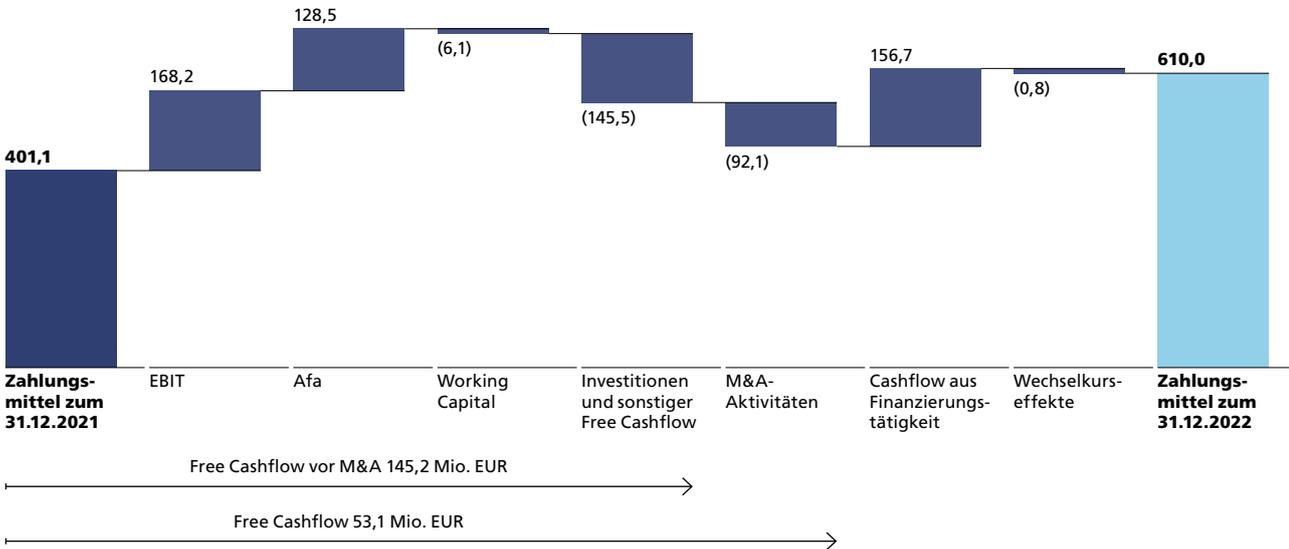
Aus außerbilanziellen Verpflichtungen werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet. Wir verweisen an dieser Stelle auf Angabe 31 des Konzernanhangs.

### 2.1.5. Finanzlage

Der Free Cashflow vor M&A-Aktivitäten belief sich auf 145,2 Mio. EUR und hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Auch der Free Cashflow inklusive M&A-Aktivitäten war mit 53,1 Mio. EUR deutlich positiv. G+D konnte damit seine Akquisitionen ohne Einfluss auf die Finanzierungsstruktur tätigen.

#### Veränderung der Zahlungsmittel

in Mio. EUR



Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –100,2 Mio. EUR und beinhaltet Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (–83,6 Mio. EUR) sowie Akquisitionen in Höhe von 92,2 Mio. EUR. Zusätzlich wurden Termingelder in Höhe von 50 Mio. EUR fällig. Aus der Gewerbeimmobilie DER bogen in München wurde ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 20 Mio. EUR an G+D zurückgezahlt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug +156,6 Mio. EUR und beinhaltet geleistete planmäßige Tilgungen auf bestehende lang- und kurzfristige Bankdarlehen (–18,4 Mio. EUR) sowie die Aufnahme eines Konsortialdarlehens (120,0 Mio. EUR) und eines Schuldscheindarlehen über 100 Mio. EUR. Daneben wurden Leasing-Verbindlichkeiten reduziert (–23,9 Mio. EUR) und eine Dividendenzahlung an die Gesellschafter in Höhe von 23,8 Mio. EUR geleistet. Es wird an dieser Stelle auch auf die Angabe 13 des Konzernanhangs verwiesen, in der zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 611,9 Mio. EUR sowie die Kapitalstruktur dargestellt sind. Der Rechnungslegungsstandard IFRS 16 hat sich mit einem Effekt von –23,9 Mio. EUR auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewirkt.

Der Bestand an Zahlungsmitteln ist 2022 um 208,9 Mio. EUR auf 610,0 Mio. EUR gestiegen.

G+D knüpfte 2022 an den Erfolg seiner letzten Emission am Schuldscheinmarkt an und nahm erneut ein Schuldscheindarlehen auf. Trotz eines herausfordernden Marktumfelds wurde die Transaktion bei den Investoren sehr gut aufgenommen und ist ein Zeichen für das große Vertrauen, das Investoren in die strategische Ausrichtung des Unternehmens setzen. Das Term-Sheet-Volumen von 75 Mio. Euro war mehrfach überzeichnet, so dass G+D sich dazu entschieden hat, ein Volumen von 130 Mio. EUR aufzunehmen. Dabei wurde im Jahr 2022 eine Tranche über 100 Mio. EUR ausbezahlt. 2023 wird der restliche Teilbetrag in Höhe von 30 Mio. EUR ausbezahlt. Der Erlös dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung und der Unterstützung des operativen Wachstums. Damit steht das Finanzinstrumentarium von G+D weiterhin auf einer breiten Basis.

Einschließlich der nicht genutzten Kreditlinien stehen G+D insgesamt finanzielle Mittel in Höhe von 1.221,9 Mio. EUR zur Verfügung.

### 2.1.6. Mitarbeitende

Neben den Umsatz- und Ergebniskennzahlen erreichte auch die Größe der Belegschaft von G+D 2022 einen Höchstwert. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern stieg um 7 % gegenüber dem Vorjahr auf 12.594 Personen. Der Zuwachs entspricht in etwa dem erreichten Umsatzwachstum. Durch den Erwerb des Bezahlgeschäfts von Valid hat der Business-Sektor Mobile Security größtenteils in der Produktion und in der Verwaltung einen Mitarbeiterzuwachs zu verzeichnen. Aufgrund des geschäftlichen Wachstums und der Akquisition der SysEleven hat secunet vor allem mehr Produktionsmitarbeiter beschäftigt. Die Verwaltung baute Mitarbeiter vorwiegend in den Bereichen IT sowie Personal auf. Rund zwei Drittel des gesamten Mitarbeiterzuwachses resultiert aus den Akquisitionen im Jahr 2022.

#### Anzahl Mitarbeitende

FTE zum Stichtag	2022	2021	Δ absolut	Δ in %
Produktion	8.109	7.498	612	8,2 %
Vetrieb	1.442	1.446	-3	-0,2 %
Forschung und Entwicklung	1.304	1.216	88	7,2 %
Verwaltung	1.738	1.609	129	8,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>12.594</b>	<b>11.768</b>	<b>826</b>	<b>7,0 %</b>

Im Berichtsjahr stiegen die Personalaufwendungen entsprechend dem Mitarbeiteraufbau auf 822,1 Mio. EUR (+7,0 %).

Im Gesamtkonzern sind Chancengleichheit für Frauen und ein erhöhter Anteil von Frauen in Führungs- und Schlüsselpositionen wichtige Ziele für mehr Vielfalt im Unternehmen. Weltweit will G+D den Anteil von Frauen in Führungspositionen weiter steigern. Das Thema Diversität nimmt in unserer konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie eine zentrale Rolle ein.

Bis 2025 werden wir den Anteil an Frauen in Führungspositionen weiter steigern. Seit 2021 ist auch das erweiterte Geschäftsführungsteam (Group Executive Committee – GEC) von G+D gemischt besetzt. Gibt es in einem Unternehmen oder Unternehmensbereich mehr als drei Geschäftsführungspositionen, besetzen wir mindestens eine dieser Positionen weiblich. Für das globale Executive Management haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil schrittweise bis 2025 auf mindestens 15 Prozent und bis 2030 auf mindestens 20 Prozent zu steigern. Das Geschlechterverhältnis im Line Management soll bis 2030 weltweit jeweils auf lokaler Ebene mindestens dem der Belegschaftsstruktur vor Ort entsprechen. In unserem „Group Wide Talent Program“ streben wir eine Frauenquote von mindestens 40 % an.

## 3. Corporate Governance

Als global agierendes Unternehmen ist G+D zahlreichen Unsicherheiten und Veränderungen ausgesetzt. Das Regelwerk, in dem sich G+D in diesem Umfeld bewegt, wird durch die Corporate Governance definiert. Durch die intelligente Verzahnung aller Elemente der Corporate Governance bei G+D lassen sich

- Chancen konsequent nutzen und entsprechende Strategien entwickeln bzw. Portfolioentscheidungen ableiten,
- notwendige Risiken aktiv steuern und ihre Auswirkungen minimieren.

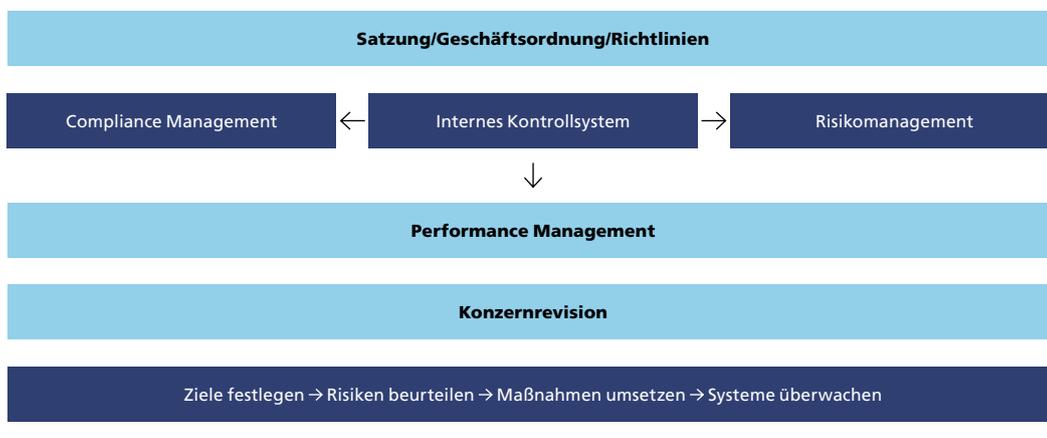
Die Balance von Chancen und Risiken sichert die Unternehmensentwicklung, optimiert die finanzielle Performance und steigert nachhaltig den Unternehmenswert.

Satzung, Geschäftsordnung und konzernweite Richtlinien bilden die oberste Ebene der Corporate Governance bei G+D. Als Beratungs- und Kontrollgremien wurden Beirat und Aufsichtsrat etabliert.

Das Fundament der Corporate Governance bei G+D bilden die drei Säulen: Compliance Management, internes Kontrollsystem und Risikomanagement. Diese drei Säulen agieren grundsätzlich unabhängig voneinander. Sie stehen aber in einer Wechselwirkung zueinander, weil sie direkt mit dem Performance Management verknüpft sind. Zusätzlich unterstützt die Konzernrevision als unabhängige Funktion die Geschäftsführung bei der objektiven Prüfung der Einhaltung aller Werte und Regeln. Diese interne Prüfung umfasst externe (gesetzliche) Vorschriften und interne Vorgaben.

Durch Implementierung all dieser Bestandteile schafft G+D eine klare und effektive Organisations- und Managementkultur, die den Werten von G+D (gemeinschaftlich, zuverlässig und innovativ) entspricht und diese fördert.

### Corporate Governance



Das Compliance Managementsystem (CMS) unterstützt konzernweit bei der richtigen Anwendung von Vorschriften. Dies dient unter anderem dem Zweck, Geschäftsvorgänge frei von möglichen Korruptions- und Kartellrechtsverstößen zu halten. Es sichert damit das Vertrauen der Kunden, die sich auf G+D verlassen können, sowie die Reputation des Unternehmens insgesamt. Die konzernübergreifende Compliance-Organisation gewährleistet, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie sämtliche Geschäftsführungs-, Aufsichtsrats- und Beiratsmitglieder von G+D die Compliance-Anforderungen kennen und danach handeln. Im Rahmen eines Compliance-Assessments werden über alle Gesellschaften hinweg Risiken der Geschäftseinheiten im Bereich Korruption, Betrug, Kartellrecht und Interessenskonflikte überprüft und bewertet. Die Ergebnisse dieser regelmäßig durchgeführten globalen Compliance-Risiko-Bewertung dienen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des CMS von G+D, um den Anforderungen vollumfassend zu entsprechen. Im Berichtsjahr 2022 wurden hierbei konzernübergreifende Awareness-Kampagnen zur Auffrischung des Compliance-Verständnisses durchgeführt. Zudem wurden in einem konzernweiten Umsetzungsprojekt mit Stakeholdern weltweit ein den aktuellen Anforderungen entsprechender, vollständig neuer Verhaltenskodex konzipiert und implementiert. Er enthält grundlegende Informationen zu den übergreifenden Themen Führen, Entscheiden und Bedenken äußern. Daran schließen sich fachliche Themen zu allen relevanten Bereichen an.

Die konzernweite Compliance wird durch die Corporate Compliance-Abteilung zentral gesteuert. Ihr zugeordnet sind die Compliance Offices der dezentralen Geschäftseinheiten in den Business-Sektoren und Tochtergesellschaften von G+D. Die Compliance-Verantwortlichen berichten quartalsweise über Aktivitäten in den Compliance-Kernbereichen Prävention, Aufdeckung und Reaktion. Hierdurch wird das G+D-Management über die vorbeugenden Maßnahmen informiert, die sicherstellen, dass die Organisation regeltreu agiert. Darüber hinaus wird über (potenzielle) Compliance-Verstöße und entsprechend eingeleitete Gegenmaßnahmen berichtet. So wird das Management in die Lage versetzt, möglichen Fehlentwicklungen entgegenzusteuern. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt jährlich.

Im Berichtsjahr hat G+D die Compliance-Organisation personell weiter ausgebaut und auch thematisch erweitert. Ziel ist nach wie vor, damit Synergien im konzernweiten Compliance-Management zu erlangen, Prozesse effizienter zu gestalten und den rechtlichen Anforderungen an eine Compliance-Matrix-Organisation zu entsprechen. Zudem wird das CMS entsprechend aktueller Rechtsentwicklungen auf dem neuesten Stand gehalten. 2022 lag hierbei der Fokus auf der Implementierung eines zusätzlichen Human-Rights-Management-Systems, um den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes Rechnung zu tragen.

Einzelne Vorfälle werden innerhalb der Business-Sektoren von den zuständigen Chief Compliance Officers betreut oder bei Bedarf auf der übergeordneten Ebene der Corporate Compliance behandelt. Zur Prüfung und Beratung bei Compliance-Vorgängen werden bei Bedarf auch Dritte herangezogen. Davon unabhängig werden im Einzelfall Vorfälle unmittelbar an den Vorsitzenden der Geschäftsführung des Business-Sektors sowie an den Vorsitzenden der Konzerngeschäftsführung berichtet. Diese leiten zusammen mit der Geschäftsführung der Tochtergesellschaft sowie in Abstimmung mit dem jeweiligen Compliance Office und wo notwendig der Corporate Compliance geeignete Maßnahmen ein.

Im Rahmen des internen Kontrollsystems wird der ordnungsgemäße Ablauf von Unternehmensprozessen sichergestellt. Außerdem werden Verantwortlichkeiten festgelegt, die geeignet sind, um operative und finanzielle Risiken für G+D zu minimieren. Hierzu werden innerhalb der Kernprozesse HR, Accounting, Treasury, Order to Cash (OTC), Purchase to Pay (PTP) und IT-Sicherheit implementierte Kontrollmechanismen dokumentiert und in einem bestimmten Turnus etwaige Kontrolllücken geprüft und abgestellt. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass gesetzliche Vorschriften und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden.

Das auf die Rechnungslegung bezogene interne Kontrollsystem umfasst als Kernbestandteile

- die Konzernbilanzierungsrichtlinie mit Vorgaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
- die Festlegung von Zuständigkeiten für die Erstellung des Jahresabschlusses, Konzernabschlusses sowie der Berichtspakete,
- die Sicherstellung eines Vier-Augen-Prinzips bei wesentlichen Sachverhalten sowie
- Plausibilitätskontrollen.

Das interne Kontrollsystem wirkt auf diesem Wege risikovermeidend. Interne Kontrollsysteme unterliegen inhärenten Restriktionen. Deshalb ist kein Kontrollsystem, unabhängig von seiner wirksamen Beurteilung, geeignet, sämtliche unzutreffende Darstellungen zu verhindern oder aufzudecken. Um die Effizienz des internen Kontrollsystems zu erhöhen, hat G+D im Berichtsjahr eine neue IKS-Softwareunterstützung eingeführt.

Im Risikomanagement werden potenzielle Risiken identifiziert, bewertet und gesteuert. Die Risiken des unternehmerischen Handelns unterliegen dabei einer kontinuierlichen Überprüfung. Das Management von Chancen und Risiken ist ein fortwährender Prozess. Darüber hinaus werden die Auswirkungen der identifizierten Risiken auf die Performance von G+D im Rahmen des Risikomanagements analysiert und quantifiziert. Insofern ist das aktive Risikomanagement integraler Bestandteil des Performance Managements mit seinen Strategie-, Planungs- und Controlling-Prozessen. Weitere Ausführungen zum Risikomanagement von G+D stehen in Kapitel 4.1.

Compliance Management, internes Kontrollsystem und Risikomanagement agieren unabhängig und separat voneinander. Sie werden durch die Konzerngeschäftsführung zentral zusammengeführt. Die Zuständigkeiten sind eindeutig definiert.

Die Konzernrevision prüft und bewertet im Auftrag der Geschäftsführung regelmäßig die Wirksamkeit der Steuerungs- und Überwachungsprozesse im Konzern. Der Fokus liegt dabei auf den Themen Risikomanagement, internes Kontrollsystem, gesetzliche Regularien und unternehmensinterne Richtlinien.

# 4. Chancen- und Risikobericht

## 4.1. Risikomanagement-System

Als wesentliche Elemente eines effektiven und effizienten Risikomanagement-Systems sind folgende Punkte definiert:

- Der Fokus liegt auf der Früherkennung von Risiken.
- Risiken werden systematisch identifiziert und bewertet.
- Soweit möglich, wird eine bewusste Entscheidung getroffen, Risiken einzugehen.
- Risiken und Maßnahmen werden einer verantwortlichen Person zugeordnet.
- Eine kontinuierliche Überwachung und Berichterstattung von Risiken und Maßnahmen wird gewährleistet.

Die operativen sowie finanzwirtschaftlichen Risiken werden laufend im Management des Tagesgeschäfts adressiert und in den vierteljährlichen Performance-Reviews überprüft. Die strategischen Risiken unterliegen einer jährlichen Überprüfung im Rahmen des Strategieprozesses. Ebenso werden Compliance-Risiken über die eigene Compliance-Organisation gesteuert. Diese fließen in eine gesonderte Berichterstattung ein, die bei finanziellen Auswirkungen auch eine Meldung an das Konzern-Controlling vorsieht. Die nachfolgenden Ausführungen konzentrieren sich im Wesentlichen auf die operativen und finanzwirtschaftlichen Risiken.

Das Risikomanagement-System von G+D basiert auf einem umfassenden, interaktiven und management-orientierten Enterprise-Risk-Management-Ansatz, der in die weltweite Unternehmensorganisation integriert ist. Das Risikomanagement ist dezentral organisiert, wird aber zentral durch das Konzern-Controlling gesteuert.

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter des Konzerns ist verpflichtet, das unmittelbare Umfeld auf mögliche Risiken zu untersuchen und diese zu melden. Mit Unterstützung des in jeder Konzerngesellschaft etablierten Local Risk Officer und weiterer Funktionen wie beispielsweise Rechtsabteilung, Steuerabteilung und Controlling werden Risiken bewertet sowie Risiko- und Maßnahmenverantwortliche bestimmt. Risiken werden durch die Business-Sektoren und durch das Konzern-Controlling geprüft. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise durch die Geschäftsführung.

## 4.2. Allgemeine Risikoanalyse und -bewertung

Die identifizierten Risiken sind nach der Brutto- und Nettomethode zu bewerten. Als Bruttoschaden wird der potenzielle Schaden definiert, bei dem die Maßnahme zur Bewältigung des Risikos und Minderung des Schadens nicht berücksichtigt ist. Ein Nettoschaden ergibt sich, wenn die Maßnahmen zur Risikominimierung berücksichtigt werden. Geeignete Maßnahmen wirken sich entweder positiv auf die mögliche Schadenshöhe oder die mit dem Risiko verbundene Eintrittswahrscheinlichkeit aus. Wird zudem die Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Nettorisikowert multipliziert, resultiert daraus der Risikowert.

Risikobewertung	Nettoschaden = [Bruttoschaden] – [Maßnahme]
	Risikowert = [Nettoschaden] × [Eintrittswahrscheinlichkeit]

Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos gibt dabei eine Erwartungseinschätzung für den Eintritt des identifizierten Risikos an, die wie folgt klassifiziert wird:

Kategorie	Beschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit
Sehr hoch	Mit dem Eintritt ist zu rechnen	$x > 80\%$
Hoch	Eher wahrscheinlich	$50\% < x \leq 80\%$
Mittel	Eher unwahrscheinlich	$10\% < x \leq 50\%$
Gering	Denkbar, aber eher theoretisch	$x \leq 10\%$

Die einzelnen Risiken werden vordefinierten Risikokategorien (vgl. Kapitel 4.4.) zugeordnet und die Risikowerte auf Ebene der Business-Sektoren bzw. des Konzerns zusammengefasst.

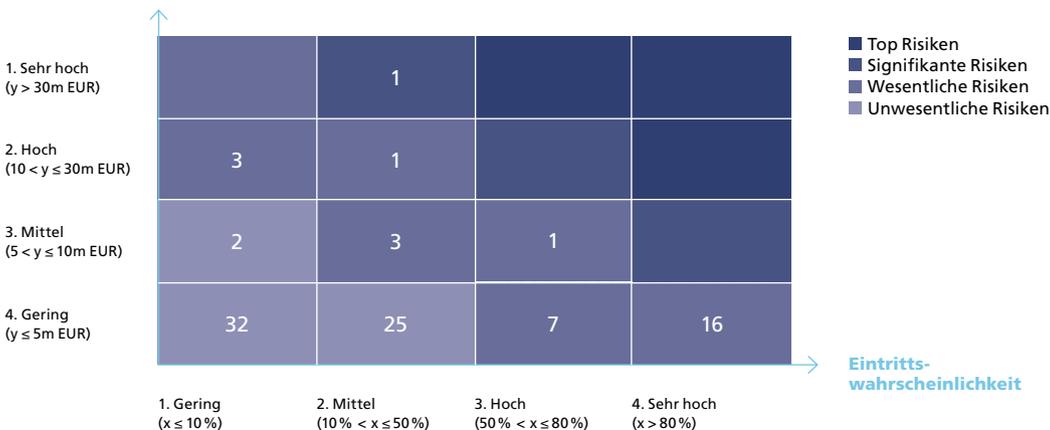
Die Ermittlung des Gesamtrisikowerts geschieht durch Addition der einzelnen Risikowerte; insofern sind die Werte für die Business-Sektoren bzw. den Konzern in ihrer Summe eher von theoretischer Natur, da der gleichzeitige Eintritt aller Einzelrisiken aufgrund der unterschiedlichen Korrelationen nahezu ausgeschlossen werden kann. Die kumulative Bewertung bietet den Vorteil, dass sich Trendentwicklungen leichter ablesen lassen und Aussagen bezüglich der Risikotragfähigkeit getroffen werden können.

### 4.3. Zusammenfassender Risikobericht

Zum 31. Dezember 2022 wurden 91 Risiken im Rahmen des Risikoberichts an Geschäftsführung und Aufsichtsrat gemeldet. Die Gesamtzahl der Risiken hat sich damit im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 20 reduziert. Die Risiken sind gemäß Nettoschaden und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, wie in nachfolgender Matrix dargestellt:

#### Risikokategorien

##### Nettoschaden



Ein Top-Risiko konnte im Geschäftsjahr 2022 geschlossen werden. Es handelte sich um ein Steuerrisiko im Zusammenhang mit der Überprüfung von internationalen Transferpreisen, zu dem bereits im Zuge des Jahresabschlusses 2020 eine vollumfängliche Risikovorsorge geleistet wurde. Somit fiel zum 31. Dezember 2022 kein Risiko mehr in diese höchste Kategorie.

Ein Risiko ist der Kategorie Signifikante Risiken zugeordnet, die quantitativ damit konstant zum Vorjahr bleibt. Es handelt sich unverändert um ein Großprojekt des Business-Sektors Veridos. Für jedes Großprojekt wird ein Gesamtrisiko im Risikoregister erfasst. Hierfür werden die einzelnen Risiken jeweils separat bewertet und kumuliert. Insgesamt hat sich die Risikoeinschätzung zu diesem Großprojekt leicht verbessert. Entsprechend wurde der in der Bewertung berücksichtigte potenzielle Nettoschaden leicht reduziert. In der Projektkalkulation wurden Risikoaufschläge berücksichtigt. Somit ist bereits eine umfassende Risikovorsorge getroffen.

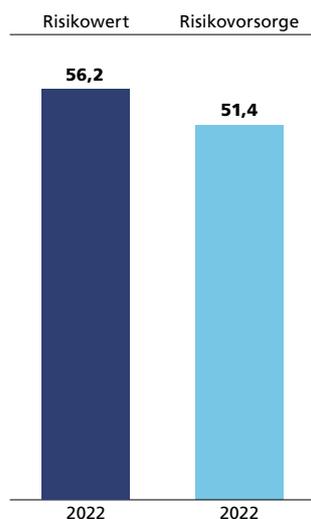
Der Gesamtrisikowert für den Konzern beträgt 56 Mio. EUR und reduzierte sich damit deutlich um 31 Mio. EUR gegenüber Vorjahr.

Risikovorsorge hat der Konzern in finanzieller Hinsicht durch Rückstellungen bzw. Wertberichtigung auf Forderungen oder entsprechenden Kalkulationsaufschlägen bei Großprojekten in Höhe von 51 Mio. EUR geleistet. Im Jahr 2022 sind 92 % des Risikowerts durch eine finanzielle Risikovorsorge abgedeckt.

Die Risiken wurden im Einklang mit den Konzern-Bilanzierungsrichtlinien im vorliegenden Konzernabschluss beziehungsweise in der Prognose berücksichtigt. Wenn die Risiken, für die aufgrund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit ( $\leq 50\%$ ) keine Rückstellungen gebildet wurden, dennoch eintreten oder die Risikoaufschläge für Großprojekte zu niedrig kalkuliert wurden, würde dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Bei Eintritt der bilanzierten Risiken ist mit einem Zahlungsmittelabfluss zu rechnen.

#### Risikowert und Risikovorsorge

in Mio. EUR



in Mio. EUR

	Risiko- wert	Risiko- vorsorge	$\Delta$ VJ Risiko- wert	$\Delta$ VJ Risiko- vorsorge
Risiken aus Großprojekten	18,5	18,7		
Steuer- und Zollrisiken	16,4	13,5		
Risiken aus der Wertschöpfung	10,3	12,3		
Marktrisiken	3,3	2,4		
Politische Risiken	3,1	1,6		
Forderungsausfallrisiken	1,7	1,7		
Rechtliche Risiken	1,2	1,0		
Sicherheitsrisiken	0,8	0,0		
IT-Risiken	0,6	0,2		
Risiken in der Produktentwicklung	0,1	0,0		
<b>Gesamtwert</b>	<b>56,2</b>	<b>51,4</b>		

Die höchsten Risikowerte werden in weltweiten Steuerrisiken gesehen, gefolgt von den kumulierten Risiken der Großprojekte sowie Risiken aus der Wertschöpfung und Marktrisiken.

Nach sorgfältiger Analyse weist das konzernweite Risikoprofil weder einzeln noch in der Gesamtbetrachtung bestandsgefährdenden Charakter auf. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass G+D aufgrund der guten Marktpositionierung, der strategischen Weiterentwicklung des Portfolios, der technologischen Innovationskraft, der weltweiten Standardisierung von Prozessen sowie mit seinen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch 2023 die Herausforderungen der Risiken meistern und sich bietende Chancen ergreifen wird.

#### 4.4. Risiken und Chancen nach Kategorien

Grundsätzlich unterteilt G+D Risiken in die Risikokategorien (geo-)politische Risiken, Risiken in der Produktentwicklung, Risiken aus der Wertschöpfung, Sicherheitsrisiken, IT-Risiken, Forderungsausfallrisiken, Marktrisiken, Steuer- und Zollrisiken, rechtliche Risiken und Risiken aus Großprojekten.

##### Risiken aus Großprojekten

G+D verantwortet mehrere Großprojekte mit hohem Umsatzpotenzial und langjährigen Laufzeiten. Diese Projekte weisen eine erhöhte Risikostruktur auf, die entsprechend in der Risikokalkulation der Geschäftsmodelle berücksichtigt ist. Mit dem zunehmenden Projektfortschritt der laufenden Großprojekte konnte die Risikobeurteilung im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt verbessert werden.

Für die Betreuung der Großprojekte wurden eine professionelle Projektsteuerung, kompetentes Projektmanagement sowie dediziertes Projektcontrolling aufgesetzt. Durch kontinuierliches Risikomanagement können die Risiken der Großprojekte erfolgreich gesteuert und reduziert werden.

Ein Anstieg an Großprojekten im Portfolio könnte den langfristigen Auftragsbestand absichern und die Erschließung neuer Absatzmärkte ermöglichen. Zudem könnte daraus eine positive Markenwahrnehmung resultieren.

##### Steuer- und Zollrisiken

Als weltweit tätiger Konzern unterliegt die Geschäftstätigkeit von G+D zahlreichen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Dazu zählen zum Beispiel länderspezifisch unterschiedliche Steuersysteme, mögliche steuerliche Hindernisse, die den Geschäftsverkehr erschweren, sowie Im- und Exportregelungen. Handelshemmnisse in Form von Zöllen können zu negativen Volumen- und Kosteneffekten führen, da zusätzliche Abgabenzahlungen fällig werden könnten. Konzerninterne Verrechnungen könnten von Finanzbehörden während einer Betriebsprüfung in Frage gestellt werden, was langwierige Verhandlungen und umfangreiche Dokumentationspflichten nach sich zieht.

G+D wirkt diesen Risiken entgegen, indem interne Prozesse kontinuierlich an die aktuellen Anforderungen angepasst werden. Zudem nimmt das Unternehmen die Beratung von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Anwalts- und Steuerkanzleien in den jeweiligen Ländern in Anspruch. Wo möglich, werden Risikopositionen durch das Einholen verbindlicher Auskünfte bei den zuständigen lokalen Steuerbehörden weitgehend reduziert.

### **Risiken aus der Wertschöpfung**

Das Lieferketten-Management ist bei G+D in den jeweiligen Business-Sektoren organisiert. Als etwaige Störungen kommen in Frage: Änderungen von regulatorischen Rahmenbedingungen, Störungen in der Infrastruktur, Lieferunterbrechungen, Erhöhung von Rohstoffpreisen (bspw. Halbleiter und Baumwolle) und höhere Energiekosten. Diese Faktoren könnten sich negativ auf Verfügbarkeit, Qualität und Kosten der G+D-Produkte und damit auf die Umsatz- beziehungsweise Ergebnissituation auswirken. Deswegen wurden 2022 insbesondere im Hinblick auf die Energieversorgung und die anhaltende Knappheit bei Halbleitern verschiedene risikoreduzierende Maßnahmen umgesetzt. Hierzu gehören u. a. die strategische Bevorratung von Halbleitern und Heizöl zur Vermeidung von Lieferengpässen bzw. Produktionsstillstand.

Nicht erkannte Qualitätsprobleme könnten für G+D zu höheren Kosten führen und sowohl die Nachfrage nach Produkten sowie den Ruf des Unternehmens beeinträchtigen. Präzise Qualitätsanforderungen, eine kontinuierliche und effiziente Weiterentwicklung sowie eine kundenorientierte Ausrichtung des Qualitätsmanagement-Systems wirken dem entgegen. Die Grundeinstellung „Qualität geht uns alle an“ wird Realität, wenn in Qualitätshandbüchern und Verfahrensanweisungen Abläufe, Schnittstellen und eine eindeutige Zuordnung von Aufgaben und Verantwortung klar beschrieben und kommuniziert werden. Dafür müssen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genau darüber Bescheid wissen, welchen Beitrag sie an ihrem Arbeitsplatz dazu leisten können.

Darüber hinaus könnte die Produktion durch technische Ausfälle beeinträchtigt werden. Um dieses Risiko zu minimieren, müssen zusätzliche Produktionskapazitäten vorgehalten werden. Durch die Produktionsplanung und -steuerung versucht G+D, die optimale Maschinenauslastung sowie Back-up-Kapazitäten zu gewährleisten. Nicht mehr dem technischen Standard entsprechende oder veraltete Maschinen können zu einem Kapazitätsverlust in der Produktion führen, so dass die eingeplanten Mengen nicht oder nur teilweise produziert werden können. Projektverzögerungen oder eine verspätete Auslieferung der Produkte an Endkunden können die Folge sein. Sollte G+D Produkte zu spät liefern, können Vertragsstrafen aufgrund der Nichteinhaltung der Lieferfristen entstehen. Rechtzeitige Ersatzinvestitionen sollen dies verhindern. Investitionen werden bei G+D zentral in den Business-Sektoren gesteuert und vom Projektcontrolling eng begleitet.

G+D hält in einem dynamischen Marktumfeld die Balance zwischen der effizienten Bedienung der heutigen Kundenbedürfnisse und den Investitionen in zukunftssträchtige Produkte und Lösungen.

G+D schützt mit seinen Lösungen in den Märkten Bezahlen, Konnektivität, Identität und Digitale Infrastrukturen essenzielle Werte für seine Kunden und macht täglich das Leben von Milliarden Menschen sicherer. Sollte das Sicherheitsbewusstsein in der digitalen Welt steigen bzw. sollten Cyberbedrohungen einen weiteren Ausbau der Schutzvorkehrungen nötig machen, könnte dies zu einer stärkeren Nachfrage nach neuen bzw. verbesserten Produkten von G+D führen. Neben Produktinnovationen ermöglichen Prozessinnovationen Effizienzsteigerungen und könnten Wettbewerbsvorteile schaffen.

Eine steigende vertikale und horizontale Ausdehnung der Wertschöpfung birgt zusätzliche Chancen. Insbesondere trägt Global Sourcing zu einer Kostenreduktion bei. Die Abhängigkeit gegenüber spezifischen Lieferanten sinkt, und der Zugang zu speziellen Ressourcen wird sichergestellt. Hierdurch könnte sich die Wettbewerbsposition von G+D stärken, was sich wiederum positiv auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnte. Eine Anhebung der bisherigen Prognose wäre dann möglich. Ein kontinuierliches Monitoring ist essenziell, um einerseits potenzielle Chancen aus dem Global Sourcing zu nutzen und andererseits die daraus neu resultierenden Risiken frühzeitig zu identifizieren und diesen mit geeigneten Maßnahmen zu entgehen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Dem potenziellen Mangel an qualifiziertem Personal wirkt G+D durch geeignete Maßnahmen in der Rekrutierung, Bindung und Weiterentwicklung von Fachkräften entgegen. Durch zahlreiche Aktivitäten unterstreicht G+D seine Attraktivität als Arbeitgeber, z. B. Talentmanagement und internationale Karrieremöglichkeiten. Diese Maßnahmen zur Gewinnung und Entwicklung von qualifiziertem Personal sowie zur Personalbindung ermöglichen es G+D, fähige und motivierte Beschäftigte als Schlüssel zum Unternehmenserfolg zu gewinnen und zu halten. Ein möglicher Wissensvorsprung könnte einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor darstellen. Des Weiteren sind Informationen die Basis für unternehmerische Entscheidungen, wodurch der Fortbestand von G+D gewährleistet wird.

**Marktrisiken**

G+D ist verschiedenen Marktrisiken ausgesetzt. Insbesondere die Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen beeinflussen das operative Geschäft sowie Investitions- und Finanzierungsaktivitäten. Bei Bedarf werden im Fremdwährungs- und Zinsbereich derivative Finanzinstrumente für die Absicherung von Grundgeschäften eingesetzt. Zielsetzung dieser Finanzinstrumente sind reduzierte Risiken aus Wechselkurs- bzw. Zinsschwankungen sowie eine erhöhte Planungssicherheit. In Übereinstimmung mit den für internationale Banken geltenden Standards zum Risikomanagement unterliegen alle Handelsaktivitäten einer vom Zentralbereich Treasury unabhängigen Finanzkontrolle.

Neben direkt bei Banken angelegten Geldern wird zusätzlich ein Vermögen durch eine namhafte deutsche Kapitalanlagegesellschaft in einem Spezialfonds verwaltet. 2022 wurde ein zweites Segment unter dem Dach des Spezialfonds eröffnet, das von einer zweiten Kapitalanlagegesellschaft separat betreut wird. Bei den Anlagen handelt es sich um zwei Portfolios aus jeweils erstklassigen Rentenpapieren (Staatsanleihen, Anleihen von Unternehmen sowie Rentenfondsanteilen), Investmentfonds und Aktien (erstklassige Unternehmen), sowie Rohstoffen und Barvermögen.

Das Risiko dieser Geldanlage wird für den Aktienanteil monatlich mittels der Kennzahl Value-at-Risk (VaR) dargestellt. Der Value-at-Risk gibt an, welche Verlusthöhe in einem Zeitraum von zehn Tagen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % nicht überschritten wird.

Für weitere Ausführungen zu finanziellen Risiken einschließlich Sensitivitätsanalysen wird auf Anhang Nr. 22 verwiesen.

**Politische Risiken**

Eine erneute Eskalation des handelspolitischen Konflikts zwischen China und den USA sowie weitere (geo-)politische Spannungen könnten die globalen Wachstumsaussichten deutlich verschlechtern. Politische Entscheidungen könnten die Einführung weiterer Handelshemmnisse auf internationaler Ebene nach sich ziehen.

G+D begegnet diesen Risiken durch eine fortlaufende Beobachtung der konjunkturellen und politischen Entwicklungen in den wesentlichen Absatzmärkten. Produktion und Investitionen werden einerseits zentral gesteuert, so dass auf eine etwaige Konjunkturabschwächung schnell reagiert werden kann. Andererseits zeichnet sich G+D durch seine lokale Präsenz aus. Die stark regional ausgerichtete Vertriebsorganisation ermöglicht es, geänderte Kundenanforderungen früh zu erkennen und zu erfüllen. Hier profitiert G+D von seiner Kundennähe. Durch eine schnelle Reaktionszeit können kurzfristig Geschäftschancen realisiert werden.

**Forderungsausfallrisiken**

G+D ist wie alle Marktteilnehmer dem klassischen Liquiditätsrisiko und dem Kontrahentenausfallrisiko ausgesetzt. Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen werden kann. Diesem wird durch eine wohlüberlegte Finanzierungspolitik entgegengesteuert. Sofern ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommt oder Sicherheiten an Wert verlieren, spricht man vom Kontrahentenausfallrisiko. Der Konzern steuert diese Risiken vorwiegend auf Grundlage schriftlicher Richtlinien im Rahmen seiner laufenden Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten. Forderungsausfallrisiken sind ein Bestandteil der Risikoberichterstattung an die Geschäftsführung sowie Bestandteil der regelmäßigen Berichterstattung an Aufsichtsrat und Beirat.

Sollte es dem Kunden wider Erwarten möglich sein, die ausstehenden Forderungen dennoch zu begleichen, so könnten die vorgenommenen Wertberichtigungen aufgelöst werden. Dies hätte einen positiven Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in entsprechender Höhe.

### **Rechtliche Risiken**

Bei der Auswahl externer Partner ist darauf zu achten, dass diese sich an interne Regularien sowie geltende Gesetze und Vorschriften halten. Außerdem sollen sie G+D-Kunden qualitativ hochwertige Produkte liefern. Bei und nach Beendigung des Auftragsverhältnisses könnte es zu Rechtsstreitigkeiten kommen, in denen Ansprüche gegenüber G+D geltend gemacht werden oder Kosten für die Rechtsverteidigungen entstehen könnten. Risiken, die sich im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten ergeben, werden fortlaufend überwacht. Aus Geschäftsbeziehungen könnten zudem Risiken durch einen möglichen Verstoß gegen das Exportkontrollrecht oder durch Gewährleistungsfristen und Garantiebedingungen resultieren.

Im Bereich des Datenschutzes sind die Anforderungen der DSGVO zu erfüllen. Datenschutzrechtliche Verstöße oder der Verlust sensibler Daten können zu Geldbußen oder Reputationsschäden führen. Auch die Wettbewerbsstellung von G+D könnte negativ beeinflusst werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch regelmäßige Schulungen für diese Thematik sensibilisiert.

Neue gesetzliche Anforderungen können G+D Chancen mit einer entsprechenden Umsatz- und Ergebnisverbesserung eröffnen. Dies gilt z. B. für Gesetze, die eine bestimmte Technologie vorschreiben, an deren Entwicklung G+D partizipiert beziehungsweise die in Produkten enthalten ist. Dies könnte zu einer Anhebung interner Prognosen führen.

Umweltaspekte nehmen in Unternehmen eine immer größere Rolle ein. G+D arbeitet im Rahmen seiner Nachhaltigkeits-Aktivitäten konsequent daran, Auswirkungen seiner unternehmerischen Tätigkeit auf die Umwelt und daraus resultierende Risiken zu minimieren. Grundlage hierfür ist ein zertifiziertes Umweltmanagement. Weitere Informationen dazu enthält der Fortschrittsbericht (<https://www.gi-de.com/de/group/verantwortung>). Eine positive Reputation von G+D im Bereich Nachhaltigkeit birgt die Chance, dass sich die Attraktivität von G+D als Geschäftspartner und Arbeitgeber erhöht. Dies könnte positive Effekte auf finanzielle Kennzahlen sowie die Arbeitgeberattraktivität haben.

### **Sicherheitsrisiken**

G+D kann sich Risiken der Cybersicherheit in Form von Wirtschafts- und Industriespionage, Cyberangriffen oder auch den typischen nicht-zielgerichteten Angriffen (wie z. B. Ransomware) nicht vollständig entziehen. Als Akteure für die zielgerichteten Angriffe kommen einzelne Staaten, möglicherweise Wettbewerber oder Mischformen (Staaten oder kriminelle Organisationen im Auftrag oder zur Unterstützung von Wettbewerbern) in Frage. Nicht zielgerichtete (opportunistische) Angriffe stammen vor allem aus dem Bereich der organisierten Kriminalität.

Schaden könnte durch die unerwünschte Offenlegung von vertraulichen Informationen oder geistigen Eigentums, Produktschäden (beispielsweise durch Verlust von Integrität in IT-Systemen), Lieferengpässe durch Produktionsausfälle oder durch die Gefährdung (personenbezogener) Daten entstehen. Darüber hinaus könnten sich Personen unerlaubten Zugang zu Gebäuden oder Systemen von G+D verschaffen und Informationen, Produkte oder Materialien missbrauchen bzw. stehlen. Auch die Beschädigung von Sachanlagen ist möglich.

Zur Vorbeugung hat G+D eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe diese Risiken minimiert werden. Dazu gehören verschiedene technische IT-Sicherheitsmaßnahmen, organisatorische und prozedurale Sicherheitsmaßnahmen (wie Identitätsverwaltung, kontrollierte IT-Prozesse, personelle Sicherheitsmaßnahmen) sowie physische Sicherheitsmaßnahmen (wie Zutritts- und Zugangskontrollsysteme, Kamera- und Alarmsysteme, Werkschutz). Zusätzlich sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch regelmäßige Schulungen zu den unterschiedlichen Sicherheitsthemen sensibilisiert.

G+D hat damit ein Sicherheits- und Steuerungskonzept implementiert, mit dem Risiken schnell erkannt werden, um entsprechend zeitnah darauf reagieren zu können.

Durch ein konsequentes Sicherheitsmanagement hat G+D gezielt eine stabile Sicherheits- und Präventionskultur entwickelt. Diese interne Kompetenz könnte G+D in die Lage versetzen, sich nachhaltig von anderen Unternehmen mit geringerem Sicherheitsniveau abzugrenzen und weiterhin als vertrauensvoller Geschäftspartner zu agieren.

**IT-Risiken**

Die Verfügbarkeit von internen IT-Systemen ist essenziell für die Handlungsfähigkeit von G+D. IT-Infrastruktur und IT-Applikationen gewinnen im Zeitalter der Digitalisierung stetig an Bedeutung, da die gesamte Unternehmenstätigkeit auf IT-Systemen basiert. Diese Abhängigkeit bietet ein großes Schadenspotenzial. Abläufe werden komplexer. Zudem wächst die Abhängigkeit von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie von Systemen, die der Harmonisierung von Prozessen dient. G+D steuert diesen Risiken entgegen, indem IT-Systeme kontinuierlich an die aktuellen Anforderungen angepasst sowie kritische IT-Systeme redundant vorgehalten werden. Neben der Verfügbarkeit ist auch die regelkonforme Nutzung von Lizenzen ein mögliches Risikofeld. Ein aktives Lizenzmanagement soll diesem entgegenwirken.

Im Zuge der Digitalisierung entstehen neue digitale Geschäftsfelder im Bereich der IT. Ein deutliches Umsatzpotenzial könnte sich insbesondere durch die Entwicklung und Bereitstellung digitaler Lösungen sowie im Bereich der Konnektivität ergeben. Hierdurch könnten sich neue Absatzchancen für G+D ergeben.

**Risiken in der Produktentwicklung**

G+D bietet seinen Kunden hochwertige Produkte und Lösungen. Die Entwicklung neuer Produkteigenschaften basiert auf Marktanalysen. Eine Fehlinterpretation von Marktanalysen oder eine Verzögerung bei der Einführung von Produkten könnte zu höheren Kosten führen und die Nachfrage beeinträchtigen. Insbesondere bei der Entwicklung neuer Produkte ist Termintreue entscheidend, um die Kundenanforderungen zu bedienen und damit erhebliche Folgekosten in der späteren Vermarktungsphase zu vermeiden. Neben diesen Risiken im Bereich der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind die Rechte an geistigem Eigentum zu schützen, zu lizenzieren oder zu erwerben. G+D könnte beispielsweise von Dritten beschuldigt werden, die Rechte an deren geistigem Eigentum zu verletzen. Dies könnte Schadenersatzzahlungen und das Nutzungsverbot bestimmter Technologien zur Folge haben. Die Patentabteilung sorgt in Zusammenarbeit mit externen Anwaltskanzleien für die Neuanmeldung und Überwachung von Patenten.

Das breite vertikale und horizontale Produkt- und Lösungsportfolio des Gesamtkonzerns wirkt risikodiversifizierend und erlaubt es, Marktchancen wahrzunehmen. G+D ist führend in den Bereichen Bezahlen, Konnektivität, Identitäten und Digitale Infrastrukturen, die alle ein großes Marktpotenzial besitzen.

# 5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage und Prognose

## 5.1. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2022 konnte G+D in einem unsicheren wirtschaftlichen Umfeld Umsatz und EBIT weiter steigern. Der gewachsene Umsatz stellt eine neue Bestmarke dar, und mit dem EBIT konnte das Unternehmen die Profitabilität auf einem hohen Niveau halten. Die Erwartungen für 2022 wurden damit deutlich übertroffen. Der hohe Zuwachs bei den Auftragseingängen zeigt das künftige Wachstumspotenzial.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2022 war von vielfältigen und komplexen geopolitischen und wirtschaftlichen Faktoren und deren Auswirkungen geprägt. Die schon bestehende Materialknappheit wurde durch hohe Inflationsraten und explodierende Energiepreise infolge des Krieges in der Ukraine nochmals verstärkt. Zusätzlich gab es auch im Jahr 2022 noch pandemiebedingte Herausforderungen, beispielsweise mussten Betriebsschließungen bzw. Betriebseinschränkungen in Asien bewältigt werden.

Um insbesondere die Risiken aus der aktuellen Halbleiterknappheit zu minimieren, hat G+D aktuelle Produkte auf neue Halbleiter-Plattformen umgestellt und mit den Kunden zertifiziert. Als weitere Maßnahmen wurden Frachtwege optimiert sowie die Bevorratung von Halbleitern und anderen Rohstoffen hochgefahren. Auch musste der Wegfall eines für den Banknotenbereich wichtigen Sublieferanten in der Ukraine durch andere Sublieferanten zu höheren Kosten ersetzt werden. Ein großes potenzielles Risiko für das Jahr 2022 – ein mögliche Gasmangellage – ist dagegen nicht eingetreten.

Der Geschäftsbereich **Currency Technology** konnte das prognostizierte Umsatzniveau nicht ganz erreichen. Die durch den Krieg in der Ukraine bedingten Effekte haben sich bei der Division Banknote Solutions am stärksten ausgewirkt. Sie blieb hinter den Erwartungen zurück. Die Division Currency Management Solutions hat hingegen das prognostizierte Umsatzniveau übererfüllt.

**Mobile Security** lag deutlich über der Erwartung des Vorjahres. Sowohl für die Division Secure Transactions + Services (STS) als auch die Division Trusted Connected Devices (TCD) war 2022 ein sehr erfolgreiches Jahr. Insbesondere starke Wachstumsimpulse setzte die Division Secure Transactions + Services (STS) im Bereich Bezahlkarten und Card Issuance Services.

Der Business-Sektor **Veridos** war im abgelaufenen Geschäftsjahr immer noch von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen; ein wesentlicher Grund dafür, dass Veridos den Plan für 2022 nicht erfüllen konnte. Jedoch sind die Auftragsbücher sehr gut gefüllt und legen die Basis für das angestrebte Umsatzwachstum im Jahr 2023.

**secunet** schloss 2022 das achte Mal in Folge mit einem Umsatz auf Höchststand ab und setzte damit die außergewöhnliche Erfolgsgeschichte fort. Der erzielte Umsatz lag über den Erwartungen.

Der G+D-Konzern konnte das geplante operative Ergebnis, das EBIT und das EBITDA deutlich übertreffen. Auch der prognostizierte ROCE konnte aufgrund des gestiegenen EBIT übererfüllt werden.

Das Working Capital lag mit dem höher als budgetierten Umsatz über der Planung, die durchschnittliche Working Capital Intensität erreichte mit 23,9 % den Planwert.

Die Investitionstätigkeit übertraf aufgrund der nicht budgetierten Akquisitionen den Plan deutlich. Die getätigten Investitionen vor M&A-Aktivitäten bewegten sich unter dem vorgesehenen Budget.

Der Free Cashflow war deutlich positiv und lag unter Plan. Ohne die nicht budgetierten Akquisitionen überstieg der Free Cashflow die Erwartungen für 2022 deutlich.

## 5.2. Prognose

G+D startet mit einem sehr guten Auftragsbestand von über 1,7 Mrd. EUR und einer rechnerischen Auftragsreichweite von 8,0 Monaten in das Geschäftsjahr 2023. Beides sind sehr starke Werte. Das Plus in den Auftragsbüchern erstreckt sich über alle Geschäftsbereiche. Damit ist eine wichtige Grundlage gelegt, um das Umsatzziel für 2023 zu erreichen. G+D plant den Umsatz im Geschäftsjahr 2023 abermals merklich zu steigern. Die 2022 getätigten Akquisitionen sollen hierzu beitragen.

Limitierte Verfügbarkeiten, hohe Rohstoffpreise, erhöhte Transportkosten und allgemeiner Inflationsdruck sowie die sich verändernde geopolitische Lage werden auch im Jahr 2023 das weltweite Wirtschaftsgeschehen und damit auch G+D belasten. Insbesondere rechnet der Banknotenbereich mit seinen energieintensiven Produktionsverfahren mit einer steigenden Kostenbelastung. Um die aktuellen Herausforderungen bestmöglich zu bewältigen, hat G+D verschiedene Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur aktiven Berücksichtigung von inflationsbedingten Preissteigerungen in Kundenverträgen ergriffen. Dies ist jedoch aufgrund der eher langfristig angelegten Kundenverträge in den Bereichen Banknote, Veridos und secunet nur eingeschränkt kurz- bis mittelfristig umsetzbar. Außerdem wurde ein gestufter Investitionsfreigabe- und Personalbeschaffungsprozess eingeführt.

In einem vorsichtigen Planungsansatz wurden die oben beschriebenen Belastungen sowie die bereits eingeleiteten Maßnahmen berücksichtigt. Basierend auf den in diesem Jahresbericht vorgestellten guten Geschäftsergebnissen und dem Wachstumspotenzial des Unternehmens blicken wir positiv in die Zukunft.

Bei unserer Prognose gehen wir außerdem davon aus, dass geopolitische Spannungen nicht weiter eskalieren.

Aus den oben genannten Gründen erwarten wir, dass die Ergebnisgrößen EBIT und EBITDA leicht unter dem hohen Stand von 2022 bleiben.

Der Business-Sektor **Currency Technology** erwartet für 2023 ein Umsatzwachstum. Dabei rechnet die Division Banknote Solutions mit einer Belebung der Nachfrage und deutlicher Umsatzsteigerung gegenüber 2022. Für die Division Currency Management Solutions ist geplant, dass der Umsatz leicht über dem hohen Niveau des Vorjahres liegt.

Nach dem herausragenden Geschäftsjahr 2022 plant der Business-Sektor **Mobile Security**, das hohe Umsatzniveau weiter steigern zu können. Insbesondere die Division Secure Transactions + Services (STS) erwartet für das Geschäftsjahr 2023 aufgrund der Akquisition von Valid ein überproportionales Wachstum im Bezahlösungsgeschäft. Die Division Trusted Connected Devices (TCD) geht für 2023 von einem Umsatz leicht unter dem des Vorjahres aus.

Der Business-Sektor **Veridos** war im abgelaufenen Geschäftsjahr immer noch von den Einschränkungen der Corona-Pandemie betroffen, was sich insbesondere auf die Verfügbarkeit von Halbleitern ausgewirkt hat. Aktuell sind durch einen deutlichen Anstieg der Auftragseingänge von knapp 50 % gegenüber dem Vorjahr die Auftragsbücher sehr gut gefüllt. Damit ist die Basis für das angestrebte Umsatzwachstum im kommenden Jahr gelegt.

Nach dem sehr guten Jahr 2022 nimmt sich **secunet** für 2023 erneut ein Umsatzwachstum vor. Einen wesentlichen Beitrag dazu soll der stark wachsende Markt für sichere Cloud-Infrastruktur leisten. Mit der Akquisition von SysEleven im Jahr 2022 hat secunet die Position im Markt für Cloud-Lösungen gestärkt.

Das Working Capital für den G+D-Konzern soll aufgrund des budgetierten Umsatzwachstums 2023 leicht über dem Niveau des Berichtsjahres liegen.

G+D plant, die Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte leicht auszubauen. Der Fokus soll auf IT-Investitionen und aktivierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen liegen. Ferner wurde nach der Erstellung der Planung eine Ausweitung der Beteiligung an den Konzerngesellschaften Netcetera und NetSeT beschlossen. Wir verweisen an dieser Stelle auf Angabe 24 und Angabe 36 des Konzernanhangs. In Summe werden die Investitionen jedoch deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Der Free Cashflow wird deutlich positiv sein und in etwa auf Vorjahresniveau liegen.

Der ROCE wird aufgrund der EBIT-Entwicklung leicht unter dem Niveau von 2022 erwartet.

Es wird darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

2023 wird es eine Veränderung der Konzernstruktur geben. Die beiden Mobile Security-Divisionen Secure Transactions + Services (STS) und Trusted Connected Devices (TCD) sollen in zwei rechtlich selbständige Business-Sektoren umgewandelt werden. Die bisherigen Divisionen verfolgen in Bezug auf Technologien und Marktumfeld unterschiedliche strategische Ansätze. Während sich STS hauptsächlich auf hardwarebasiertes Geschäft mit der physischen Chipkarte und dazugehörigen Issuance-Services fokussiert, verschiebt sich bei TCD in den nächsten Jahren der Fokus vom SIM-Hardware-Geschäft hin zu einem auf das IoT ausgerichteten Geschäftsmodell aus Software und Servicelösungen. Beide Divisionen adressieren somit sehr unterschiedliche Chancen und Herausforderungen. Um es den beiden Divisionen in Zukunft zu ermöglichen, sich vollumfänglich auf die divergierenden Märkte sowie die spezifischen Kundenbedürfnisse zu konzentrieren, hat G+D sich entschlossen, die beiden Divisionen in zwei rechtlich selbständige Business-Sektoren zu überführen. Hierfür wurde bereits 2022 ein Projekt aufgesetzt. Um Komplexität zu reduzieren und reibungslose Geschäftsabläufe sicherzustellen, findet die legale Trennung in drei Wellen statt. Seit Oktober 2022 operieren STS und TCD bereits als legal getrennte Einheiten in den USA, alle anderen Länder folgen 2023.

G+D wird auch 2023 die essenziellen Werte seiner Kunden in den Märkten Bezahlen, Konnektivität, Identitäten und Digitale Infrastrukturen schützen und somit täglich das Leben von Milliarden Menschen sicherer machen. Die Belastungen durch globale Krisen werden spürbar bleiben, jedoch sieht sich G+D mit seinem Portfolio aus vertrauenswürdigen Sicherheitslösungen sehr gut aufgestellt. Da die von G+D aktiv vorangetriebenen Zukunftsthemen wie beispielsweise CBDC, IoT, digitale Identität und Cloud-Sicherheit kontinuierlich an Fahrt gewinnen, blickt das Unternehmen sehr zuversichtlich in die Zukunft.

## 6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2023 hat G+D seinen Anteil an der Softwarefirma Netcetera von 30 % auf 61,5 % erhöht. Die neue Aktionärsstruktur wird sich auch im Verwaltungsrat widerspiegeln, in dem G+D die Mehrheit der Sitze haben wird. Für weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir an dieser Stelle auf Angabe 36 des Konzernanhangs.

# Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2022

45

Bestätigungsvermerk

48

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

49

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

50

Konzern-Bilanz

52

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

54

Konzern-Kapitalflussrechnung

56

Konzernanhang

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Giesecke+Devrient Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Giesecke+Devrient Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Giesecke+Devrient Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutender Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 21. März 2023

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

gez. Hachmann  
Wirtschaftsprüfer

gez. Höfelschweiger  
Wirtschaftsprüferin

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2022 und 2021

in Mio. EUR	Anmerkung	2022	2021
Umsatzerlöse	15	2.527,1	2.376,6
Umsatzkosten		(1.784,2)	(1.692,9)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>742,9</b>	<b>683,7</b>
Vertriebskosten		(246,6)	(227,1)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(132,7)	(118,4)
Allgemeine Verwaltungskosten		(170,8)	(157,1)
Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte		(21,6)	(22,1)
Sonstige betriebliche Erträge/(Aufwendungen), netto		4,8	7,8
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>176,0</b>	<b>166,8</b>
Gewinn- und Verlustanteile aus Anwendung der Equity-Methode	6	1,6	(0,9)
Sonstiges Finanzergebnis, netto	17	(9,4)	–
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>		<b>168,2</b>	<b>165,9</b>
Zinsertrag	18	2,6	1,9
Zinsaufwand	18	(19,2)	(17,1)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>151,6</b>	<b>150,7</b>
Ertragsteuern	19	(71,0)	(65,5)
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>80,6</b>	<b>85,2</b>
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		4,0	7,8
Auf die Gesellschafter der Giesecke+Devrient GmbH entfallendes Ergebnis		76,6	77,4
		<b>80,6</b>	<b>85,2</b>

# Konzern- Gesamtergebnisrechnung

für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2022 und 2021

in Mio. EUR	Anmerkung	2022	2021
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>80,6</b>	<b>85,2</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
<b>Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	14	218,2	25,0
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	19	(67,6)	(6,7)
Zeitwertänderungen bei finanziellen Vermögenswerten, die im sonstigen Ergebnis erfasst worden sind		–	2,1
		<b>150,6</b>	<b>20,4</b>
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können</b>			
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbereiche		5,4	19,5
Effektiver Teil der Marktwertänderungen von Cash Flow Hedges		2,9	(4,8)
Latente Steuern auf Marktwertänderungen von Cash Flow Hedges		(0,8)	–
Anteile an ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen, die aus der Anwendung der Equity-Methode entstehen		0,7	0,1
		<b>8,2</b>	<b>14,8</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>158,8</b>	<b>35,2</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>239,4</b>	<b>120,4</b>
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		6,6	8,2
Auf die Gesellschafter der Giesecke+Devrient GmbH entfallendes Ergebnis		232,8	112,2
		<b>239,4</b>	<b>120,4</b>

Auf die Anmerkungen im Anhang wird verwiesen.

# Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2022 und 2021

in Mio. EUR	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021
<b>AKTIVA</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		610,0	401,1
Finanzielle Vermögenswerte	2	104,1	177,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	3	563,3	441,6
Vorräte, netto	4	477,1	338,4
Ertragsteuerforderungen		23,1	9,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5	48,8	40,9
Vertragliche Vermögenswerte	23	200,3	255,2
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.026,7</b>	<b>1.664,1</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	6	45,5	43,4
Beteiligungen an anderen nahestehenden Unternehmen	6	12,6	10,8
Finanzielle Vermögenswerte	2	25,3	22,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	3	13,6	13,3
Immaterielle Vermögenswerte	7	246,6	188,5
Sachanlagen	8	513,4	500,8
Latente Steuern	19	88,6	155,5
Ertragsteuerforderungen		2,5	3,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte		15,4	14,2
Vertragliche Vermögenswerte	23	1,5	14,0
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>965,0</b>	<b>966,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>2.991,7</b>	<b>2.630,1</b>

in Mio. EUR	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021
<b>PASSIVA</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten	10	383,0	323,0
Rückstellungen	11	76,8	108,2
Finanzielle Schulden	13	113,5	22,4
Leasingverbindlichkeiten	9	22,8	19,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten		32,0	28,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	174,7	158,9
Vertragliche Verbindlichkeiten	23	244,0	182,3
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.046,8</b>	<b>842,1</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen	11	16,6	14,6
Finanzielle Schulden	13	436,2	329,4
Leasingverbindlichkeiten	9	66,9	53,3
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14	466,2	685,0
Latente Steuern	19	27,0	15,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		19,5	8,7
Vertragliche Verbindlichkeiten	23	38,4	30,7
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.070,8</b>	<b>1.137,0</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Stammkapital	20	25,8	25,8
Kapitalrücklage	20	29,5	29,5
Gewinnrücklagen	20	795,4	594,3
Kumulierte Rücklagen aus ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen		19,1	11,2
Eigene Anteile	20	(60,1)	(60,1)
Nicht beherrschende Anteile		64,4	50,3
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>874,1</b>	<b>651,0</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>2.991,7</b>	<b>2.630,1</b>

Auf die Anmerkungen im Anhang wird verwiesen.

# Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2022 und 2021

in Mio. EUR

	Stammkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<b>Saldo am 1. Januar 2021</b>	<b>25,8</b>	<b>29,5</b>	<b>447,3</b>
Jahresüberschuss	-	-	77,4
Sonstiges Ergebnis	-	-	20,1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>97,5</b>
Verkauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen (siehe Anmerkung 24)	-	-	64,9
<b>Gesamte Eigenkapitalveränderungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>162,4</b>
Dividendenausschüttungen	-	-	(15,4)
<b>Saldo am 31. Dezember 2021</b>	<b>25,8</b>	<b>29,5</b>	<b>594,3</b>
Jahresüberschuss	-	-	76,6
Sonstiges Ergebnis	-	-	148,3
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>224,9</b>
<b>Gesamte Eigenkapitalveränderungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>224,9</b>
Einlagen von nicht beherrschenden Anteilseignern	-	-	-
Dividendenausschüttungen	-	-	(23,8)
<b>Saldo am 31. Dezember 2022</b>	<b>25,8</b>	<b>29,5</b>	<b>795,4</b>

	Kumulierte Rücklagen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	Rücklage aus Zeitwertänderungen	Kumulierte Rücklagen aus Cash Flow Hedges	Eigene Anteile	Zwischensumme	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	<b>(6,0)</b>	<b>(4,4)</b>	<b>6,9</b>	<b>(60,1)</b>	<b>439,0</b>	<b>44,3</b>	<b>483,3</b>
	-	-	-	-	77,4	7,8	85,2
	19,5	2,1	(6,9)	-	34,8	0,4	35,2
	<b>19,5</b>	<b>2,1</b>	<b>(6,9)</b>	-	<b>112,2</b>	<b>8,2</b>	<b>120,4</b>
	-	-	-	-	64,9	4,0	68,9
	<b>19,5</b>	<b>2,1</b>	<b>(6,9)</b>	-	<b>177,1</b>	<b>12,1</b>	<b>189,3</b>
	-	-	-	-	(15,4)	(6,1)	(21,5)
	<b>13,5</b>	<b>(2,3)</b>	-	<b>(60,1)</b>	<b>600,7</b>	<b>50,3</b>	<b>651,0</b>
	-	-	-	-	76,6	4,0	80,6
	6,1	-	1,8	-	156,2	2,6	158,8
	<b>6,1</b>	-	<b>1,8</b>	-	<b>232,8</b>	<b>6,6</b>	<b>239,4</b>
	<b>6,1</b>	-	<b>1,8</b>	-	<b>232,8</b>	<b>6,6</b>	<b>239,4</b>
	-	-	-	-	-	18,0	18,0
	-	-	-	-	(23,8)	(10,5)	(34,3)
	<b>19,6</b>	<b>(2,3)</b>	<b>1,8</b>	<b>(60,1)</b>	<b>809,7</b>	<b>64,4</b>	<b>874,1</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2022 und 2021

in Mio. EUR	2022	2021
<b>Cashflow der betrieblichen Tätigkeit</b>		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	168,2	165,9
<b>Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		
(Erhöhung)/Verminderung Vorräte, netto	(107,8)	11,0
Erhöhung/(Verminderung) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten	41,5	(60,8)
(Erhöhung)/Verminderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	(79,5)	55,7
(Erhöhung)/Verminderung Vorauszahlungen	(1,6)	85,0
(Erhöhung)/Verminderung vertragliche Vermögenswerte	68,7	(26,6)
Erhöhung/(Verminderung) vertragliche Verbindlichkeiten	72,6	(26,5)
<b>Veränderung im Working Capital</b>	<b>(6,1)</b>	<b>37,8</b>
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	128,5	139,5
(Gewinn)/Verlust aus dem Verkauf und Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(4,6)	(0,7)
Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ohne Dividendenzahlungen	(1,6)	1,0
Dividendenzahlungen von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,8	1,8
(Erhöhung)/Verminderung Handelspapiere	8,0	0,4
(Erhöhung)/Verminderung Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	(14,1)	(7,0)
Erhöhung/(Verminderung) Rückstellungen	(32,9)	16,3
Erhöhung/(Verminderung) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(10,5)	(10,2)
Erhöhung/(Verminderung) sonstige Verbindlichkeiten	1,1	19,7
Gezahlte Ertragsteuern, netto	(76,9)	(59,6)
Erhaltene Zinsen	2,6	1,9
Gezahlte Zinsen	(9,2)	(9,4)
Sonstige Veränderungen aus der betrieblichen Tätigkeit	(8,8)	93,7
<b>Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>153,3</b>	<b>297,4</b>

in Mio. EUR	2022	2021
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
(Erhöhung)/Verminderung von kurzfristigen Geldanlagen	51,4	(51,1)
Zugänge und Anzahlungen immaterielle Vermögenswerte	(23,3)	(27,6)
Zugänge und Anzahlungen Sachanlagen	(60,3)	(60,5)
Kapitalerhöhung bzw. Erwerb bei Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(1,8)	(3,2)
Akquisitionen verbundener Unternehmen, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	(90,4)	(22,7)
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieranlagen	21,3	(20,9)
Erwerb von Wertpapieranlagen	(20,0)	–
Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	(5,2)	(21,0)
Erhaltene Tilgungen von Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	20,0	4,5
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	0,4	0,1
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	7,7	2,4
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(100,2)</b>	<b>(200,0)</b>
<b>Free Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>53,1</b>	<b>97,4</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Verkauf bzw. Erwerb zusätzlicher Anteile an verbundenen Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung	–	67,0
Aufnahme langfristiger Schulden	223,2	0,4
Tilgung langfristiger Schulden	(17,9)	(137,0)
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(23,9)	(22,8)
Netto-(Verminderung)/Erhöhung kurzfristiger Darlehen und Kontokorrentkredite	(0,5)	(5,0)
Ausschüttungen an die Gesellschafter	(23,8)	(15,4)
Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilseignern	10,0	–
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner	(10,5)	(6,1)
<b>Mittelzufluss/Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>156,6</b>	<b>(118,9)</b>
Effekt von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	(0,8)	9,8
Netto-Erhöhung/(Verminderung) der flüssigen Mittel	208,9	(11,7)
Flüssige Mittel am Jahresanfang	401,1	412,8
<b>Flüssige Mittel am Jahresende</b>	<b>610,0</b>	<b>401,1</b>

<sup>1</sup> Free Cashflow besteht aus Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit abzüglich Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit.

# Konzernanhang

für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2022 und 2021

(in Mio. EUR, falls keine andere Angabe)

## 1 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### A Unternehmensbeschreibung

Giesecke+Devrient Gesellschaft mit beschränkter Haftung und verbundene Unternehmen ("G+D" bzw. „Giesecke+Devrient“) ist auf dem Gebiet des Banknoten- und Wertpapierdrucks sowie der Entwicklung und Herstellung von Sicherheitspapier und Banknotenbearbeitungssystemen tätig. Darüber hinaus entwickelt und fertigt Giesecke+Devrient Magnetstreifen- und Chipkarten überwiegend für die Telekommunikationsbranche, für Banken und für den Bereich Gesundheitsvorsorge. Ein weiteres Tätigkeitsfeld beinhaltet sicherheitsrelevante Lösungen für Regierungen und Behörden, wie bspw. Ausweis- und Reisedokumente sowie eGovernment-Lösungen. Die neuen Technologiebereiche umfassen Netzwerklösungen und sichere mobile Transaktionslösungen sowie ein Software-System für mobile Endgeräte.

Giesecke+Devrient mit Hauptsitz in der Prinzregentenstraße 161, 81677 München, Deutschland, ist beim Amtsgericht München im Handelsregister Abt. B mit der Nummer 4619 eingetragen. G+D ist stark international ausgerichtet, wobei einer der wichtigsten Märkte des Unternehmens Deutschland ist. Weitere bedeutende Märkte sind die USA, Kanada und China. Zum 31. Dezember 2022 hatte G+D Tochterunternehmen in 33 Ländern und beschäftigte weltweit 12.594 Mitarbeiter (aus Gründen der Vereinfachung wird die männliche Form verwendet, sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts), davon 7.969 außerhalb Deutschlands.

Der Konzernabschluss wurde von der Geschäftsführung am 21. März 2023 freigegeben.

### B Grundlagen der Darstellung

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften erstellt.

2012 wurde die MC Familiengesellschaft mbH gegründet. Die MC Familiengesellschaft mbH mit Sitz in München erstellt als Konzernobergesellschaft den gesetzlich vorgeschriebenen IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

### C Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

#### Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss von Giesecke+Devrient sind alle wesentlichen Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen einbezogen.

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt vollkonsolidiert enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem

Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet. Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Der Konsolidierungskreis der voll konsolidierten Unternehmen umfasst 26 inländische und 65 ausländische Gesellschaften. Giesecke+Devrient hat seit Januar 2017 eine Holdingstruktur, in der die Geschäftsbereiche als rechtlich selbstständige Teilkonzerne voll konsolidiert werden. Weil Giesecke+Devrient auf jeder Stufe mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der Veridos Matsoukis S.A. Security Printing, Athen, besitzt, beherrscht G+D diese nach Einschätzung der Geschäftsführung. Diese Einschätzung basiert auf der Grundlage, dass G+D die Mehrheit der Stimmrechte an der Veridos GmbH, Berlin, und diese wiederum die Mehrheit der Stimmrechte an der Veridos Matsoukis S.A. Security Printing, Athen, hält. Zusätzlich werden acht Gemeinschaftsunternehmen bzw. assoziierte Unternehmen nach den Grundsätzen der Equity-Methode einbezogen.

#### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden gemäß IFRS aufgestellt.

Aufwendungen und Erträge, Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie Zwischenergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden eliminiert.

Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem G+D die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert.

Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen werden zunächst zu Anschaffungskosten bilanziert und in Folgeperioden entsprechend fortgeschrieben. Zwischenergebnisse aus Geschäftsvorfällen werden anteilig eliminiert.

Nach IFRS sind sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode abzubilden. Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde (Erwerbszeitpunkt), verteilt. Die ansatzfähigen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden – unabhängig von der Beteiligungshöhe – in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden, abzüglich nicht beherrschender Anteile, wird als Goodwill angesetzt. Sofern dieser Unterschiedsbetrag negativ ist, erfolgt eine ergebniswirksame Erfassung.

Die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert des anteiligen identifizierbaren Nettovermögens. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben ist eine erfolgswirksame Neubewertung der zum Zeitwert des Beherrschungsübergangs gehaltenen Anteile vorgesehen. Eine Anpassung bedingter Kaufpreisbestandteile, die zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verbindlichkeit ausgewiesen werden, wird für Unternehmenserwerbe erfolgswirksam erfasst. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Sofern nach Erlangung der Beherrschung über ein Tochterunternehmen weitere Anteile hinzuerworben werden, wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen Eigenkapital mit den Konzerngewinnrücklagen verrechnet. Transaktionen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktion erfasst.

Verbleibende Anteile werden zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei nicht beherrschenden Anteilen erfolgt ein Ausweis von Negativsalden, d. h. Verluste werden unbegrenzt beteiligungsproportional zugerechnet.

## D Verwendung von Schätzungen

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen der Geschäftsführung erforderlich, welche die Höhe der Aktiva und Passiva, den Umfang von Haftungsverhältnissen am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen.

In den folgenden Anhangangaben sind Informationen über Bereiche, denen Schätzungsunsicherheiten zugrunde liegen, und über Bewertungswahlrechte, die bei der Anwendung von Rechnungslegungsrichtlinien ausgeübt werden und die erhebliche Auswirkungen auf die ausgewiesenen Werte des Konzernabschlusses haben bzw. durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des am 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung erforderlich sein wird, enthalten:

- Anmerkung 1 (j) „Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte“
- Anmerkung 1 (n) „Rückstellungen“
- Anmerkung 19 „Ertragsteuern“
- Anmerkung 24 „Unternehmenszusammenschlüsse“

Die Interpretation 23 des IFRS Interpretation Committees (IFRIC) stellt die Anwendung von Ansatz und Bewertungsvorschriften des International Accounting Standards (IAS) 12, wenn Unsicherheit bzgl. der ertragsteuerlichen Behandlung besteht, klar. Für den Ansatz und die Bewertung sind Schätzungen und Annahmen zu treffen, z. B. ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden den fraglichen Sachverhalt untersuchen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen.

Hieraus ergeben sich für G+D keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

## E Währungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt in Euro umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden werden am Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Stichtagskurs bewertet. Nichtmonetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden grundsätzlich zu historischen Kosten unter Anwendung der historischen Transaktionskurse bewertet.

Die jeweilige funktionale Währung der Konzernunternehmen ist die Währung des jeweiligen primären Wirtschaftsumfeldes, in dem das Unternehmen tätig ist. Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Gesellschaften mit anderen funktionalen Währungen als dem Euro werden mit den Stichtagskursen zum Jahresende umgerechnet, während die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet werden. Differenzen aus der Umrechnung von Vermögenswerten und Schulden gegenüber der Umrechnung in der vorausgehenden Periode sind in den Rücklagen aus ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen enthalten und werden in einer gesonderten Position des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die verwendeten Durchschnitts- und Stichtagskurse für die wesentlichen relevanten Währungen der am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre sind wie folgt (1 EUR = x Einheiten in Fremdwährung):

1 EUR = x Einheiten in Fremdwährung	Kurse – 31.12.2022		Kurse – 31.12.2021	
	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt	Stichtag
US-Dollar – USD	1,0538	1,0666	1,1835	1,1334
Britisches Pfund – GBP	0,8528	0,8869	0,8602	0,8393
Chinesischer Renminbi – RMB	7,0799	7,3582	7,6340	7,2230
Kanadischer Dollar – CAD	1,3703	1,4440	1,4835	1,4481
Indische Rupie – INR	82,7087	88,5950	87,4861	84,1410
Südafrikanischer Rand – ZAR	17,2100	18,0986	17,4795	18,0173

## F Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstrumentes führt.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen sowie Wertpapiere und derivative Finanzinstrumente.

Maßgeblich für den erstmaligen Ansatz in der Bilanz und für die Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte ist für alle Kategorien der finanziellen Vermögenswerte mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente einheitlich der Erfüllungstag, d. h. der Tag, an dem ein Vermögenswert an oder durch das Unternehmen geliefert wird. Für derivative Finanzinstrumente ist der Handelstag maßgeblich.

Finanzielle Schulden umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Schuld erfolgt grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs-komponente werden mit ihrem Transaktionspreis erstmalig angesetzt. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments wird als reiner „Exit-Price“ verstanden. Dies ist der Preis, der im Rahmen einer auf einem definierten Markt vorgenommenen Transaktion für einen Vermögenswert erzielbar wäre beziehungsweise für eine Schuld bezahlt werden müsste.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte nach den Regelungen des IFRS 9 entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) klassifiziert. Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus dem jeweiligen finanziellen Vermögenswert ausgelaufen sind, d. h. wenn der Vermögenswert realisiert wurde, verfallen ist oder er nicht mehr in der Verfügungsmacht des Unternehmens steht. Bei G+D wurden keine Zinserträge aus wertberichtigten finanziellen Vermögenswerten vereinnahmt.

Der Konzern designiert das Kassaelement von Devisentermingeschäften zur Absicherung seines Währungsrisikos und wendet ein Sicherungsverhältnis von 1:1 an. Die Terminelemente eines Devisentermingeschäfts sind von der Designation des Sicherungsinstruments ausgeschlossen. Es ist Richtlinie des Konzerns, dass die kritischen Bedingungen des Devisentermingeschäfts dem abgesicherten Grundgeschäft entsprechen.

Der Konzern nimmt an, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes, sofern nicht anders definiert, signifikant angestiegen ist, wenn er mehr als 30 Tage überfällig ist. Der Konzern nimmt ferner an, dass seine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der gewählten Banken und Finanzinstitute und der internen Überwachung und Limitierung pro Institut ein niedriges Ausfallrisiko aufweisen („low credit risk exemption“).

Ein finanzieller Vermögenswert ist in der Bonität beeinträchtigt, wenn ein Ereignis oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme auftreten. Indikatoren dafür sind beispielsweise signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder die Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht.

Der Konzern betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als ausgefallen, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverpflichtung vollständig an den Konzern zahlen kann, ohne dass der Konzern auf Maßnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten (falls vorhanden) zurückgreifen muss, oder der finanzielle Vermögenswert mehr als 90 Tage überfällig ist.

Der Konzern definiert einen finanziellen Vermögenswert in Form von Lieferungen und Leistungen als Ausfall bei einer Überfälligkeit von mehr als 360 Tagen.

**Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden zur Sicherung des Fremdwährungsrisikos aus dem gewöhnlichen Geschäftsverlauf in Form von Devisentermingeschäften eingesetzt. Zudem werden Zinsswaps zur Sicherung des Zinsrisikos bei langfristigen variabel verzinslichen Darlehen eingesetzt.

Bei Giesecke+Devrient wird das Wahlrecht zur Beibehaltung von Hedge Accounting nach den Regelungen des IAS 39 in Anspruch genommen.

**Hedging von Großprojekten unter Anwendung von Cash Flow Hedge Accounting (CFH)**

Grundsätzlich werden Verträge mit einem Volumen > 8 Mio. EUR über Devisentermingeschäfte abgesichert und überprüft, ob sie unter Anwendung von Cash Flow Hedge Accounting bilanziert werden können.

Dabei werden bei diesen Einzelgeschäften Ergebnisschwankungen durch die zeitanteilige Bilanzierung der Bewertungseffekte der Derivate im Eigenkapital vermieden.

Der Konzern designiert das Kassaelement von Devisentermingeschäften zur Absicherung seines Währungsrisikos und wendet ein Sicherungsverhältnis von 1:1 an. Die Terminelemente eines Devisentermingeschäfts sind von der Designation des Sicherungsinstruments ausgeschlossen und werden im Finanzergebnis analog freistehender Derivate gezeigt. Es ist Richtlinie des Konzerns, dass die kritischen Bedingungen des Devisentermingeschäfts dem abgesicherten Grundgeschäft entsprechen.

Es gelten strenge Anforderungen an ein Grundgeschäft, um Cash Flow Hedge Accounting anzuwenden. Diese werden sowohl bei Abschluss des Projektes als auch fortlaufend überprüft. Sollten die Kriterien während der Laufzeit des Projektes nicht mehr erfüllt sein, wird das Cash Flow Hedge Accounting aufgelöst und die Effekte fortwährend in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Die wirtschaftliche Sicherung bleibt dabei immer bestehen.

Der Konzern bestimmt im Rahmen des prospektiven Effektivitätstests, dass von einem hohen Ausgleich der Zahlungsströme zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft auf der Grundlage von Währung, Betrag und Zeitpunkt ihrer jeweiligen Zahlungsströme (Critical Terms Match) geschlossen werden kann. Der Konzern beurteilt retrospektiv mithilfe der hypothetischen Derivatmethode, ob das in jeder Sicherungsbeziehung designierte Derivat in Bezug auf Aufrechnungen von Änderungen der Zahlungsströme des abgesicherten Grundgeschäftes effektiv war.

Bei diesen Sicherungsbeziehungen können Unwirksamkeiten aus folgenden Sachverhalten resultieren:

- aus den Auswirkungen des Kreditrisikos der Gegenparteien und des Konzerns auf den beizulegenden Zeitwert der Devisenterminkontrakte, die sich nicht in der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der abgesicherten Zahlungsströme widerspiegeln, die auf die Änderung der Wechselkurse zurückzuführen sind
- aus den Änderungen der Höhe der abgesicherten Geschäfte.

**Hedging von Großprojekten unter Anwendung von Fair Value Hedge Accounting (FVH)**

Giesecke+Devrient wendet keine Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen im Rahmen der Sicherung von Fremdwährungsrisiken an („No-Hedge Accounting“). Daher werden diese derivativen Finanzinstrumente als „zu Handelszwecken gehalten“ qualifiziert und zum Bilanzstichtag entweder als Vermögenswert oder als Schuld zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Änderungen im beizulegenden Zeitwert werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte errechnet sich auf der Basis der am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassakurse sowie der Terminauf- und -abschlüsse im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.

Giesecke+Devrient ermittelt Finanzderivate, die in Trägerkontrakte finanzieller Verbindlichkeiten eingebettet sind, und bilanziert sie entsprechend den Bestimmungen von IFRS 9 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung getrennt. Finanzderivate, die in Finanzkontrakte finanzieller Vermögenswerte eingebettet sind, werden vollständig zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Bei diesen Derivaten handelt es sich ausschließlich um Fremdwährungsderivate, die in bestimmte, auf eine Währung lautende Einkaufs- und Verkaufskontrakte eingebettet sind, die funktionale Währung weder von Giesecke+Devrient noch des Vertragskontrahenten ist und die auch keine Währung ist, die üblicherweise in Verträgen verwendet wird, um nichtfinanzielle Objekte in dem wirtschaftlichen Umfeld, in dem das Geschäft stattfindet, zu kaufen oder zu verkaufen.

Die Zeitwerte der externen und eingebetteten Fremdwährungsderivate werden in der Bilanz unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und unter den kurzfristigen finanziellen Schulden ausgewiesen.

#### **Hedging von Zinsrisiken**

Giesecke+Devrient hat für langfristige Bankdarlehen Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Zwischen dem Darlehen und den Zinsswaps wurde ein Sicherungszusammenhang designiert und diese in Form eines Cash Flow Hedges bilanziert.

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente/ kurzfristige Geldanlagen**

Giesecke+Devrient bilanziert hochliquide Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Hochliquide „Commercial Paper“ mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten werden ebenfalls als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Kurzfristige Geldanlagen mit einer Laufzeit zwischen drei Monaten und einem Jahr werden unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember 2022 beinhalten Kassenbestände und Bankguthaben in Russland mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto, werden der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Sie werden beim erstmaligen Ansatz zu ihrem Transaktionspreis angesetzt. Die Bewertung zu den folgenden Bilanzstichtagen erfolgt bei G+D auf der Grundlage des Geschäftsmodells zur Steuerung der Forderungen und der Eigenschaft der vertraglichen Zahlungsströme, mit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Bei Ausfallrisiken werden Wertminderungen in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Darüber hinaus werden gemäß IFRS 9 Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte, die nicht der spezifischen Wertberichtigung unterliegen, in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste auf kollektiver Basis auf den verbleibenden Restbetrag der Forderung aus Lieferung und Leistung gegen Dritte berechnet. Wertminderungen werden bei G+D zuerst nach dem Einzelwertverfahren und dann auf kollektiver Basis für den verbleibenden Restbetrag der erwarteten Kreditverluste gemäß IFRS 9 erfasst. Wertberichtigungen werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst.

Der Konzern wendet zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den vereinfachten Ansatz an, wobei die Berechnung auf Grundlage einer Wertberichtigungs-matrix erfolgt, die eine Analyse historischer Daten über die Laufzeit der letzten fünf Jahre sowie gegenwärtige beobachtbare und zukunftsgerichtete Daten enthält. Ausfallrisiken innerhalb jeder Ausfallrisiko-Einstufung werden anhand der Branche segmentiert. Basierend auf der Analyse historischer Daten sowie angemessener und belastbarer Informationen über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte, die mehr als ein Jahr überfällig sind, wurden für alle G+D-Teilkonzern-Hubs widerlegbare Sätze für einbringliche Forderungen von 90,0% abgeleitet. Bei der Analyse wird demnach davon ausgegangen, dass 10,0% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte voraussichtlich nicht eingezogen werden können. Der Anteil der uneinbringlichen Forderungen wird dann um eine Wiedereinziehungsquote von 25,0% herabgesetzt. Diese Wiedereinziehungsquote stellt den Betrag dar, der im Insolvenzfall dennoch erwartungsgemäß eingezogen werden kann. Bei der Berechnung der Wertberichtigung auf kollektiver Basis für die einzelnen G+D-Gesellschaften wird das Zahlungsverhalten der Kunden berücksichtigt, dass sich aus der durchschnittlichen Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte in den letzten fünf Jahren zum 31. Dezember ergibt.

Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Bildung und Auflösung von Einzelwertberichtigungen und Wertberichtigungen auf kollektiver Basis sowie im Zusammenhang mit der Ausbuchung von Forderungen werden im Rahmen von IFRS 9 als Einzelposten in der GuV separat ausgewiesen. Unverzinsliche oder gering verzinsliche langfristige Forderungen werden mit dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows angesetzt, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. Die Fortschreibung erfolgt in diesen Fällen unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Als langfristig werden Vermögenswerte eingeordnet, die am Bilanzstichtag eine verbleibende Laufzeit von mehr als zwölf Monaten haben.

### Wertpapiere und Beteiligungen

Die Wertpapiere von G+D werden entweder als zum Handel bestimmte Wertpapiere oder als zum Halten und zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere bilanziert. Die Bewertung erfolgt gemäß den Regelungen von IFRS 9 auf der Grundlage des Geschäftsmodells zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaft der vertraglichen Zahlungsströme. IFRS 9 enthält drei grundsätzliche Kategorien zur Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL).

G+D hat die finanziellen Vermögenswerte dem Geschäftsmodell „Other“ zugeordnet und bewertet diese somit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die als zum Halten und zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere klassifizierten Investmentfonds erfüllen nicht das Zahlungsstromkriterium und werden deswegen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Eigenkapitalinstrumente beinhalten Beteiligungen an anderen nahestehenden Unternehmen. Darunter fallen die Beteiligungen an Brighter AI Technologies GmbH mit 8,1 % der Anteile, FINANCIAL NETWORK ANALYTICS LTD mit 6,5 % der Anteile, IDnow GmbH mit 5,1 % der Anteile, Metaco SA mit 3,9 % der Anteile, SALV TECHNOLOGIES OÜ mit 3,0 % der Anteile und Verimi GmbH mit 0,6 % der Anteile. Diese Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) und in einer separaten Position „Beteiligungen an anderen nahestehenden Unternehmen“ in der Bilanz ausgewiesen. Die Handespapiere beinhalten Anteile an einem geschlossenen und voll konsolidierten Spezialfonds, der in öffentlich gehandelte Eigen- und Fremdkapitaltitel investiert. Diese Wertpapiere werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert unter Bezugnahme auf öffentlich notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt zum Bilanzstichtag bewertet. Hochliquide „Commercial Paper“ mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten werden als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen und mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus den zum Handel bestimmten Wertpapieren und aus den zum Halten und zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren (Wertpapieranlagen) werden erfolgswirksam im Jahresergebnis ausgewiesen.

Ergibt sich zu späteren Bewertungszeitpunkten, dass der beizulegende Zeitwert infolge von Ereignissen, die nach dem Zeitpunkt der Erfassung der Wertminderung eingetreten sind, objektiv gestiegen ist, werden die Wertminderungen in entsprechender Höhe erfolgswirksam zurückgenommen.

### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Vermögenswerte werden, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Die Bewertung erfolgt entsprechend den Ausführungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, netto. Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden nach dem Wertminderungsmodell für erwartete Kreditverluste erfasst. Bei Wegfall der Gründe für die erfassten Wertberichtigungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

### Finanzielle Schulden

Die unter den finanziellen Schulden ausgewiesenen Verpflichtungen werden, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, der Kategorie „Finanzielle Schulden bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Die Bewertung dieser finanziellen Schulden erfolgt beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Transaktionskosten werden von den Anschaffungskosten abgezogen, soweit sie direkt zurechenbar sind. Als langfristig werden Verbindlichkeiten eingeordnet, die am Bilanzstichtag eine verbleibende Laufzeit von mehr als zwölf Monaten ausweisen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht der oben dargestellten Vorgehensweise zu den finanziellen Schulden.

Eine finanzielle Schuld wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Giesecke+Devrient hat bisher nicht von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, finanzielle Schulden bei ihrer erstmaligen bilanziellen Erfassung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Schulden zu bestimmen.

Finanzinstrumente, die für den Halter einen Anspruch auf Rückzahlung des der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Kapitals begründen, müssen nach IAS 32 als Fremdkapital klassifiziert werden. Bei Gesellschaften in der Rechtsform einer Personenhandelsgesellschaft kann der Gesellschafter durch Ausübung eines gesetzlichen Kündigungsrechtes, das durch den Gesellschaftsvertrag nicht ausgeschlossen werden kann, die Rückzahlung des zur Verfügung gestellten Kapitals verlangen. Unter diese Regelung fallen auch sonstige vergleichbare Kündigungsrechte mit Abfindungsvereinbarung von Minderheitsgesellschaftern. Die Verbindlichkeiten aus Anteilen an Personenhandelsgesellschaften sowie die Anteile von Minderheitsgesellschaftern mit vergleichbaren Kündigungsrechten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die bewertungsbedingten Änderungen der Verbindlichkeit werden in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung im Zinsergebnis erfasst.

#### G Risikomanagementpolitik und Sicherungsmaßnahmen

Das Risikomanagement für den gesamten Konzern wird zentral gesteuert. Bestimmungen zur Risikomanagementpolitik, zu den Sicherungsmaßnahmen und den Dokumentationsanforderungen werden in einer Richtlinie von der zentralen Finanzabteilung festgelegt und in entsprechenden Prozessabläufen umgesetzt. Eine Überprüfung und Aktualisierung dieser Richtlinie erfolgt in regelmäßigen Abständen. Die Genehmigung der Richtlinie erfolgt durch die Geschäftsführung.

Derivative Finanzinstrumente werden von G+D ausschließlich zur Verminderung der dem globalen Geschäft innewohnenden Risiken eingesetzt. Giesecke+Devrient besitzt daher weder derivative Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken noch begibt sie solche.

Es wird weiterhin auf die entsprechenden Ausführungen in Anmerkung 22 „Finanzwirtschaftliche Risiken“ verwiesen, sowie auf die Ausführungen im Konzernlagebericht unter Abschnitt 4.3. „Zusammenfassender Risikobericht“.

#### H Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Kosten werden nach dem Durchschnittsverfahren, der FIFO-Methode („first in first out“) oder dem Standardkostenverfahren ermittelt. Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse umfasst direkt zurechenbare Material-einzelkosten, Lohnkosten und Fertigungsgemeinkosten auf Basis der normalen Kapazität der Produktionsanlagen. Vermögenswerte des Vorratsvermögens werden zum Abschlussstichtag abgewertet, soweit ihr Nettoveräußerungswert niedriger ist als ihr Buchwert.

#### I Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung qualifiziert, wenn diese im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte gängig und üblich sind, sofort veräußerbar sind und eine solche Veräußerung höchstwahrscheinlich ist. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

#### J Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten erworbene Vermögenswerte wie Standardsoftware, Lizenzen, Patente, Wasserrechte, Know-how, Kundenstämme, Marken, Goodwill sowie selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Kosten für Entwicklung werden aktiviert, sofern die Voraussetzungen des IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte erfüllt sind. Aktivierte Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen Material- und Personaleinzelkosten sowie in angemessenem Umfang zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Die Abschreibung bilanzierter Entwicklungskosten erfolgt linear über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Forschungskosten werden nicht aktiviert, sondern in der Periode des Anfalls erfolgswirksam erfasst.

Die Nutzungsdauern der zeitlich beschränkt nutzungsfähigen immateriellen Vermögenswerte betragen grundsätzlich:

	<b>Jahre</b>
Aktiviert Entwicklungskosten/Technologie	3 – 10
Software, Rechte, Kundenstamm, Marken etc.	2 – 15

Goodwill wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf die Werthaltigkeit hin zumindest jährlich überprüft. Wertminderungen des Goodwills dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

Giesecke+Devrient überprüft die Werthaltigkeit eines Goodwills auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit („Cash-Generating Unit“, kurz CGU) oder auf Ebene von Gruppen von CGUs in einem einstufigen Wertminderungstest, der mindestens jährlich durchzuführen ist. Übersteigt der Buchwert der CGU bzw. Gruppe von CGUs, der der Goodwill zugewiesen wurde, deren erzielbaren Betrag (Nutzungswert ermittelt als Barwert der zukünftigen Cashflows), ist der betroffene Goodwill in Höhe des Differenzbetrages wertzumindern. Übersteigt die Wertminderung der CGU bzw. Gruppe von CGUs den Buchwert des ihr zugeordneten Goodwills, ist die darüberhinausgehende Wertminderung durch anteilige Minderung von Buchwerten der CGU bzw. Gruppe von CGUs zugeordneten Vermögenswerten (grundsätzlich Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) zu erfassen.

Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten und des Nutzungswerts basiert, sind geschätzte Wachstumsraten, gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten und Steuersätze. Diese Prämissen sowie die zugrunde liegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Goodwills haben. Werden zur Ermittlung des Goodwills Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderungen getestet, ist die Bestimmung des erzielbaren Betrags der Vermögenswerte gleichermaßen mit Schätzungen des Managements verbunden.

## K Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibung beginnt, sobald der Vermögenswert in Betrieb genommen wird.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie produktions- bzw. leistungserstellungsbezogene Verwaltungskosten.

Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen auch die geschätzten Kosten für den Abbruch und das Abräumen des Gegenstandes und die Wiederherstellung des Standortes, an dem er sich befindet.

Vereinnahmte Investitionszuschüsse und -zulagen mindern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten derjenigen Vermögenswerte, für die der Zuschuss gewährt wurde.

Bestehen Sachanlagen aus mehreren Bestandteilen mit unterschiedlichen Nutzungsdauern, werden die einzelnen Bestandteile separat über ihre individuellen Nutzungsdauern abgeschrieben. Laufende Wartungs- und Reparaturkosten werden im Entstehungszeitpunkt verursachungsgemäß als Aufwand erfasst.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Sachanlagen bei G+D betragen:

	<b>Jahre</b>
Gebäude	bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	2–25
Sonstige Anlagen und Büroausstattung	2–23

#### L Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen

Wertminderungen anderer immaterieller Vermögenswerte und von Sachanlagen werden durch den Vergleich ihres Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag als höherem Wert aus beizulegendem Zeitwert und Nutzungswert des Vermögenswerts ermittelt. Können den einzelnen Vermögenswerten keine eigenen, von anderen Vermögenswerten unabhängig generierten künftigen Finanzmittelzuflüsse zugeordnet werden, ist die Werthaltigkeit auf Basis der nächsthöheren aggregierten zahlungsmittelgenerierenden Einheit von Vermögenswerten zu testen. Soweit die Gründe für zuvor erfasste Wertminderungen entfallen, wird für diese Vermögenswerte eine Wertaufholung vorgenommen. Ausgenommen hiervon sind die Goodwills.

#### M Leasing

Bei Abschluss einer Vereinbarung stellt der Konzern gemäß den Regelungen des IFRS 16 fest, ob eine solche Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält.

IFRS 16 definiert ein Leasingverhältnis als einen Vertrag, der dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Ein Vertrag berechtigt zur Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts, wenn der Leasingnehmer berechtigt ist, im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung des identifizierten Vermögenswerts zu ziehen und über dessen Nutzung zu entscheiden.

Mit der Anwendung von IFRS 16 bilanziert der Konzern als Leasingnehmer grundsätzlich für alle identifizierten Leasingverhältnisse Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Leasingverbindlichkeiten für die Zahlungsverpflichtungen mit Barwerten. Eine Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungsleasingverhältnissen findet nach den neuen Regelungen des IFRS 16 nicht statt. Für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Vertragslaufzeit bis zu zwölf Monaten und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte (Neupreis des zugrundeliegenden Vermögenswertes liegt unter 5.000 EUR) werden keine Nutzungsrechte und keine Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz angesetzt. Die Leasingzahlungen dieser Verträge werden als Aufwand in Höhe der monatlichen Leasingraten erfasst. Die Leasingkomponenten eines Vertrags werden auf Basis des relativen Einzelverkaufspreises getrennt von den Nichtleasingkomponenten des Vertrags als Leasingverhältnis bilanziert.

Mit Anwendung von IFRS 16 werden die Tilgungsleistungen der Leasingverbindlichkeiten unter dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Dazugehörige Zinszahlungen sowie Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden weiterhin im Cashflow der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Ist dieser nicht bestimmbar, erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns.

Die Erstbewertung des Nutzungsrechts erfolgt zu den Anschaffungskosten. Die Kosten des Nutzungsrechts umfassen die Leasingverbindlichkeiten sowie bereits geleistete Leasingzahlungen, anfänglich direkte Kosten und Rückbauverpflichtungen, abzüglich erhaltener Leasinganreize.

Die Folgebewertung erfolgt zum fortgeführten Anschaffungskostenmodell abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte wird linear über die Dauer des Leasingverhältnisses vorgenommen.

Liegt eine günstige Mietverlängerungsoption des Leasingnehmers vor, sodass von einer Inanspruchnahme der Option durch den Leasingnehmer mit einer hinreichenden Sicherheit ausgegangen werden kann, sind die Leasingraten im Mietverlängerungszeitraum zu berücksichtigen.

## N Rückstellungen

### Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Verpflichtungen für Pensionen und sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und damit zusammenhängende Aufwendungen und Erträge werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Diese Bewertungen beruhen auf Schlüsselprämissen, darunter Abzinsungssätze, Gehaltstrends, Rentendynamiksätze, biometrische Wahrscheinlichkeiten und Trendannahmen zur Entwicklung der Krankenversicherungsleistungen. Die angesetzten Abzinsungsfaktoren spiegeln die Zinssätze wider, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Anleihen mit entsprechender Laufzeit erzielt werden. Aufgrund schwankender Markt- und Wirtschaftslage können die zugrunde gelegten Prämissen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen, was wesentliche Auswirkungen auf Verpflichtungen für Pensionen und sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses haben kann.

Die Pensionsrückstellungen aus leistungsorientierten Plänen werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Dabei werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Entgelte und Renten berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste und die übrigen Neubewertungen der Nettoschuld werden am Abschlussstichtag ermittelt und über das sonstige Ergebnis („Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen“) erfasst.

Zur Festlegung des Rechnungszinssatzes bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen verwendet Giesecke+Devrient die Methodik „Mercer Pension Discount Yield Curve“. Hierbei handelt es sich um eine IAS-19-konforme Zinsermittlungsmethode. Die Methodik basiert auf einer Auswahl von AA-gerateten Unternehmensanleihen gemäß Bloomberg-Auswertungen. Der Nettozinsaufwand, d.h. der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Rückstellungszuführung abzüglich des mit den Abzinsungssätzen ermittelten erwarteten Ertrags aus dem Planvermögen, wird im Zinsaufwand gezeigt. Die im Rahmen von beitragsorientierten Plänen zu leistenden Beiträge werden als Aufwand erfasst.

Werden die Leistungen eines Plans verändert oder wird ein Plan gekürzt, werden die entstehende Veränderung der die nachzuverrechnende Dienstzeit betreffenden Leistung oder der Gewinn oder Verlust bei der Kürzung unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst. Der Konzern erfasst Gewinne und Verluste aus der Abgeltung eines leistungsorientierten Plans zum Zeitpunkt der Abgeltung.

### Altersteilzeitvereinbarungen

Eine Verpflichtung aus Altersteilzeit wird zu dem Zeitpunkt angesetzt, zu dem der Arbeitnehmer einen einzelvertraglichen Anspruch auf vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses hat. Für Altersteilzeitvereinbarungen im Rahmen des Blockzeitmodells werden der kontinuierlich anwachsende Erfüllungsrückstand und die Verpflichtung zur Zahlung von Aufstockungsleistungen getrennt bewertet. Beide Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen vom Beginn der Aktivphase bis zum Ende der Beschäftigungsphase rätierlich erfasst. In der Passivphase wird der Barwert der zukünftigen Zahlungen zurückgestellt. Der in den Altersteilzeitaufwendungen enthaltene Nettozinsanteil wird im Zinsaufwand gezeigt.

### Gewährleistungsverpflichtungen

Beim Verkauf eines Produkts wird eine Rückstellung für erwartete Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Schätzungen für Aufwendungen aus Gewährleistungsverpflichtungen basieren vorwiegend auf Erfahrungen aus der Vergangenheit.

2022 erfolgte eine Änderung in der Methodik bei der Einschätzung von Höhe und Wahrscheinlichkeit von möglichen Gewährleistungsfällen. Insbesondere durch neue Technologien zur Qualitätssicherung schon im Produktionsprozess schätzt die Konzerngeschäftsführung die Höhe und das Risiko des Eintretens von Gewährleistungsfällen bei der Erstellung von Banknotenpapier und dem Druck von Banknoten als deutlich geringer ein. Diese Einschätzung hat 2022 insgesamt zu einer Auflösung von Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von 27,3 Mio. EUR geführt. Dieser Ertrag mindert in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die Umsatzkosten des Geschäftsjahres 2022.

#### **Restrukturierungsrückstellungen**

Eine Restrukturierungsrückstellung wird angesetzt, sofern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht. Eine faktische Verpflichtung zur Restrukturierung entsteht nur dann, wenn es einen detaillierten formellen Restrukturierungsplan gibt und bei den Betroffenen die Erwartung ausgelöst wurde, dass die Restrukturierung durchgeführt wird. Dies kann erfolgen durch den Beginn der Umsetzung des Plans oder durch die Bekanntgabe der wesentlichen Punkte an die Betroffenen. Eine Restrukturierungsrückstellung enthält nur die direkt im Zusammenhang mit der Restrukturierung entstehenden Ausgaben, die sowohl zwangsweise im Zuge der Restrukturierung entstehen als auch nicht mit den laufenden Aktivitäten von G+D zusammenhängen.

#### **Rückstellungen für belastende Verträge**

Die Bestimmung der Rückstellungen für belastende Verträge ist in erheblichem Maß mit Einschätzungen verbunden. Diese betreffen im Wesentlichen Einschätzungen bezüglich des Projektfortschritts, der Erfüllung bestimmter Leistungsanforderungen, Änderungen der Projektvolumina, der Aktualisierung der kalkulierten Gesamtkosten sowie angewandter kundenspezifischer und laufzeitadäquater Diskontierungszinssätze.

Giesecke+Devrient erfasst Rückstellungen für belastende Verträge, sofern bei einem Vertrag die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen höher als der erwartete wirtschaftliche Nutzen sind. Die unvermeidbaren Kosten aus einem Vertrag spiegeln den Mindestbetrag der bei Ausstieg aus dem Vertrag anfallenden Nettokosten wider; diese stellen den niedrigeren Betrag von Erfüllungskosten und etwaigen aus der Nichterfüllung resultierenden Entschädigungszahlungen oder Strafgeldern dar. Bevor eine separate Rückstellung für einen belastenden Vertrag erfasst wird, erfolgt die Bilanzierung einer Wertminderung bei den durch den Vertrag betroffenen Vermögenswerten.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen, die zuverlässig ermittelbar sind. Sie werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet und nicht mit möglichen Erstattungen, wie z. B. Versicherungsansprüchen, verrechnet. Der Erfüllungsbetrag ergibt sich auf der Basis der bestmöglichen Schätzung. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern der Abzinsungsbetrag wesentlich ist.

Änderungen des Zinssatzes, der Höhe oder des zeitlichen Anfalls von Auszahlungen zur Bewertung von Rückstellungen für Entsorgungs-, Wiederherstellungs- und ähnlichen Verpflichtungen sind in gleicher Höhe beim korrespondierenden Vermögenswert zu berücksichtigen, sofern die Rückstellungsminderung den Buchwert des Vermögenswertes nicht überschreitet. In diesem Fall ist der überschießende Betrag sofort erfolgswirksam zu erfassen.

#### **O Erfassung der Umsatzerlöse, Zinsen und Dividenden**

Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse mit Übergang der Verfügungsgewalt über die Güter an Kunden erfasst. Bei einigen Verträgen über den Verkauf von kundenspezifischen Produkten, insbesondere im Karten-, Pass- und Ausweisgeschäft, überträgt der Konzern die Verfügungsgewalt über den Fertigungszeitraum. Die Umsatzerlöse aus diesen Verträgen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad des Produktes und somit vor Lieferung der Güter zum Kunden erfasst.

In bestimmten Fällen tritt G+D als Generalunternehmer bei der Errichtung von Papierfabriken, Sonder- einrichtungen (z. B. zur Fertigung von Sicherheitsprodukten) und Personalisierungszentren auf. Die Erfüllung solcher Verträge erfolgt im Allgemeinen über einen längeren Zeitraum. Bis zur endgültigen Fertigstellung können mehrere Jahre vergehen. Für Fertigungsaufträge erfolgt die Umsatzrealisierung über die Vertragslaufzeit, sofern sich Erträge und Aufwendungen verlässlich schätzen lassen. Der Fertigstellungsgrad wird mit Hilfe von Output-Methoden (z. B. vereinbarte Meilensteine) oder dem Kostenver- gleichsverfahren („Cost-to-Cost“-Methode) ermittelt. Das Periodenergebnis wird ermittelt, indem die vertraglich festgelegten Gesamtauftragserlöse und -kosten mit dem Fertigstellungsgrad multipliziert und um die Vorjahresergebnisse korrigiert werden.

Werden langfristige Kundenaufträge abgewickelt, deren wesentliche Bestandteile die Erstellung, die Modifikation oder das Customizing von Software ausmachen, erfolgt die Umsatzrealisierung in der Regel nach Abnahme durch den Kunden, da der Fertigstellungsgrad nicht verlässlich bestimmbar ist.

Schließt G+D Vertragsverhältnisse mit mehreren Lieferungs- und Leistungskomponenten („Mehrkomp- onentenverträge“) ab, wie beispielsweise die Lieferung von Kartenkörpern sowie die Erbringung von Per- sonalisierungsleistungen, bemessen sich die einzelnen Komponenten grundsätzlich nach dem anteiligen Einzelveräußerungspreis der jeweiligen Komponente am gesamten Lieferungs- und Leistungsumfang.

Geschäftsfeldübergreifend beeinflusst der erhöhte Spielraum für Schätzungen im Zusammenhang mit variablen Gegenleistungen die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

## P Zuwendungen

Sofern Investitionszuschüsse/-zulagen für Vermögenswerte bestimmt sind, werden diese mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten des bezuschussten Vermögenswertes verrechnet und stellen somit eine Anschaffungskostenminderung dar. Der Zuschuss/die Zulage wird ratierlich in Form von geringeren Abschreibungen erfolgswirksam vereinnahmt.

Die übrigen Zuwendungen werden in der Periode als Ertrag erfasst, in der der Anspruch entsteht.

## Q Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden nach der „Liability“-Methode für temporäre Differenzen zwi- schen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und der Steuerbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt, sofern aus deren Nutzung Steuererminderungen in Folgeperioden wahrscheinlich sind.

## R Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß IAS 7 aufgestellt und zeigt die Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres gegliedert nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätig- keit und Finanzierungstätigkeit. Die Darstellung der Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit erfolgt mittels der indirekten Methode, indem das Ergebnis vor Zinsen und Steuern um nicht zahlungswirksame Vorgänge korrigiert wird. Darüber hinaus werden Sachverhalte eliminiert, die dem Cashflow aus Investiti- onstätigkeit oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind. Zahlungsströme aus erhaltenen und gezahl- ten Zinsen sowie aus erhaltenen Dividenden werden den Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit zugeordnet. Auszahlungen für den Erwerb zusätzlicher Anteile an verbundenen Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung werden dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel. Die flüssigen Mittel set- zen sich aus den Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten, den liquiden Mitteln aus den Fonds sowie kurzfristigen Geldanlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten zusammen.

## 5 Im Geschäftsjahr 2022 geänderte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das IASB hat eine Reihe von Verlautbarungen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2022 erstmalig angewendet wurden. Diese hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss des G+D-Konzerns.

## T Neue und geänderte Bilanzierungsgrundsätze

Das IASB hat weitere Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards veröffentlicht, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist und die im Konzernabschluss noch nicht vorzeitig angewendet werden. Diese neuen Standards und Änderungen werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

IFRS 17 Versicherungsverträge inkl. Änderungen zu IFRS 17	IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf die Identifikation, den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangsangaben für Versicherungsverträge. Mit der Änderung zu IFRS 17 wurde vor allem der Erstanwendungszeitpunkt verschoben.	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen
Änderungen zu IFRS 17 Versicherungsverträge	Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen: Die geringfügige Änderung an IFRS 17 („narrow scope amendment“) führt die Möglichkeit ein, bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen einen sog. „classification overlay approach“ anzuwenden. Damit können die Vergleichsinformationen zu den Finanzinstrumenten im Jahr vor der erstmaligen Anwendung des IFRS 17 aussagekräftiger gemacht werden.	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen
Änderungen zu IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Verbesserung der Konsistenz im Rahmen der Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig. Insbesondere soll die Klassifizierung von Schulden mit ungewissem Erfüllungstag geregelt werden.	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen
Änderungen zu IAS 1 Darstellung des Abschlusses, Practice Statement 2 und Änderungen zu IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler	Klarstellung, dass künftig Angaben nur noch zu wesentlichen („material“) und nicht mehr zu maßgeblichen („significant“) Rechnungslegungsmethoden zu machen sind. Des Weiteren wird der Begriff „rechnungslegungsbezogene Schätzung“ in IAS 8 neu definiert.	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen
Änderungen zu IAS 12 Ertragsteuern	Bei den Änderungen handelt es sich um eine Rücknahme von der Befreiung von der erstmaligen Erfassung für eng umrissene Fälle. Diese führen dazu, dass latente Steuern z. B. auf beim Leasingnehmer bilanzierte Leasingverhältnisse und auf Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungspflichten anzusetzen sind.	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen

## 2 Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich zum 31. Dezember 2022 und 2021 wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Kurzfristig</b>		
Kurzfristige Geldanlagen (> 3 Monate und < 1 Jahr)	0,2	51,6
Handelspapiere	86,8	74,8
Wertpapieranlagen	9,1	30,5
Derivative Finanzinstrumente	2,8	0,2
Ausleihungen an Gesellschafter	5,2	–
Ausleihungen an nahestehende Unternehmen und Personen	–	20,0
	<b>104,1</b>	<b>177,1</b>
<b>Langfristig</b>		
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	20,1	19,8
Ausleihungen an nahestehende Unternehmen und Personen	0,2	–
Ausleihungen an Dritte	0,5	0,9
Wertpapieranlagen	1,9	1,8
Derivative Finanzinstrumente (Zinsswap)	2,6	–
	<b>25,3</b>	<b>22,5</b>

Die Wertpapieranlagen wurden zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 11,0 Mio. EUR am 31. Dezember 2022 und in Höhe von 32,3 Mio. EUR am 31. Dezember 2021 bilanziert. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert.

## 3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, netto, setzen sich zum 31. Dezember 2022 und 2021 wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Kurzfristig</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	554,3	431,2
Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen	3,5	0,9
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	0,2	0,1
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,2	–
Sonstige	27,1	17,9
Anzahlungen	49,9	45,4
	<b>635,2</b>	<b>495,5</b>
Wertberichtigungen auf Forderungen	(71,9)	(53,9)
	<b>563,3</b>	<b>441,6</b>
<b>Langfristig</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,1	9,7
Anzahlungen auf Sachanlagen	9,5	3,6
	<b>13,6</b>	<b>13,3</b>

Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (ohne Anzahlungen) zum 31. Dezember 2022:

in Mio. EUR	nicht	1–30	31–90	91–180	181–360	über 360	<b>Gesamt</b>
	überfällig	Tage überfällig	Tage überfällig	Tage überfällig	Tage überfällig	Tage überfällig	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	382,8	59,4	49,0	14,6	14,9	68,7	589,4
abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(9,0)	(0,2)	(0,3)	(0,2)	(0,5)	(61,7)	(71,9)
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto</b>	<b>373,8</b>	<b>59,2</b>	<b>48,7</b>	<b>14,4</b>	<b>14,4</b>	<b>7,0</b>	<b>517,5</b>
durchschnittliche Kreditverluste in %	2,4	0,3	0,6	1,4	3,4	89,8	12,2

Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (ohne Anzahlungen) zum 31. Dezember 2021:

in Mio. EUR	nicht	1–30	31–90	91–180	181–360	über 360	<b>Gesamt</b>
	überfällig	Tage überfällig	Tage überfällig	Tage überfällig	Tage überfällig	Tage überfällig	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	323,4	44,1	22,7	13,6	10,1	45,9	459,8
abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(8,7)	(0,6)	(0,2)	(0,4)	(0,6)	(43,4)	(53,9)
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto</b>	<b>314,7</b>	<b>43,5</b>	<b>22,5</b>	<b>13,2</b>	<b>9,5</b>	<b>2,5</b>	<b>405,9</b>
durchschnittliche Kreditverluste in %	2,7	1,4	0,9	2,9	5,9	94,6	11,7

Die Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2022			2021		
	Erwartete Kreditverluste (wertgemindert)	Erwartete Kreditverluste (nicht wertgemindert)	Summe	Erwartete Kreditverluste (wertgemindert)	Erwartete Kreditverluste (nicht wertgemindert)	Summe
<b>Saldo am 1. Januar</b>	<b>50,9</b>	<b>3,0</b>	<b>53,9</b>	<b>27,9</b>	<b>5,1</b>	<b>33,0</b>
Zuführungen (erfolgswirksam)	22,8	1,1	23,9	25,9	0,2	26,1
Auflösungen (erfolgswirksam)	(4,1)	(0,3)	(4,4)	(1,9)	(2,3)	(4,2)
Ausbuchungen von Forderungen	(1,4)	–	(1,4)	(1,3)	–	(1,3)
Umbuchungen	(0,2)	–	(0,2)	0,1	–	0,1
Währungsumrechnungseffekte	0,1	–	0,1	0,2	–	0,2
<b>Saldo am 31. Dezember</b>	<b>68,1</b>	<b>3,8</b>	<b>71,9</b>	<b>50,9</b>	<b>3,0</b>	<b>53,9</b>

Die erwarteten Kreditverluste (wertgemindert) betreffen mehrere Kunden, bei denen aufgrund ihrer wirtschaftlichen Umstände (wie z. B. Veränderung des Kreditratings oder Vertragsbruch oder finanzielle Probleme oder ähnliches) nicht erwartet wird, dass die ausstehenden Beträge vollständig beglichen werden können.

Der weder wertgeminderte noch in Zahlungsverzug befindliche Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beträgt 373,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 bzw. 314,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2021. G+D geht davon aus, dass die weder überfälligen noch wertgeminderten Forderungen in voller Höhe einbringlich sind. Es deuten zum Stichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Diese Einschätzung basiert auf dem Zahlungsverhalten der Vergangenheit sowie umfangreichen Analysen in Bezug auf das Ausfallrisiko der Kunden.

Wertberichtigungen auf Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen sowie nahestehende Unternehmen und Personen waren nicht erforderlich.

Im Geschäftsjahr 2015 hat der Konzern eine Dienstleistungskonzessionsvereinbarung mit einer ausländischen Behörde über das Errichten und Betreiben einer gemeinsamen Fabrik zur Herstellung von ID-Karten und Pässen (BOT-Modell = Build-Operate-Transfer) abgeschlossen. Die Vereinbarung sieht neben einer einjährigen Errichtungsphase eine zehnjährige Betreiberphase vor. Die bilanzierten Forderungen aus der Dienstleistungskonzessionsvereinbarung zum 31. Dezember 2021 betragen 12,3 Mio. EUR und wurden ursprünglich als langfristige vertragliche Vermögenswerte ausgewiesen, da die Einnahmen erst im Rahmen der Betreiberphase erzielt werden können. Zum 31. Dezember 2022 wurden diese Forderungen, die zwischenzeitlich 12,8 Mio. EUR betragen, in voller Höhe wertberichtigt. Für das Geschäftsjahr 2022 hat G+D keinen Gewinn oder Verlust aus dem laufenden Geschäft erfasst, da den Umsatzerlösen gleichlautende Aufwendungen gegenüberstehen.

## 4 Vorräte, netto

Die Vorräte setzen sich zum 31. Dezember 2022 und 2021 wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	231,3	127,6
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	83,7	91,9
Fertigerzeugnisse	17,9	9,2
Handelswaren	76,0	54,0
Ersatzteile, Module, Sensoren – Currency Management Solutions	68,2	55,7
	<b>477,1</b>	<b>338,4</b>

Der Betrag von Wertminderungen von Vorräten, der in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf jeweils 15,1 Mio. EUR und 20,0 Mio. EUR.

Zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 wurden keine Vorräte zur Besicherung von finanziellen Schulden verpfändet.

## 5 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Steuerforderungen (außer Ertragsteuerforderungen)	32,7	26,0
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	10,6	9,6
Sonstige	5,5	5,3
	<b>48,8</b>	<b>40,9</b>

## 6 Beteiligungen

Die Beteiligungen betreffen:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	45,5	43,4
Beteiligungen an anderen nahestehenden Unternehmen	12,6	10,8
	<b>58,1</b>	<b>54,2</b>

Die folgenden Beteiligungen (siehe Anmerkung 1c „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze“) werden unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert:

	Höhe der Beteiligung
<b>Name des Gemeinschaftsunternehmens</b>	
Podsystem MX SAPI de CV, León	51,0 %
Shenzhen Giesecke & Devrient Currency Automation Systems Co. Ltd., Shenzhen	50,0 %
E-Kart Elektronik Kart Sistemleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi, Gebze	50,0 %
UGANDA SECURITY PRINTING COMPANY (USPCL) LIMITED, Entebbe	29,4 %
<b>Name des assoziierten Unternehmens</b>	
Netcetera Group AG, Zürich	30,0 %
Netset Global Solutions d.o.o., Belgrad	24,0 %
Build38 GmbH, München <sup>1</sup>	20,9 %
Relief Validation Ltd, Dhaka	15,0 %

<sup>1</sup> Die Anteilsverhältnisse wurden reduziert

### Gemeinschaftsunternehmen

Podsystem MX SAPI de CV dient als Vertriebsbüro für die Pod Group.

Shenzhen Giesecke & Devrient Currency Automation Systems Co. Ltd. vertreibt und installiert Banknotenbearbeitungssysteme.

E-Kart Elektronik Kart Sistemleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi befasst sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Karten, Kartensystemen und kartenbasierten Lösungen.

UGANDA SECURITY PRINTING COMPANY (USPCL) LIMITED produziert Reisepässe und Ausweisdokumente für den nationalen Markt.

### Assoziierte Unternehmen

Die Netcetera Group AG bezweckt die Erbringung von Dienstleistungen im EDV-Bereich sowie den Handel mit Waren der EDV-Branche.

Netset Global Solutions d.o.o. entwickelt spezialisierte Informationssysteme mit integrierten Informationsschutzmechanismen für die elektronische Identifizierung, für große nationale Register, für Smartcard-Anwendungen und kryptographische Lösungen.

Gegenstand des Unternehmens Build38 GmbH ist Entwicklung und Vertrieb von Softwarelösungen als Service für Dritte sowie damit zusammenhängende Beratungsdienstleistungen.

Mit Wirkung zum 3. November 2022 hat Veridos 25,0 % der Anteile an Relief Validation Ltd. erworben. Da G+D 60 % der Anteile an der Veridos hält, entfallen 15,0 % der Anteile an Relief Validation Ltd. auf G+D. Relief Validation Ltd. wird für den lokalen Markt in Bangladesch digitale Zertifikate und elektronische Signaturen zur Verfügung stellen. Damit bietet die Gesellschaft moderne und digitale Lösungen für Behörden (z. B. online Anträge für hoheitliche Dokumente, Steuererklärungen) und private Unternehmen (z. B. KYC für Geschäftsbanken) mit den höchsten Sicherheitsstandards.

Mit Wirkung zum 16. Dezember 2022 hat G+D die Beteiligung an Emirates German Security Printing L.L.C., Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, liquidiert. Der Liquidationserlös ist innerhalb der Gewinn- und Verlustanteile aus der Anwendung der Equity-Methode ausgewiesen.

### Beteiligungen an sonstigen nahestehenden Unternehmen

G+D hält 8,1 % der Anteile an der Brighter AI Technologies GmbH, Berlin, 6,5 % der Anteile an der FINANCIAL NETWORK ANALYTICS LTD, London, 5,1 % der Anteile an der IDnow GmbH, München, 3,9 % der Anteile an Metaco SA, Lausanne, 3,0 % der Anteile an SALV TECHNOLOGIES OÜ, Tallinn und 0,6 % der Anteile an der Verimi GmbH, Frankfurt am Main. Da G+D seinen Einfluss auf diese Beteiligungen als nicht maßgeblich einstuft, werden diese Beteiligungen als an sonstigen nahestehenden Unternehmen eingestuft. Die Beteiligungen werden als zum Halten und zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

### Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Es folgen zusammengefasste Finanzinformationen für wesentliche Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, basierend auf ihren nach IFRS erstellten Abschlüssen, und verändert um Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes zum Erwerbszeitpunkt und Unterschiede bei den Rechnungslegungsmethoden des Konzerns:

in Mio. EUR	Gemeinschaftsunternehmen Shenzhen Giesecke & Devrient Currency Automation Systems Co. Ltd.	
	2022	2021
Umsatzerlöse	12,8	15,1
Gewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4,6	–
davon planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	(0,5)	(0,7)
davon Zinsergebnis	0,1	(0,1)
davon Ertragsteuern	(0,3)	(0,9)
Sonstiges Ergebnis	0,6	0,2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>5,2</b>	<b>0,2</b>
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	2,6	0,1
Zwischengewinneliminierung	(0,2)	0,2
<b>Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis</b>	<b>2,4</b>	<b>0,3</b>
<b>Während des Jahres erhaltene Dividenden</b>	<b>(0,4)</b>	<b>(1,8)</b>
Kurzfristige Vermögenswerte	16,7	12,1
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12,5	9,0
Langfristige Vermögenswerte	2,5	3,3
Kurzfristige Schulden	(6,4)	(3,0)
Langfristige Schulden	–	(3,9)
davon langfristige finanzielle Schulden	–	(3,7)
<b>Nettovermögen</b>	<b>12,8</b>	<b>8,5</b>
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	6,4	4,2
Zwischengewinneliminierung	(0,3)	(0,1)
<b>Buchwert des Anteils am Beteiligungsunternehmen zum Jahresende</b>	<b>6,1</b>	<b>4,1</b>

### Nicht wesentliche Gemeinschaftsunternehmen

Es folgen zusammengefasste Finanzinformationen für den Anteil des Konzerns an nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen, basierend auf den im Konzernabschluss berichteten Beträgen:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Buchwert der Anteile an nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>7,9</b>	<b>5,6</b>
<b>Jeweils Anteil am</b>		
Gewinn/(Verlust) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1,9	1,3
Sonstiges Ergebnis	0,4	–
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2,3</b>	<b>1,3</b>

## Nicht wesentliche assoziierte Unternehmen

Es folgen zusammengefasste Finanzinformationen für den Anteil des Konzerns an nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen, basierend auf den im Konzernabschluss berichteten Beträgen:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Buchwert der Anteile an nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen<sup>1</sup></b>	<b>31,5</b>	<b>33,7</b>
<b>Jeweils Anteil am</b>		
Kapitalerhöhung	0,6	2,1
Gewinn/(Verlust) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(2,6)	(2,3)
Während des Jahres erhaltene Dividenden	(0,4)	–
Sonstiges Ergebnis	0,2	–
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>(2,8)</b>	<b>(2,3)</b>

<sup>1</sup> Die Beteiligung an der Netcetera Group AG wird als nicht wesentlich eingestuft.

## 7 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte ist wie folgt:

in Mio. EUR	Kundenstamm/ Rechte	Entwicklungs- kosten/ Technologie	Software	Goodwill	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
<b>1. Januar 2021</b>	<b>38,4</b>	<b>142,0</b>	<b>187,3</b>	<b>69,7</b>	<b>437,4</b>
Zugänge	0,2	16,4	11,1	–	27,7
Umbuchungen	0,1	(0,9)	0,9	–	0,1
Änderungen im Konsolidierungskreis	3,5	2,2	4,4	17,9	28,0
Abgänge	(1,8)	(3,4)	(8,8)	–	(14,0)
Währungsanpassungen	1,3	(0,2)	1,6	(0,3)	2,4
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>41,7</b>	<b>156,1</b>	<b>196,5</b>	<b>87,3</b>	<b>481,6</b>
<b>1. Januar 2022</b>	<b>41,7</b>	<b>156,1</b>	<b>196,5</b>	<b>87,3</b>	<b>481,6</b>
Zugänge	–	12,4	11,1	–	23,5
Änderungen im Konsolidierungskreis	25,6	–	7,4	37,3	70,3
Abgänge	(0,3)	–	(8,9)	–	(9,2)
Währungsanpassungen	–	(1,2)	0,1	(2,3)	(3,4)
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>67,0</b>	<b>167,3</b>	<b>206,2</b>	<b>122,3</b>	<b>562,8</b>

Die Zugänge 2022 und 2021 beinhalten selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 15,6 Mio. EUR und 19,8 Mio. EUR.

in Mio. EUR	Kundenstamm/ Rechte	Entwicklungs- kosten/ Technologie	Software	Goodwill	Gesamt
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>1. Januar 2021</b>	<b>28,3</b>	<b>98,2</b>	<b>141,1</b>	<b>1,7</b>	<b>269,3</b>
Zugänge	2,8	10,1	15,4	–	28,3
Umbuchungen	–	(0,4)	0,4	–	–
Wertminderungsaufwendungen	–	5,0	2,6	–	7,6
Abgänge	(1,8)	(3,4)	(8,7)	–	(13,9)
Währungsanpassungen	1,2	(0,3)	0,9	–	1,8
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>30,5</b>	<b>109,2</b>	<b>151,7</b>	<b>1,7</b>	<b>293,1</b>
<b>1. Januar 2022</b>	<b>30,5</b>	<b>109,2</b>	<b>151,7</b>	<b>1,7</b>	<b>293,1</b>
Zugänge	3,8	13,4	15,6	–	32,8
Abgänge	(0,1)	–	(8,6)	–	(8,7)
Währungsanpassungen	0,2	(1,1)	(0,1)	–	(1,0)
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>34,4</b>	<b>121,5</b>	<b>158,6</b>	<b>1,7</b>	<b>316,2</b>
<b>Buchwert</b>					
1. Januar 2021	10,1	43,8	46,2	68,0	168,1
31. Dezember 2021	11,2	46,9	44,8	85,6	188,5
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>32,6</b>	<b>45,8</b>	<b>47,6</b>	<b>120,6</b>	<b>246,6</b>

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Posten der Funktionsbereiche wie folgt ausgewiesen:

in Mio. EUR	2022	2021
Umsatzkosten	26,0	20,7
Vertriebskosten	0,8	1,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	0,5	0,7
Allgemeine Verwaltungskosten	5,5	5,7
	<b>32,8</b>	<b>28,3</b>

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Wertminderungen erfasst. Im Vorjahr wurden Wertminderungen in den Umsatzkosten in Höhe von 2,6 Mio. EUR auf Software und auf aktivierte Entwicklungsleistungen 0,4 Mio. EUR, in den Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1,5 Mio. EUR, in den allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 2,5 Mio. EUR sowie in den Vertriebskosten in Höhe von 0,6 Mio. EUR erfasst.

Der Goodwill der CI Tech Components AG in Höhe von 14,0 Mio. EUR (im Vorjahr 14,0 Mio. EUR) sowie der Goodwill der Giesecke+Devrient Currency Technology Netherlands B.V. in Höhe von 4,8 Mio. EUR (im Vorjahr 4,8 Mio. EUR) sind der CGU „Currency Management Solutions“ zugeordnet. Da das Geschäft in der CGU „Currency Management Solutions“ überwiegend in Euro abgewickelt wird, werden diese Goodwills in Euro bilanziert. Der Goodwill der secunet AG in Höhe von 48,2 Mio. EUR (im Vorjahr 10,9 Mio. EUR) ist der CGU „secunet“ zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2022 gab es einen Anstieg des Goodwills um 37,3 Mio. EUR. Dieser resultierte aus den im Rahmen eines Share Deals erworbenen Anteilen an der SysEleven GmbH. Im Geschäftsjahr 2021 gab es einen Anstieg des Goodwills um 5,7 Mio. EUR. Dieser resultierte aus den im Rahmen eines Share Deals erworbenen Anteilen an der stashcat GmbH. Die Werthaltigkeit dieser Goodwills ist nicht kritisch, sodass Sensitivitätsanalysen diesbezüglich nicht erforderlich sind.

Der Goodwill der Veridos Matsoukis S.A. Security Printing in Höhe von 2,1 Mio. EUR (im Vorjahr 2,1 Mio. EUR), der Goodwill der Veridos GmbH in Höhe von 4,4 Mio. EUR (im Vorjahr 4,4 Mio. EUR) sowie der im Rahmen des Erwerbs der E-SEEK Inc. bilanzierte Goodwill in Höhe von 4,1 Mio. EUR (im Vorjahr 3,9 Mio. EUR) werden der CGU „Veridos“ zugerechnet. Die Verteilung des Goodwills der Giesecke+Devrient Mobile Security Sweden AB in Höhe von 26,4 Mio. EUR (im Vorjahr 28,5 Mio. EUR) erfolgt in Höhe von 7,5 Mio. EUR (im Vorjahr 8,1 Mio. EUR) auf die CGU „Secure Transactions + Services“ und in Höhe von 18,9 Mio. EUR (im Vorjahr 20,4 Mio. EUR) auf die CGU „Trusted Connected Devices“. Der im Rahmen des Erwerbs der C.P.S. Technologies S.A.S. bilanzierte Goodwill in Höhe von 0,5 Mio. EUR (im Vorjahr 0,5 Mio. EUR) wird der CGU „Secure Transactions + Services“ zugeordnet. Der im Rahmen des Erwerbs des Personalisierungsgeschäfts von Crédit Agricole bilanzierte Goodwill in Höhe von 4,3 Mio. EUR (im Vorjahr 4,3 Mio. EUR) wird ebenfalls der CGU „Secure Transactions + Services“ zugeordnet. Der im Rahmen des Erwerbs der Pod Group bilanzierte Goodwill in Höhe von 11,8 Mio. EUR (im Vorjahr 12,2 Mio. EUR) wird der CGU „Trusted Connected Devices“ zugeordnet.

Bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests für den Goodwill wird der erzielbare Betrag der CGU auf Basis der Nutzungswerte ermittelt. Der Nutzungswert ist der Barwert der künftigen Cashflows, die aus der CGU abgeleitet werden können. Die Ermittlung der Cashflows basiert seit 2014 einheitlich auf der Fünf-Jahres-Planung von G+D. Die Cashflows der CGU „secunet“ wurden unter den Planungsprämissen ermittelt, dass die durchschnittliche EBITDA-Marge im Detailplanungszeitraum 21,5 % (im Vorjahr 18,3 %) beträgt und die Wachstumsrate in der ewigen Rente 1,0 % (im Vorjahr 1,0 %) beträgt. Die Cashflows der CGU „Veridos“ wurden unter den Planungsprämissen ermittelt, dass die durchschnittliche EBITDA-Marge im Detailplanungszeitraum 11,0 % (im Vorjahr 11,3 %) beträgt und die Wachstumsrate in der ewigen Rente 1,0 % (im Vorjahr 1,0 %) beträgt. Die Cashflows der CGU's „Secure Transactions + Services“ und „Trusted Connected Devices“ wurden unter den Planungsprämissen ermittelt, dass die durchschnittliche EBITDA-Marge im Detailplanungszeitraum 11,9 % und 9,9 % (im Vorjahr 12,1 % und 11,0 %) und die Wachstumsrate in der ewigen Rente 1,0 % (im Vorjahr 1,0 %) beträgt. Die Cashflows der CGU „Currency Management Solutions“ wurden unter den Planungsprämissen ermittelt, dass die durchschnittliche EBITDA-Marge im Detailplanungszeitraum 12,3 % (im Vorjahr 11,4 %) und die Wachstumsrate in der ewigen Rente 1,0 % (im Vorjahr 1,0 %) beträgt.

Zur Abzinsung der Cashflows wurde für die CGU „secunet“ ein Vorsteuerzinssatz in Höhe von 12,6 % für 2022 und 11,2 % für 2021 verwendet. Für die CGU „Currency Management Solutions“ erfolgte die Abzinsung unter Verwendung eines Vorsteuerzinssatzes von 12,2 % für 2022 und 11,3 % für 2021. Zur Abzinsung der Cashflows wurde für die CGU „Veridos“ ein Vorsteuerzinssatz von 14,1 % für 2022 und 12,8 % für 2021 verwendet. Für die CGU's „Secure Transactions + Services“ und „Trusted Connected Devices“ kam ein Vorsteuerzinssatz in Höhe von 13,0 % für 2022 und 12,0 % für 2021 zur Abzinsung der Cashflows zur Anwendung. In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 ergaben sich keine Wertminderungen für die Goodwills.

Für den Goodwill der CGU „Veridos“ wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Bei einer Erhöhung des Zinssatzes zum 31. Dezember 2022 ceteris paribus von 14,1 % auf 18,2 % würde dies erstmalig zu einem Wertminderungsaufwand führen. Bei einer Reduzierung des Cashflows für den „Terminal Value“ zum 31. Dezember 2022 ceteris paribus von 31,3 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR kommt es zu einem Wertminderungsaufwand. Der Headroom zum 31. Dezember 2022 beträgt 51,1 Mio. EUR.

Für den Goodwill der CGU's „Secure Transactions + Services“ und „Trusted Connected Devices“ wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Bei einer Erhöhung des Zinssatzes zum 31. Dezember 2022 ceteris paribus von 13,0 % auf 22,4 % für „Secure Transactions + Services“, von 13,0 % auf 14,2 % für „Trusted Connected Devices“ würde dies erstmalig zu einem Wertminderungsaufwand führen. Bei einer Reduzierung des Cashflows für den „Terminal Value“ zum 31. Dezember 2022 ceteris paribus von 54,8 Mio. EUR auf 14,2 Mio. EUR für „Secure Transactions + Services“, von 26,0 Mio. EUR auf 22,2 Mio. EUR für „Trusted Connected Devices“ kommt es zu einem Wertminderungsaufwand. Der Headroom zum 31. Dezember 2022 beträgt 213,1 Mio. EUR.

Es bestehen zum 31. Dezember 2022 und 2021 keine immateriellen Vermögenswerte, welche zur Besicherung von finanziellen Schulden dienen (siehe Anmerkung 13 „Finanzielle Schulden“).

## 8. Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen<sup>1</sup> stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR					
	Grundstücke und Bauten <sup>1</sup>	Technische Anlagen und Maschinen <sup>1</sup>	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung <sup>1</sup>	Anlagen im Bau	<b>Gesamt</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
<b>1. Januar 2021</b>	<b>580,5</b>	<b>812,9</b>	<b>224,6</b>	<b>15,0</b>	<b>1.633,0</b>
Zugänge	12,7	21,0	22,4	12,9	69,0
Umbuchungen	0,2	10,2	5,8	(11,8)	4,4
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	0,1	0,1	–	0,2
Abgänge	(8,3)	(14,2)	(13,2)	–	(35,7)
Währungsanpassungen	6,9	15,4	3,6	0,1	26,0
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>592,0</b>	<b>845,4</b>	<b>243,3</b>	<b>16,2</b>	<b>1.696,9</b>
<b>1. Januar 2022</b>	<b>592,0</b>	<b>845,4</b>	<b>243,3</b>	<b>16,2</b>	<b>1.696,9</b>
Zugänge	25,2	22,6	22,2	10,5	80,5
Umbuchungen	0,1	7,3	2,4	(11,2)	(1,4)
Änderungen im Konsolidierungskreis	17,3	10,8	2,6	0,1	30,8
Abgänge	(37,1)	(13,0)	(14,6)	–	(64,7)
Währungsanpassungen	1,5	3,7	1,3	0,1	6,6
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>599,0</b>	<b>876,8</b>	<b>257,2</b>	<b>15,7</b>	<b>1.748,7</b>

<sup>1</sup> Einschließlich Leasing; siehe Anmerkung 9 „Leasing“.

in Mio. EUR					
	Grundstücke und Bauten <sup>1</sup>	Technische Anlagen und Maschinen <sup>1</sup>	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung <sup>1</sup>	Anlagen im Bau	<b>Gesamt</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>1. Januar 2021</b>	<b>306,6</b>	<b>630,4</b>	<b>166,9</b>	–	<b>1.103,9</b>
Zugänge	32,4	43,3	23,8	–	99,5
Umbuchungen	0,1	(0,1)	2,8	–	2,8
Wertminderungsaufwendungen	1,6	3,0	–	–	4,6
Abgänge	(7,5)	(14,0)	(12,8)	–	(34,3)
Währungsanpassungen	4,3	12,3	3,0	–	19,6
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>337,5</b>	<b>674,9</b>	<b>183,7</b>	–	<b>1.196,1</b>
<b>1. Januar 2022</b>	<b>337,5</b>	<b>674,9</b>	<b>183,7</b>	–	<b>1.196,1</b>
Zugänge	30,6	41,3	24,1	–	96,0
Wertminderungsaufwendungen	–	0,2	–	–	0,2
Abgänge	(35,3)	(12,9)	(13,0)	–	(61,2)
Währungsanpassungen	0,8	2,7	0,7	–	4,2
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>333,6</b>	<b>706,2</b>	<b>195,5</b>	–	<b>1.235,3</b>
<b>Buchwert</b>					
1. Januar 2021	273,9	182,5	57,7	15,0	529,1
31. Dezember 2021	254,5	170,5	59,6	16,2	500,8
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>265,4</b>	<b>170,6</b>	<b>61,7</b>	<b>15,7</b>	<b>513,4</b>

In den Berichtsjahren 2022 und 2021 erfasste Giesecke+Devrient Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,2 Mio. EUR (im Vorjahr 4,6 Mio. EUR) in den Umsatzkosten.

Die Buchwerte der Sachanlagen, welche zur Besicherung von finanziellen Schulden dienen (siehe Anmerkung 13 „Finanzielle Schulden“), belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 1,0 Mio. EUR und zum 31. Dezember 2021 auf 2,7 Mio. EUR.

Zum 31. Dezember 2022 und 2021 belaufen sich vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen jeweils auf 15,4 Mio. EUR und 20,0 Mio. EUR.

## 9 Leasing

Giesecke+Devrient mietet als Leasingnehmer verschiedene Leasinggegenstände an, einschließlich Gebäuden und Grundstücken, technischen Anlagen und Maschinen, IT-Hardware, Kraftfahrzeugen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Mietverträge werden über unterschiedliche Zeiträume verhandelt und können Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen beinhalten. Die Mietbedingungen werden individuell ausgehandelt und beinhalten unterschiedlichste Konditionen.

Der Konzern stellt die Nutzungsrechte im Posten Sachanlagen in der Konzernbilanz dar. Die Buchwerte der Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR				
	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
<b>1. Januar 2021</b>	<b>73,7</b>	<b>1,8</b>	<b>4,7</b>	<b>80,2</b>
Zugänge	7,7	1,2	3,0	11,9
Abgänge	(0,4)	–	(0,2)	(0,6)
Abschreibungen	(19,9)	(0,9)	(2,9)	(23,7)
Währungsanpassungen	1,7	0,1	0,1	1,9
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>62,8</b>	<b>2,2</b>	<b>4,7</b>	<b>69,7</b>
<b>1. Januar 2022</b>	<b>62,8</b>	<b>2,2</b>	<b>4,7</b>	<b>69,7</b>
Zugänge	23,0	0,5	2,9	26,4
Abgänge	(1,4)	–	(0,1)	(1,5)
Änderungen im Konsolidierungskreis	11,7	1,4	–	13,1
Abschreibungen	(20,1)	(1,5)	(3,0)	(24,6)
Währungsanpassungen	0,1	0,1	–	0,2
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>76,1</b>	<b>2,7</b>	<b>4,5</b>	<b>83,3</b>

Die Leasingverbindlichkeiten werden im Posten kurzfristige Leasingverbindlichkeiten und langfristige Leasingverbindlichkeiten in der Konzernbilanz dargestellt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind im Rahmen von Leasing folgende Posten ausgewiesen worden:

in Mio. EUR		
	2022	2021
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	(24,6)	(23,7)
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	(1,2)	(1,4)
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	(0,6)	(0,5)
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	(0,8)	(0,5)
	<b>(27,2)</b>	<b>(26,1)</b>

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse 26,5 Mio. EUR (im Vorjahr 25,2 Mio. EUR).

Die zukünftigen Mittelabflüsse aus Leasingzahlungen betragen:

in Mio. EUR	
Bis zu einem Jahr	24,1
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	57,5
Länger als fünf Jahre	12,1
Gesamte Mindestleasingzahlungen	93,7
Abzüglich des darin enthaltenen Zinsanteils	(4,0)
<b>Barwert der Netto-Mindestleasingzahlungen</b>	<b>89,7</b>

Die Barwerte der Netto-Mindestleasingzahlungen lauten wie folgt:

in Mio. EUR	
Bis zu einem Jahr	22,8
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	55,0
Länger als fünf Jahre	11,9
<b>Barwert der Netto-Mindestleasingzahlungen</b>	<b>89,7</b>

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 17,9 Mio. EUR (im Vorjahr von 30,8 Mio. EUR) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverhältnisse verlängert bzw. nicht gekündigt werden.

Bezüglich der Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten wird auf Anmerkung 13 „Finanzielle Schulden“ verwiesen.

## 10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Kurzfristig</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber fremden Dritten	375,7	322,1
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1,5	0,9
Erhaltene Anzahlungen/Ertragsabgrenzung	5,8	–
	<b>383,0</b>	<b>323,0</b>

## 11 Rückstellungen

in Mio. EUR	Gewährleistungen	Personalbezogene Kosten	Lizenz- und Patentverletzungen	Belastende Verträge	Restrukturierung	Sonstige	Gesamt
<b>1. Januar 2022</b>	<b>63,0</b>	<b>15,9</b>	<b>1,0</b>	<b>13,1</b>	<b>3,8</b>	<b>26,0</b>	<b>122,8</b>
Zuführungen	9,7	5,4	0,3	13,5	1,0	14,6	44,5
Umbuchungen	(0,3)	–	(0,1)	1,0	–	–	0,6
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	1,8	1,8
Zinskomponente	–	0,1	–	–	–	–	0,1
Inanspruchnahme	(3,7)	(7,2)	(0,1)	(5,6)	(1,9)	(8,7)	(27,2)
Auflösungen	(35,7)	(0,4)	–	(5,6)	(1,0)	(6,3)	(49,0)
Währungsanpassungen	0,1	–	–	(0,1)	–	(0,2)	(0,2)
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>33,1</b>	<b>13,8</b>	<b>1,1</b>	<b>16,3</b>	<b>1,9</b>	<b>27,2</b>	<b>93,4</b>
davon kurzfristig	33,1	8,2	1,1	15,5	1,9	17,0	76,8
davon langfristig	–	5,6	–	0,8	–	10,2	16,6

Die personalbezogenen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumszahlungen. Der Zinsanteil für Altersteilzeitrückstellungen und für Jubiläumszahlungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR ist im Zinsaufwand enthalten.

Die Restrukturierungsrückstellungen beinhalten überwiegend personalbezogene Maßnahmen.

In den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Vertragsstrafen, Rückbauverpflichtungen und Prozesskosten enthalten.

Bezüglich der Auflösung von Gewährleistungsrückstellungen wird auf Anmerkung 1(n) „Rückstellungen“ verwiesen.

## 12 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Personalverpflichtungen und Sozialabgaben	117,6	119,9
Umsatzsteuer und sonstige Steuern	31,4	28,7
Sonstige Verbindlichkeiten	25,7	10,3
	<b>174,7</b>	<b>158,9</b>

## 13 Finanzielle Schulden

Die finanziellen Schulden zum 31. Dezember 2022 und 2021 setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Kurzfristig</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Kontokorrentkreditlinien gegenüber Kreditinstituten	–	0,5
Kurzfristiger Anteil aus Darlehen von sonstigen Dritten	3,2	–
Kurzfristiger Anteil aus Darlehen von Kreditinstituten	86,6	15,5
Kurzfristiger Anteil aus Darlehen der Giesecke+Devrient Stiftung	21,0	4,3
Kurzfristiger Anteil aus Darlehen der Giesecke+Devrient Stiftung Geldscheinsammlung	0,4	–
Zinsverbindlichkeiten aus Darlehen von Kreditinstituten	1,8	1,4
Derivative Finanzinstrumente	0,5	0,7
<b>Kurzfristige finanzielle Schulden, gesamt</b>	<b>113,5</b>	<b>22,4</b>
<b>Langfristig</b>		
Unbesicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Zinssätze 0,81 % bis 5,72 %, fällig bis 29. Juli 2029	502,0	298,0
Unbesicherte Verbindlichkeiten gegenüber der Giesecke+Devrient Stiftung, Zinssatz 1,20 %, fällig bis 28. Februar 2023	21,0	21,0
Unbesicherte Verbindlichkeiten gegenüber der Giesecke+Devrient Stiftung Geldscheinsammlung, Zinssatz 1,00 %, fällig bis 17. November 2023	0,4	0,4
Unbesicherte Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Dritten, Zinssätze 0,00 % bis 3,00 %, fällig bis 30. September 2026	23,0	27,1
Durch Grundsschuld besicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Zinssätze 1,03 % bis 1,55 %, fällig bis 30. Juni 2024	1,0	2,7
<b>Gesamt</b>	<b>547,4</b>	<b>349,2</b>
Abzüglich des kurzfristigen Anteils langfristiger finanzieller Schulden	(111,2)	(19,8)
Langfristige finanzielle Schulden, gesamt	436,2	329,4
<b>Gesamte finanzielle Schulden</b>	<b>549,7</b>	<b>351,8</b>

Die Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten für die folgenden Jahre betragen:

in Mio. EUR	
2023	113,5
2024	18,1
2025	131,7
2026	154,5
2027	65,0
Folgende Jahre	66,9
	<b>549,7</b>

Die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 und 2021 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Langfristige Kreditver- bindlichkeiten (inkl. kurz- fristiger Anteil)	Kurzfristige Kreditverbind- lichkeiten	Derivative Finanz- instrumente	Summe finanzielle Schulden	Leasing- verbindlich- keiten <sup>1</sup>	Gesamt
<b>Buchwert</b>						
<b>1. Januar 2021</b>	<b>481,9</b>	<b>7,2</b>	<b>0,5</b>	<b>489,6</b>	<b>82,4</b>	<b>572,0</b>
Tilgungen der Periode	(137,0)	(5,5)	–	(142,5)	(22,8)	(165,3)
Neuaufnahme	0,4	0,5	–	0,9	–	0,9
<b>Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(136,6)</b>	<b>(5,0)</b>	<b>–</b>	<b>(141,6)</b>	<b>(22,8)</b>	<b>(164,4)</b>
Neue Leasingverträge	–	–	–	–	11,2	11,2
Beendigung von Leasingverträgen	–	–	–	–	(0,5)	(0,5)
Unternehmenserwerbe	3,6	–	–	3,6	–	3,6
Sonstige Änderungen	–	(0,3)	–	(0,3)	–	(0,3)
Zeitwertänderungen	–	–	0,2	0,2	–	0,2
Währungsanpassungen	0,3	–	–	0,3	2,1	2,4
<b>Buchwert</b>						
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>349,2</b>	<b>1,9</b>	<b>0,7</b>	<b>351,8</b>	<b>72,4</b>	<b>424,2</b>
<b>Zeitwert</b>						
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>351,5</b>	<b>1,9</b>	<b>0,7</b>	<b>354,1</b>	<b>72,4</b>	<b>426,5</b>
<b>Buchwert</b>						
<b>1. Januar 2022</b>	<b>349,2</b>	<b>1,9</b>	<b>0,7</b>	<b>351,8</b>	<b>72,4</b>	<b>424,2</b>
Tilgungen der Periode	(17,9)	(0,5)	–	(18,4)	(23,9)	(42,3)
Neuaufnahme	223,2	–	–	223,2	–	223,2
<b>Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>205,3</b>	<b>(0,5)</b>	<b>–</b>	<b>204,8</b>	<b>(23,9)</b>	<b>180,9</b>
Neue Leasingverträge	–	–	–	–	26,4	26,4
Beendigung von Leasingverträgen	–	–	–	–	(1,5)	(1,5)
Unternehmenserwerbe	0,6	–	–	0,6	16,1	16,7
Sonstige Änderungen	–	0,4	–	0,4	–	0,4
Zeitwertänderungen	(0,2)	–	(0,2)	(0,4)	–	(0,4)
Umbuchungen	(8,0)	–	–	(8,0)	–	(8,0)
Währungsanpassungen	0,5	–	–	0,5	0,2	0,7
<b>Buchwert</b>						
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>547,4</b>	<b>1,8</b>	<b>0,5</b>	<b>549,7</b>	<b>89,7</b>	<b>639,4</b>
<b>Zeitwert</b>						
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>476,9</b>	<b>1,8</b>	<b>0,5</b>	<b>479,2</b>	<b>89,7</b>	<b>568,9</b>

<sup>1</sup> Für weitere Informationen zu Leasingverbindlichkeiten wird auf Anmerkung 9 „Leasing“ verwiesen.

Die Umbuchungen aus 2022 beziehen sich auf einen Forderungsverzicht eines nicht beherrschenden Anteilseigners.

## Kreditlinien

Giesecke+Devrient stehen weltweit Kreditlinien in Höhe von 943,8 Mio. EUR (im Vorjahr 1.027,6 Mio. EUR) zur Verfügung. Zum 31. Dezember 2022 hatte G+D 328,0 Mio. EUR (im Vorjahr 262,6 Mio. EUR) dieser Kreditlinien für Bankgarantien, 4,0 Mio. EUR (im Vorjahr 4,5 Mio. EUR) für Kreditaufträge und 0,0 Mio. EUR (im Vorjahr 0,0 Mio. EUR) gegenüber sonstigen Dritten verwendet. Folglich waren 611,9 Mio. EUR (im Vorjahr 760,5 Mio. EUR) der verfügbaren Kreditlinien zum Bilanzstichtag nicht verwendet.

## 14 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

### Planbeschreibungen

Giesecke+Devrient unterhält für eine beträchtliche Anzahl ihrer Mitarbeiter in Deutschland sowie bei wenigen Tochtergesellschaften im Ausland leistungsorientierte Pensionspläne. Diese leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebigkeitsrisiko, Währungsrisiko und Zinsrisiko.

Die leistungsorientierten Pensionspläne beruhen neben der Anzahl von Dienstjahren auf dem aktuell empfangenen Gehalt oder sind endgehaltsabhängig. Für den wesentlichen Teil der Mitarbeiter, die ab dem 1. Januar 2002 in einem Arbeitsverhältnis zu einem deutschen Konzernunternehmen stehen, beruht der Pensionsplan auf Versorgungsbausteinen, deren Leistungen jährlich um 1,0 % angepasst werden. Mitarbeitern in deutschen Konzernunternehmen wird daneben das Recht eingeräumt, bestimmte Gehaltsbestandteile für künftige Pensionszahlungen zu verwenden.

Der Bewertungsstichtag für die Berechnung des Anwartschaftsbarwertes der wesentlichen Pensionspläne sowie der wesentlichen sonstigen Versorgungsverpflichtungen ist der 31. Dezember.

Weiterhin bestehen Zahlungsverpflichtungen für beitragsorientierte staatliche Versorgungspläne in Deutschland sowie im Ausland.

Für neu eintretende Mitarbeiter ab 1. Januar 2014 wurde die alte Versorgungsordnung gekündigt. Für ab dem 1. Januar 2014 eintretende Mitarbeiter ist eine extern finanzierte Durchführung der betrieblichen Altersversorgung vorgesehen.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gesamt

Die Versorgungsverpflichtungen aus den Pensionsplänen und den ähnlichen Verpflichtungen von Giesecke+Devrient setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Pensionsverpflichtungen	461,2	680,6
Sonstige Versorgungsverpflichtungen	4,0	3,5
Übrige	1,0	0,9
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>466,2</b>	<b>685,0</b>

## Pensionsverpflichtungen und sonstige Versorgungsverpflichtungen

Die Einzelheiten zu den Veränderungen des Anwartschaftsbarwertes („Defined Benefit Obligation“), dem Zeitwert des Planvermögens und den sonstigen Versorgungsverpflichtungen sind den folgenden Tabellen zu entnehmen:

in Mio. EUR	Pensionsverpflichtungen		Sonstige Versorgungsverpflichtungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
<b>Veränderung des erwarteten Anwartschaftsbarwertes</b>				
<b>„Defined Benefit Obligation“ am Jahresanfang</b>	<b>690,0</b>	<b>716,4</b>	<b>3,5</b>	<b>3,7</b>
Wechselkursdifferenzen	0,1	0,1	(0,1)	(0,1)
Dienstzeitaufwand	6,9	7,6	0,4	0,4
Zinsaufwand	9,6	8,0	0,1	0,2
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,1	(0,4)	0,7	–
Aus Planänderungen	0,1	(0,4)	0,7	–
Teilnehmerbeiträge	–	–	0,1	–
Zugänge/(Abgänge) aus Konsolidierungskreisänderungen	(0,1)	(0,1)	–	–
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	(218,0)	(25,0)	(0,5)	(0,5)
Aus demografischen Parameteränderungen	–	–	–	(0,1)
Aus finanziellen Parameteränderungen	(223,2)	(23,4)	0,1	(0,4)
Aus erfahrungsbedingten Anpassungen	5,2	(1,6)	(0,6)	–
Gezahlte Versorgungsleistungen	(19,5)	(16,6)	(0,2)	(0,2)
<b>„Defined Benefit Obligation“ am Jahresende</b>	<b>469,1</b>	<b>690,0</b>	<b>4,0</b>	<b>3,5</b>
<b>Veränderung des Planvermögens</b>				
<b>Zeitwert des Planvermögens am Jahresanfang</b>	<b>9,4</b>	<b>9,0</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Erwartete Zinserträge	0,2	–	–	–
Entnahmen	(1,0)	–	–	–
Arbeitgeberbeiträge	0,6	0,4	–	–
Sonstige	(1,1)	–	–	–
Gezahlte Versorgungsleistungen	(0,2)	–	–	–
<b>Zeitwert des Planvermögens am Jahresende</b>	<b>7,9</b>	<b>9,4</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Bilanzierte Nettoschuld am Jahresende</b>	<b>461,2</b>	<b>680,6</b>	<b>4,0</b>	<b>3,5</b>

## Bilanzierte Nettoschuld

Die bilanzierte Nettoschuld hat sich in den Geschäftsjahren zum 31. Dezember 2022 und 2021 wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Pensionsverpflichtungen		Versorgungsverpflichtungen		Sonstige
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
<b>Nettoschuld zum Jahresbeginn</b>	<b>680,6</b>	<b>707,4</b>	<b>3,5</b>		<b>3,7</b>
Dienstzeitaufwand	6,9	7,6	0,4		0,4
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,1	(0,4)	0,7		–
Aus Planänderungen	0,1	(0,4)	0,7		–
Zinsaufwand/(-ertrag)	9,4	8,0	0,1		0,2
Zugänge/(Abgänge) aus Konsolidierungskreisänderungen	0,9	(0,1)	–		–
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	(218,0)	(25,0)	(0,5)		(0,5)
Aus demografischen Parameteränderungen	–	–	–		(0,1)
Aus finanziellen Parameteränderungen	(223,2)	(23,4)	0,1		(0,4)
Aus erfahrungsbedingten Anpassungen	5,2	(1,6)	(0,6)		–
Gezahlte Versorgungsleistungen (ohne Planabgeltungen)	(19,3)	(16,6)	(0,2)		(0,2)
Arbeitgeberbeiträge	(0,6)	(0,4)	–		–
Teilnehmerbeiträge	–	–	0,1		–
Sonstige	1,1	–	–		–
Wechselkursdifferenzen	0,1	0,1	(0,1)		(0,1)
<b>Nettoschuld zum Jahresende</b>	<b>461,2</b>	<b>680,6</b>	<b>4,0</b>		<b>3,5</b>

## Planvermögen

Das Planvermögen wurde in folgende Anlageklassen investiert:

in % des Planvermögens	31.12.2022	31.12.2021
Rückdeckungsversicherungen	92,4	93,3
Wertpapieranlagen	7,3	6,2
Geldmarktfonds	0,3	0,5
	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Der Großteil des Planvermögens ist für deutsche Gesellschaften in Form von Rückdeckungsversicherungen und Fondsanteilen angelegt. Die Verwaltung wie auch die Neuanlage wird durch eine festgelegte Anlagepolitik gesteuert, welche die Anlage in hochwertige Anlageklassen vorsieht.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind Zuführungen zum Planvermögen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (im Vorjahr 0,0 Mio. EUR) geplant. Es bestehen keine Mindestdotierungsverpflichtungen.

## Versicherungsmathematische Annahmen

Die bei der Ermittlung der zukünftigen Versorgungsverpflichtungen unterstellten Abzinsungssätze und Prozentsätze der Gehalts- und Pensionsanspruchserhöhungen schwanken entsprechend der Wirtschaftslage der Länder, in denen die Versorgungspläne bestehen. Die gewichteten durchschnittlichen Annahmen für die Berechnung der versicherungsmathematischen Werte lauten:

in %	Pensionsverpflichtungen		Sonstige Versorgungsverpflichtungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Abzinsungssatz/erwartete Rendite aus Planvermögen	4,2	1,4	8,7	7,6
Gehaltssteigerungsrate	2,3	2,2	9,0	7,7
Rentenanpassungsfaktor	2,0	1,6	–	–
<b>Sterbetafeln</b>				
Deutschland	RT Heubeck 2018 G	RT Heubeck 2018 G		

Die Rate für die langfristige erwartete Verzinsung des Planvermögens entspricht dem Diskontierungszinssatz. Der Rentenanpassungsfaktor beträgt nur für die Jahre ab 2025 2,0 %. Für 2023 und 2024 kommen 3,5 % und 2,25 % zum Tragen. Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit beträgt bei den Pensionsverpflichtungen 14,7 Jahre (im Vorjahr 18,0) und bei den sonstigen Versorgungsverpflichtungen 8,5 Jahre (im Vorjahr 9,3).

## Sensitivitätsanalyse

Sensitivitätsbetrachtungen der erheblichen versicherungsmathematischen Annahmen zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 führten bei den Pensionsverpflichtungen zu den folgenden Ergebnissen:

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Abzinsungssatz + 50 Basispunkte	(35,3)	(79,4)
Abzinsungssatz – 50 Basispunkte	38,2	89,0
Rentenanpassungsfaktor + 25 Basispunkte	9,9	34,3
Rentenanpassungsfaktor – 25 Basispunkte	(9,4)	(32,8)
Erhöhung der Lebenserwartung um 2 Jahre	33,1	70,7

Alle Sensitivitätsberechnungen erfolgten nicht als Szenarien für alle Annahmen gemeinsam, sondern für jede untersuchte Rechnungsannahme isoliert.

## Aufwand aus beitragsorientierten Versorgungsplänen

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wurden für staatliche Versorgungspläne 30,5 Mio. EUR und 30,4 Mio. EUR erfasst. 2022 und 2021 wurden Zahlungen in die neu eingeführten beitragsorientierten betrieblichen Versorgungspläne in Höhe von 3,3 Mio. EUR und 2,6 Mio. EUR geleistet.

## 15 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in den folgenden Kategorien erbracht:

in Mio. EUR	2022	2021
Verkauf von Gütern und Waren	2.032,4	2.101,5
Erbringung von Dienstleistungen	438,3	209,4
Lizenzen	56,4	65,7
	<b>2.527,1</b>	<b>2.376,6</b>

In der folgenden Tabelle erfolgt die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Teilkonzernen, Divisionen und Zeitraum der Umsatzrealisierung:

in Mio. EUR	2022	2021
Currency Technology	1.004,2	1.052,9
Banknote Solutions	496,3	552,6
Currency Management Solutions	507,8	500,3
Mobile Security	1.013,3	811,3
Veridos	192,3	197,7
secunet	347,2	337,6
Konzernintern	(29,9)	(22,9)
	<b>2.527,1</b>	<b>2.376,6</b>

In der Division Banknote Solutions und in den Teilkonzernen Veridos und secunet werden die Umsatzerlöse vorwiegend über einen Zeitraum realisiert, wohingegen in dem Teilkonzern Mobile Security Umsatzerlöse überwiegend zu einem Zeitpunkt realisiert werden. In der Division Currency Management Solutions werden Umsatzerlöse zunehmend auch über einen Zeitraum, aber überwiegend weiterhin zu einem Zeitpunkt realisiert.

## 16 Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

in Mio. EUR	2022	2021
Periodenfremde Erträge	62,9	31,2
Periodenfremde Aufwendungen	(14,3)	(28,6)
	<b>48,6</b>	<b>2,6</b>

Die periodenfremden Erträge umfassen insbesondere Auflösungen von Gewährleistungsrückstellungen, Drohverlustrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, die in den Umsatzkosten ausgewiesen wurden, sowie Auflösungen von Wertberichtigungen (siehe Anmerkung 3 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto“), die in den Vertriebskosten erfasst wurden. In den periodenfremden Aufwendungen sind größtenteils periodenfremde Steueraufwendungen, die in den Ertragssteuern ausgewiesen wurden, enthalten.

## 17 Sonstiges Finanzergebnis, netto

in Mio. EUR	2022	2021
Gewinne/(Verluste) aus Handelspapieren, netto	(9,4)	6,8
Gewinne/(Verluste) aus Währungskurseffekten, netto	(12,9)	5,7
Gewinne/(Verluste) aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	12,7	(12,5)
Sonstige Finanzerträge/(-aufwendungen)	0,2	–
	<b>(9,4)</b>	<b>–</b>

Die im Ergebnis enthaltene Nettoveränderung in den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus dem Besitz von Handelspapieren betrug für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2022 und 2021 jeweils –10,7 Mio. EUR und 4,5 Mio. EUR.

## 18 Zinsertrag und Zinsaufwand

in Mio. EUR	2022	2021
<b>Zinsertrag</b>		
Kredite und Forderungen	0,4	0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente/kurzfristige Geldanlagen	1,4	0,5
Handelspapiere	0,5	0,5
Steuerforderungen	–	0,6
Sonstige	0,3	0,2
	<b>2,6</b>	<b>1,9</b>
<b>Zinsaufwand</b>		
Kredite und Forderungen	0,4	0,6
Finanzielle Schulden und Leasingverbindlichkeiten	8,8	8,3
Sonstige Rückstellungen	0,1	–
Pensionsrückstellungen	9,6	8,0
Steuerverbindlichkeiten	0,1	–
Sonstige	0,2	0,2
	<b>19,2</b>	<b>17,1</b>

Die folgende Tabelle stellt eine Zusammenfassung der Zinserträge und -aufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden dar, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind:

in Mio. EUR	2022	2021
<b>Zinsertrag</b>		
Kredite und Forderungen	0,4	0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente/kurzfristige Geldanlagen	1,4	0,5
	<b>1,8</b>	<b>0,6</b>
<b>Zinsaufwand</b>		
Kredite und Forderungen	0,4	0,6
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten	8,8	8,3
	<b>9,2</b>	<b>8,9</b>

## 19 Ertragssteuern

### Ertragssteueraufwand

Der Ertragssteueraufwand für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 betrug:

in Mio. EUR	2022	2021
<b>Laufende Steuern</b>		
Ertragssteueraufwand der Periode	(56,8)	(34,7)
Periodenfremder Ertragsteueraufwand	(11,3)	(26,9)
	<b>(68,1)</b>	<b>(61,6)</b>
<b>Latente Steuern</b>		
Bruttoertrag/(Bruttoaufwand) aus der Berücksichtigung von temporären Unterschieden und steuerlichen Verlusten	2,8	5,0
Steueraufwand durch Änderung von Steuersätzen und Einführung neuer Steuern	(0,9)	0,5
Änderung Nutzbarkeit Verlustvorträge	(4,8)	(9,4)
	<b>(2,9)</b>	<b>(3,9)</b>
<b>Ertragssteueraufwand, netto</b>	<b>(71,0)</b>	<b>(65,5)</b>

Im Geschäftsjahr 2022 betrug der Körperschaftsteuersatz des Mutterunternehmens 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5 % der Körperschaftsteuerbelastung. Daraus resultierte ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 15,83 %. Die Gewerbesteuer belief sich auf 15,67 %, sodass sich ein Gesamtsteuersatz von 31,5 % ergibt.

### Überleitungsrechnung zwischen erwartetem und tatsächlichem Ertragssteueraufwand

Nachfolgend wird die Überleitung vom erwarteten auf den ausgewiesenen Ertragssteueraufwand gezeigt. Die Berechnung des erwarteten Steueraufwands erfolgt durch Multiplikation des Ergebnisses vor Ertragsteuern mit dem Gesamtsteuersatz von 31,5 % bzw. 31,43 % für die Geschäftsjahre 2022 und 2021.

in Mio. EUR	2022	2021
Erwarteter Ertragssteueraufwand	(47,8)	(47,4)
Besteuerungsunterschied zum Ausland	7,5	7,5
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	(9,6)	(3,3)
Änderung Steuersatz	(0,9)	0,5
Steuerfreie Erträge	0,2	0,2
Zuführung Berücksichtigung steuerlicher Risiken und Steuerzahlungen/(Steuererstattungen) für Vorjahre	(11,3)	(5,6)
Änderung Nutzbarkeit Verlustvorträge	(4,8)	(9,4)
Quellensteuer	(4,4)	(5,6)
Periodenfremde latente Steuern	-	(2,1)
Sonstige	0,1	(0,3)
<b>Tatsächlicher Ertragssteueraufwand</b>	<b>(71,0)</b>	<b>(65,5)</b>

## Aktive und passive latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern, brutto, entfallen zum 31. Dezember 2022 und 2021 auf folgende Bilanzposten:

in Mio. EUR

	Aktiva		Passiva		Netto	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Finanzielle Vermögenswerte	2,5	3,7	(0,2)	–	2,3	3,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	2,5	0,8	(2,2)	(0,5)	0,3	0,3
Vertragsvermögenswerte	6,9	0,3	(39,2)	(10,6)	(32,3)	(10,3)
Vorräte, netto	58,5	63,5	–	–	58,5	63,5
Sonstige Vermögenswerte	2,2	0,9	(0,3)	(43,1)	1,9	(42,2)
Immaterielle Vermögenswerte	12,9	14,1	(32,9)	(25,7)	(20,0)	(11,6)
Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte)	2,9	1,5	(14,0)	(19,0)	(11,1)	(17,5)
Nutzungsrechte	–	–	(20,2)	(9,4)	(20,2)	(9,4)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten	1,9	4,4	–	–	1,9	4,4
Vertragsverbindlichkeiten	1,0	2,2	(30,1)	(0,6)	(29,1)	1,6
Rückstellungen	16,1	22,3	(1,6)	(2,2)	14,5	20,1
Finanzielle Schulden	1,1	0,7	–	–	1,1	0,7
Leasingverbindlichkeiten	21,6	17,3	–	–	21,6	17,3
Erhaltene Anzahlungen/Ertragsabgrenzung	0,2	0,1	(0,4)	(0,4)	(0,2)	(0,3)
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	46,4	116,1	–	–	46,4	116,1
Sonstige Verbindlichkeiten	3,9	2,1	(3,0)	(18,3)	0,9	(16,2)
Steuerliche Verlustvorträge	25,1	20,0	–	–	25,1	20,0
Aktive/(Passive) latente Steuern, brutto	205,7	270,0	(144,1)	(129,8)	61,6	140,2
Saldierung	(117,1)	(114,5)	117,1	114,5	–	–
<b>Aktive/(Passive) latente Steuern, netto</b>	<b>88,6</b>	<b>155,5</b>	<b>(27,0)</b>	<b>(15,3)</b>	<b>61,6</b>	<b>140,2</b>

<sup>1</sup> Die Änderungen im Konsolidierungskreis beinhalten Veränderungen bei immateriellen Vermögenswerten in Höhe von –8,3 Mio. EUR.

Im Rahmen von Leasing ergibt sich somit zum 31. Dezember 2022 und 2021 saldiert eine aktive latente Steuer in Höhe von 1,4 Mio. EUR bzw. 7,9 Mio. EUR.

Die im Gewinn/Verlust bzw. sonstigen Ergebnis erfassten Veränderungen der aktiven latenten Steuern, netto, für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

in Mio. EUR

	2022	2021
<b>Aktive latente Steuern, netto, zum 1. Januar</b>	<b>140,2</b>	<b>154,6</b>
Im Gewinn bzw. Verlust erfasste Veränderungen	(2,8)	(3,9)
Nicht im Gewinn bzw. Verlust erfasste Veränderungen		
Änderungen im Konsolidierungskreis	(8,2)	(2,7)
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung der aktiven latenten Steuern, netto, aufgrund aktiver latenter Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, „Cash Flow Hedges“ sowie Fremdwährungsumrechnungen	(67,6)	(7,8)
<b>Aktive latente Steuern, netto, zum 31. Dezember</b>	<b>61,6</b>	<b>140,2</b>

	Netto Veränderung	Erfasst in Gewinn/Verlust	Änderungen im Konsolidie- rungskreis/ Erfasst im sonstigen Ergebnis	Netto Veränderung	Erfasst in Gewinn/Verlust	Änderungen im Konsolidie- rungskreis/ Erfasst im sonstigen Ergebnis
	<b>2022</b>	<b>2022</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2021</b>	<b>2021</b>
	(1,4)	(0,6)	(0,8)	1,0	1,0	-
	-	-	-	(4,1)	(4,1)	-
	(22,0)	(22,0)	-	(5,4)	(5,2)	(0,2)
	(5,0)	(5,0)	-	(63,4)	(63,6)	0,2
	44,1	44,1	-	(7,7)	(7,7)	-
	(8,4)	(0,1)	(8,3)	(2,5)	0,2	(2,7)
	6,4	6,5	(0,1)	4,5	4,5	-
	(10,8)	(10,8)	-	(1,1)	(1,1)	-
	(2,5)	(2,5)	-	0,6	0,6	-
	(30,7)	(30,7)	-	1,7	1,7	-
	(5,6)	(5,6)	-	1,3	1,3	-
	0,4	0,4	-	0,6	0,6	-
	4,3	4,3	-	(3,7)	(3,8)	0,1
	0,1	0,1	-	(0,5)	(0,5)	-
	(69,7)	(2,9)	(66,8)	(9,4)	(1,4)	(8,0)
	17,1	16,9	0,2	84,8	84,8	-
	5,1	5,1	-	(11,1)	(11,2)	0,1
	(78,6)	(2,8)	(75,8)	(14,4)	(3,9)	(10,5)
	-	-	-	-	-	-
	<b>(78,6)</b>	<b>(2,8)</b>	<b>(75,8)</b>	<b>(14,4)</b>	<b>(3,9)</b>	<b>(10,5)</b>

### Nicht in der Bilanz angesetzte aktive latente Steuern

Die Beträge der abzugsfähigen temporären Differenzen und der noch nicht genutzten steuerlichen Verluste, für welche in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, sind wie folgt:

in Mio. EUR	2022		2021	
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Bruttobetrag	Steuereffekt
Abzugsfähige temporäre Differenzen	4,1	1,1	9,2	3,0
Nicht genutzte steuerliche Verluste	165,7	46,0	162,4	43,0
	<b>169,8</b>	<b>47,1</b>	<b>171,6</b>	<b>46,0</b>

Die steuerlichen Verlustvorträge, die nicht angesetzt wurden, verfallen wie folgt:

in Mio. EUR	2022		2021	
	Bruttobetrag	Verfallsdatum	Bruttobetrag	Verfallsdatum
Verfallbar	4,5	2027 – 2031	14,3	2022 – 2031
Unverfallbar	161,2	–	148,1	–

Daneben wurden aktive latente Steuern in Höhe von 25,1 Mio. EUR und 20,0 Mio. EUR auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 85,8 Mio. EUR und 73,2 Mio. EUR in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 bilanziert.

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Ansatzfähigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Umkehrung von Bewertungsunterschieden und der Nutzbarkeit der Verlustvorträge, die zu aktiven latenten Steuern geführt haben. Dies ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Zum 31. Dezember 2022 wurden bei den folgenden Gesellschaften wesentliche aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bilanziert: Giesecke+Devrient GmbH, München, 19,4 Mio. EUR, Giesecke+Devrient Mobile Security Sweden AB, Stockholm, 2,5 Mio. EUR und Veridos GmbH, Berlin, 1,1 Mio. EUR. Die erwarteten zu versteuernden Gewinne werden auf Basis der Fünf-Jahres-Planung von den jeweiligen Gesellschaften angesetzt. Aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit und der zu erwartenden steuerlichen Einkommenssituation wird in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 davon ausgegangen, dass für die Beträge in Höhe von 169,8 Mio. EUR bzw. 171,6 Mio. EUR entsprechende Vorteile aus den aktiven latenten Steuern wahrscheinlich nicht realisiert werden können. Entsprechend sind keine aktiven latenten Steuern dafür angesetzt worden.

Aufgrund der nachhaltigen positiven Ergebniserwartungen im G+D-Organkreis in Deutschland wurden 2022 aktive latente Steuern auf Verlustvorträge von 19,4 Mio. EUR und der Überhang aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen von 32,2 Mio. EUR aktiviert, obwohl im Geschäftsjahr 2022 ein negatives steuerliches Ergebnis erzielt wurde. Zum 31. Dezember 2022 bilanziert der G+D Organkreis aktive latente Steuern von 51,6 Mio. EUR, da die Gesellschaft weiterhin Gewinne aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung erwartet.

### Ertragssteuern auf Ausschüttungen

Für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2022 und 2021 bildet G+D nur für solche thesaurierten Gewinne von Tochtergesellschaften passive latente Steuern, die tatsächlich zur Ausschüttung vorgesehen sind. Zudem wurden latente Steuern für alle zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen bilanziert. Zum 31. Dezember 2022 bzw. 2021 beliefen sich diese Verpflichtungen auf insgesamt 3,1 Mio. EUR bzw. 1,2 Mio. EUR.

Die temporären Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, für die keine latenten Steuerschulden bilanziert wurden, belaufen sich zum 31. Dezember 2022 bzw. 2021 auf Beträge in Höhe von 4,3 Mio. EUR bzw. 1,9 Mio. EUR. Hier wurden passive latente Steuern nicht gebildet, da G+D in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung zu steuern und sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren.

### Globale Mindestbesteuerung

Um die Bedenken über die ungleiche Gewinnverteilung und die ungleichen Steuerabgaben großer multinationaler Unternehmen zu adressieren, wurden auf globaler Ebene verschiedene Einigungen getroffen, darunter eine Einigung von über 135 Ländern über die Einführung eines globalen Mindeststeuersatzes von 15 Prozent. Im Dezember 2021 veröffentlichte die OECD einen Entwurf für einen Rechtsrahmen, gefolgt von detaillierten Leitlinien im März 2022, die von den einzelnen Ländern, die das Abkommen unterzeichnet haben, zur Änderung ihrer lokalen Steuergesetze verwendet werden sollen. Sobald die Änderungen der Steuergesetze in den Ländern, in denen der Konzern tätig ist, gelten oder in Kürze gelten werden, kann der Konzern der Mindeststeuer unterliegen. Zum Zeitpunkt der Genehmigung des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung gilt die Steuergesetzgebung im Zusammenhang mit der Mindeststeuer weder in einem der Länder, in denen der Konzern tätig ist, noch wird sie dort in Kürze gelten. Der Konzern wird möglicherweise der Mindeststeuer unterliegen, da er eine Tochtergesellschaft in Dubai hat, in dem der gesetzliche Steuersatz 0 Prozent beträgt. Giesecke+Devrient verfolgt aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem der Konzern tätig ist. Zum 31. Dezember 2022 verfügte der Konzern nicht über ausreichende Informationen, um die möglichen quantitativen Auswirkungen zu bestimmen.

## 20 Eigenkapital

Der Nominalwert der eigenen Anteile betrug zum 31. Dezember 2022 und 2021 jeweils 4,3 Mio. EUR.

Die freien Rücklagen betragen zum 31. Dezember 2022 und 2021 jeweils 749,9 Mio. EUR und 565,0 Mio. EUR.

Giesecke+Devrient verfolgt in Bezug auf ihr Kapitalmanagement insbesondere das Ziel, die Unternehmensfortführung sicherzustellen sowie für die Gesellschafter Nutzen, z. B. in Form von Ausschüttungen, zu erwirtschaften. Zum 31. Dezember 2022 bzw. 2021 betrug die Eigenkapitalquote 29,2 % bzw. 24,8 %. G+D unterliegt keinen externen Mindestkapitalanforderungen.

## 21 Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente von G+D dar. Dabei wird der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments als reiner „Exit-Price“ verstanden. Dies ist der Preis, der im Rahmen einer auf einem definierten Markt vorgenommenen Transaktion für einen Vermögenswert erzielbar wäre beziehungsweise für eine Schuld bezahlt werden müsste.

Die Tabellen enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Darüber hinaus enthalten die untenstehenden Tabellen die Einteilung der „Fair Value“-Bewertungen der Klassen finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden zum 31. Dezember 2022 und 2021 auf die Ebenen nach IFRS 13:

in Mio. EUR		31.12.2022				
		Buchwert	Zeitwert	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
	Bewertungskategorie					
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Kredite und Forderungen <sup>1</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten	523,4	–	–	–	–
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte <sup>2</sup>						
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	2,8	2,8	–	2,8	–
Derivative finanzielle Vermögenswerte (Zinsswap)	FVOCI	2,6	2,6	–	2,6	–
Handelspapiere	FVTPL	86,8	86,8	86,8	–	–
<b>Summe</b>		<b>92,2</b>				
Wertpapieranlagen	FVTPL	11,0	11,0	11,0	–	–
Beteiligungen an anderen nahestehenden Unternehmen <sup>3</sup>	FVOCI	12,6	12,6	–	–	12,6
Sonderklassen						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente <sup>4</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten	610,0	–	–	–	–
Kurzfristige Geldanlagen	Fortgeführte Anschaffungskosten	0,2	–	–	–	–
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>1.249,4</b>				

<sup>1</sup> In diesem Betrag sind geleistete Anzahlungen in Höhe von 59,4 Mio. EUR bzw. 49,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 sowie zum 31. Dezember 2021 nicht enthalten, da diese nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallen.

<sup>2</sup> Dieser Betrag beinhaltet zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 nicht die bestehenden Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen in Höhe von 20,1 Mio. EUR bzw. 19,8 Mio. EUR, da diese nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallen.

<sup>3</sup> Die Veränderung umfasst nur Kapitaleinlagen.

<sup>4</sup> Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 Kassenbestand in Höhe von 0,1 Mio. EUR bzw. 0,1 Mio. EUR, Bankguthaben in Höhe von 595,5 Mio. EUR bzw. 390,3 Mio. EUR sowie kurzfristige Geldanlagen in Höhe von 14,4 Mio. EUR bzw. 10,7 Mio. EUR.

in Mio. EUR		31.12.2022				
		Buchwert	Zeitwert	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
	Bewertungskategorie					
<b>Finanzielle Schulden</b>						
Kreditverbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	549,2	478,7	–	478,7	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	383,0	–	–	–	–
Kaufpreisverbindlichkeit <sup>1</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten	15,7	–	–	–	–
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit <sup>1</sup>	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11,0	11,0	–	–	11,0
<b>Summe</b>		<b>958,9</b>				
Derivative finanzielle Schulden	Beizulegender Zeitwert – Sicherungsinstrument	0,5	0,5	–	0,5	–
Sonderklasse						
Leasingverbindlichkeiten	N/A	89,7	–	–	–	–
<b>Summe finanzielle Schulden</b>		<b>1.049,1</b>				

<sup>1</sup> Die Kaufpreisverbindlichkeit zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 15,7 Mio. EUR ist in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 11,0 Mio. EUR ist in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe Anmerkung 24 „Unternehmenszusammenschlüsse“).

<b>31.12.2021</b>					
	<b>Buchwert</b>	<b>Zeitwert</b>	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
	426,8	-	-	-	-
	0,2	0,2	-	0,2	-
	-	-	-	-	-
	74,8	74,8	74,8	-	-
	<b>75,0</b>				
	32,3	32,3	32,3	-	-
	10,8	10,8	-	-	10,8
	401,1	-	-	-	-
	51,6	-	-	-	-
	<b>997,6</b>				

<b>31.12.2021</b>					
	<b>Buchwert</b>	<b>Zeitwert</b>	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
	351,1	353,4	-	353,4	-
	323,0	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	<b>674,1</b>				
	0,7	0,7	-	0,7	-
	72,4	-	-	-	-
	<b>747,2</b>				

In den Tabellen werden die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten den Ebenen laut IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben zugeordnet. Dabei wird die „Fair Value“-Bewertungsmethode eines Finanzinstrumentes als Ganzes jener Ebene zugeordnet, deren Faktoren wesentlich für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes ist. In Ebene 1 wird der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente im Wesentlichen durch Heranziehen notierter Preise an aktiven Märkten für gleiche finanzielle Vermögenswerte oder Schulden ermittelt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Ebene 2 erfolgt durch Marktvergleichsverfahren, die auf beobachtbaren Marktdaten für ähnliche finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden basieren. Hierbei kommt das Discounted Cash Flow Modell zum Einsatz, bei dem die zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Zinssatz diskontiert werden. Die Ermittlung beizulegender Zeitwerte der Ebene 3 basiert im Wesentlichen auf nicht beobachtbaren Marktdaten. Im Geschäftsjahr 2022 ermittelte Giesecke+Devrient die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten auf Basis von Ebene 1, Ebene 2 und Ebene 3. 2022 und 2021 fanden keine wesentlichen Umgliederungen zwischen den Ebenen statt.

Der Zeitwert von Devisenterminkontrakten basiert auf Mark-to-Market, da ähnliche Verträge auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Zum 31. Dezember 2022 und 2021 sind diese derivativen Finanzinstrumente zu Marktwerten in der Bilanz unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten mit 2,8 Mio. EUR bzw. 0,2 Mio. EUR und unter den kurzfristigen finanziellen Schulden mit 0,5 Mio. EUR bzw. 0,7 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Nominalvolumina der von Giesecke+Devrient in fremder Währung abgeschlossenen Devisentermingeschäfte zum 31. Dezember 2022 betragen:

in Mio. Fremdwährungseinheiten	Einkaufs- kontrakte	Verkaufs- kontrakte
US-Dollar	–	137,2
Australischer Dollar	–	9,0
Brasilianischer Real	–	39,0
Britisches Pfund	–	6,0
Chinesischer Renminbi	–	205,0
Indische Rupie	–	1.000,0
Kanadischer Dollar	–	5,0
Hongkong Dollar	–	31,0
Südafrikanischer Rand	–	140,0
Schweizer Franken	25,0	–

Im Vorjahr 2021

in Mio. Fremdwährungseinheiten	Einkaufs- kontrakte	Verkaufs- kontrakte
US-Dollar	25,6	85,8
Australischer Dollar	–	9,5
Brasilianischer Real	–	25,0
Britisches Pfund	–	3,0
Chinesischer Renminbi	–	200,0
Indische Rupie	–	200,0
Kanadischer Dollar	16,5	–
Südafrikanischer Rand	–	135,0

#### Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente:

##### **Flüssige Mittel, kurzfristige Geldanlagen sowie jeweils der kurzfristige Anteil aus Forderungen, sonstigen Vermögenswerten, Ausleihungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Verbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten**

Die Buchwerte werden wegen des relativ kurzen Zeitraums zwischen Entstehung und erwarteter Realisierung als Zeitwert betrachtet.

### Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente:

Die Zeitwerte nicht derivativer Finanzinstrumente werden für die einzelnen Klassen wie folgt festgelegt:

#### Wertpapiere

Anleihen und Aktienwerte werden zum Zeitwert geführt, der auf den Kursnotierungen am Bilanzstichtag beruht.

#### Beteiligungen

Sofern sich ein Zeitwert nicht ohne weiteres ermitteln lässt, werden die Anschaffungskosten als bester Schätzer für den Fair Value herangezogen.

#### Langfristige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden

Der Zeitwert wird auf Basis der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit den am Bilanzstichtag für ähnliche Fälligkeiten und Kontrakte vorherrschenden Anleihesätzen abgezinst.

Am 31. Dezember 2022 und 2021 ergaben sich keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Zeitwerten und den Buchwerten der langfristigen finanziellen Vermögenswerte.

Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen ergaben sich in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 nur für finanzielle Vermögenswerte der Klasse „Kredite und Forderungen“.

in Mio. EUR	2022	2021
Wertminderungsaufwendungen	(26,6)	(26,7)
Wertaufholungen	5,0	4,6
	<b>(21,6)</b>	<b>(22,1)</b>

Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden je Bewertungskategorie betragen:

in Mio. EUR	2022	2021
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	(31,1)	(19,0)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gehaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden	(4,0)	(10,7)
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2,6	2,1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	(0,3)	(3,1)
	<b>(32,8)</b>	<b>(30,7)</b>

Die Nettogewinne bzw. -verluste aus Krediten und Forderungen beinhalten Ergebnisse aus Wertminderungen, Zuschreibungen und Währungsumrechnungseffekten.

Die Nettogewinne bzw. -verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden beinhalten Ergebnisse aus Marktwertänderungen und Ausgleichszahlungen dieser Finanzinstrumente.

Die Nettogewinne bzw. -verluste der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden beinhalten Marktwertänderungen dieser Finanzinstrumente.

Die Nettogewinne bzw. -verluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Schulden beinhalten Ergebnisse aus Währungsumrechnungseffekten.

## 22 Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund seiner weltweiten operativen Geschäftstätigkeiten ist der Konzern verschiedenen finanziellen Risiken, insbesondere Kontrahentenausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Marktpreisrisiken durch die Veränderung von Wechselkursen, Zinssätzen sowie Wertpapieren ausgesetzt. Risiken auf der Beschaffungsseite ergeben sich durch die Erhöhung von Einkaufspreisen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens kann durch diese Risiken negativ beeinflusst werden. Die Giesecke+Devrient GmbH steuert diese Risiken vorwiegend im Rahmen ihrer laufenden Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten sowie durch die Festlegung schriftlicher Richtlinien. Ziel ist es, die finanziellen Risiken für den Konzern transparent zu machen und durch geeignete Maßnahmen zu begrenzen.

Alle genannten Risiken werden durch geeignete Risikomessverfahren überwacht. Finanzwirtschaftliche Risiken sind ein Bestandteil des monatlichen Risikoreportings an die Geschäftsführung sowie Bestandteil der regelmäßigen Berichterstattung an Aufsichtsrat und Beirat.

### Kontrahentenausfallrisiko

Das Kontrahentenausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen bzw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Ausfallrisiko entsteht grundsätzlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten sowie den als Finanzanlagen gehaltenen Wertpapieren des Konzerns.

Das Kontrahentenausfallrisiko des Konzerns wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale jedes Kunden beeinflusst. Dem Risiko von Forderungsausfällen begegnet Giesecke+Devrient durch ein internes Bewertungsverfahren der Zahlungsfähigkeit ihrer Kunden. Dabei werden auch Faktoren berücksichtigt, die das Ausfallrisiko der Kundenbasis, einschließlich des Ausfallrisikos der Länder und Regionen, in denen die Kunden tätig sind, beeinflussen können. Auf Basis des ermittelten Ratings erfolgt eine Einteilung in die Bonitätsklassen A bis C. Risikobehaftete Positionen sind limitiert und mit den Kunden vereinbarte Zahlungsbedingungen werden zeitnah überwacht. Bei nicht ausreichender Kundenbonität werden, soweit durchsetzbar, zahlungssichernde Maßnahmen wie z. B. bestätigte und unbestätigte Akkreditive zur Minimierung des Ausfallrisikos eingesetzt. In Erfüllung der Berichtspflichten nach IFRS 9 führen wir aus, dass bei finanziellen Vermögenswerten das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert dieser finanziellen Vermögenswerte entspricht.

Bei den Kontrahentenrisiken im Finanzbereich achtet Giesecke+Devrient darauf, das Anlagevolumen breit zu streuen, um dadurch Ausfallrisiken und eine zu starke Abhängigkeit von einzelnen Institutionen zu reduzieren. Die Banken, mit denen Giesecke+Devrient Finanzgeschäfte tätigt, werden nach verschiedenen Kriterien, insbesondere auch unter Berücksichtigung von Bonitäts Gesichtspunkten, ausgewählt und regelmäßig überprüft.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Das Ziel des Konzerns in der Steuerung der Liquidität ist es sicherzustellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Die Sicherstellung der Liquidität hat daher oberste Priorität und wird durch Vorhalten einer der Unternehmensgröße angemessenen verfügbaren Liquiditätsreserve umgesetzt. Darunter werden ausreichende Barmittel sowie nicht ausgenutzte Kreditlinien bei Banken verstanden. Ergänzend dazu werden entsprechende Finanzinstrumente wie eine Jahresplanung für alle Konzerngesellschaften sowie eine kurzfristige Liquiditätsplanung für alle wesentlichen Konzerngesellschaften eingesetzt. Ergänzt werden diese Planungsinstrumente noch um ein vertraglich geregeltes zentrales Cash-Management, in das die wesentlichen in- und ausländischen Konzerngesellschaften eingebunden sind.

Neben ausreichenden Barmitteln stehen dem Konzern zum 31. Dezember 2022 Barkreditlinien zur Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung für Schwankungen im operativen Geschäft in Höhe von 365,5 Mio. EUR zur Verfügung (im Vorjahr 330,9 Mio. EUR). Im Mittelpunkt steht dabei eine durch

ein Bankenkonsortium der Giesecke+Devrient GmbH zur Verfügung gestellte langfristige Konsortial-Kreditlinie in Höhe von 280,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis Oktober 2026. Alle Kreditgeber sind Banken im Investmentgrade-Bereich. Zum 31. Dezember 2022 wurden von der verfügbaren Gesamtkreditlinie 0,0 Mio. EUR von verbundenen Unternehmen in Anspruch genommen (im Vorjahr 0,5 Mio. EUR).

Darüber hinaus bestehen Darlehen inkl. zurückgestellter Zinsen und ohne Berücksichtigung von Gebühren, die integraler Bestandteil der Zinsen sind, in Höhe von 552,2 Mio. EUR (Vorjahr 350,7 Mio. EUR). Diese setzen sich zusammen aus einem durch ein Bankenkonsortium zur Verfügung gestellten Darlehen in Höhe von 120,0 Mio. EUR, einem Darlehen der Europäischen Investitionsbank EIB in Höhe von 44,5 Mio. EUR und Schuldscheindarlehen in Höhe von 300,0 Mio. EUR. Der restliche Betrag beinhaltet Darlehen von sonstigen Dritten (u. a. Bundesdruckerei, G+D Stiftung, G+D Stiftung Geldscheinsammlung, KfW-Förderdarlehen für Veridos), sowie lokale Darlehen für Tochtergesellschaften.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen den Buchwert aller Verbindlichkeiten (aus Finanzierung, Lieferung und Leistungen, ausstehende Kaufpreiszahlungen sowie Leasing) mit den vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen sowie der derivativen Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert der G+D-Gruppe:

#### Angaben zum Liquiditätsrisiko zum 31. Dezember 2022

in Mio. EUR	Effekte aus Effektiv- zins- methode	Buch- wert	Brutto- abflüsse	bis zu 1 Jahr		1-2 Jahre		2-3 Jahre		3-4 Jahre		4-5 Jahre		über 5 Jahre		
				Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen			
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>																
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten		383,0	383,0	383,0												
Finanzielle Schulden	552,2	3,0	549,2	592,6	111,2	12,9	18,1	10,6	131,7	10,3	154,5	6,7	65,0	3,6	66,9	1,1
Sonstige Verbindlichkeiten	26,7	-	26,7	26,7	15,7		11,0									
Leasingverbindlichkeiten			89,7	93,7	22,9	1,2	19,6	1,0	15,5	0,7	11,4	0,5	8,5	0,3	11,8	0,3
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>																
Derivative Finanzinstrumente			0,5	(84,1)	(84,1)											
(Brutto Zuflüsse Derivate)				83,6	83,6											
<b>Gesamt</b>			<b>1.049,1</b>	<b>1.095,5</b>	<b>532,3</b>	<b>14,1</b>	<b>48,7</b>	<b>11,6</b>	<b>147,2</b>	<b>11,0</b>	<b>165,9</b>	<b>7,2</b>	<b>73,5</b>	<b>3,9</b>	<b>78,7</b>	<b>1,4</b>

#### Angaben zum Liquiditätsrisiko zum 31. Dezember 2021

in Mio. EUR	Effekte aus Effektiv- zins- methode	Buch- wert	Brutto- abflüsse	bis zu 1 Jahr		1-2 Jahre		2-3 Jahre		3-4 Jahre		4-5 Jahre		über 5 Jahre		
				Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen			
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>																
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten		323,0	323,0	323,0												
Finanzielle Schulden	351,1	-	351,1	370,4	20,3	4,7	87,3	4,5	18,0	3,7	104,2	3,4	43,1	2,0	76,8	2,4
Leasingverbindlichkeiten	-		72,4	75,3	19,0	1,0	17,0	0,7	12,9	0,4	8,0	0,3	4,7	0,2	10,8	0,3
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>																
Derivative Finanzinstrumente			0,7	(84,8)	(84,8)											
(Brutto Zuflüsse Derivate)				84,8	84,8											
<b>Gesamt</b>			<b>747,2</b>	<b>768,7</b>	<b>362,3</b>	<b>5,7</b>	<b>104,3</b>	<b>5,2</b>	<b>30,9</b>	<b>4,1</b>	<b>112,2</b>	<b>3,7</b>	<b>47,8</b>	<b>2,2</b>	<b>87,6</b>	<b>2,7</b>

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am 31. Dezember 2022 bzw. 2021 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Es wurden keine Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten einbezogen. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2022 bzw. 2021 fixierten Zinssätze ermittelt und können sich mit der Veränderung der Marktzinssätze ändern. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

Die vorhandene Barliquidität wird auf Bankkonten vorgehalten. Dabei wurde das Ziel verfolgt, eine Guthabengebühr zu vermeiden. In diesem Sinne wurden Termingelder und Kündigungsgelder bei den Hausbanken in Anspruch genommen. Die Entscheidung über die Anlagedauer erfolgt dabei auf der Grundlage einer kurzfristigen Liquiditätsplanung. Zum 31. Dezember 2022 bestehen keine Termingelder mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten (im Vorjahr 50,0 Mio. EUR). Des Weiteren bestehen Geldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten in Höhe von 0,3 Mio. EUR (im Vorjahr 1,6 Mio. EUR) bei ausländischen Tochtergesellschaften.

## Marktrisiken

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, z. B. Wechselkurse, Zinssätze oder Aktienkurse, ändern und dadurch die Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden.

### A Währungsrisiko

Durch seine internationale Ausrichtung hat Giesecke+Devrient sowohl im Import als auch im Export Lieferungs- und Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Währungsrisiken entstehen aus zukünftigen Transaktionen, welche sowohl den Einkauf als auch den Verkauf beinhalten. Betrachtet werden dabei bilanzierte Forderungen und Verbindlichkeiten wie auch mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Zahlungsströme in Fremdwährung. Darüber hinaus entstehen Risikopositionen auch durch Finanzierungen in Fremdwährung.

Risikoexposures können sowohl auf Ebene der Giesecke+Devrient GmbH als auch auf Ebene der Tochtergesellschaften entstehen. Aus Risikosteuerungsgründen können diese Fremdwährungsrisiken durch den Abschluss interner Devisengeschäfte mit der jeweiligen Tochtergesellschaft auf die Giesecke+Devrient GmbH hin konzentriert werden.

Die Zielsetzung der Absicherungsstrategien besteht in der Reduzierung der Risiken aus Wechselkurschwankungen. Neben dem kontinuierlichen Unterfangen, Währungsrisiken zu vermeiden oder natürlich zu mitigieren, werden zur Absicherung der konzernweiten Fremdwährungsexposures Devisentermingeschäfte und Swaps mit Finanzinstituten mit hoher Bonität abgeschlossen. Auch Devisenoptionen können hierbei zum Einsatz kommen.

Devisentermin- und Optionsgeschäfte werden ausschließlich zur Sicherung und nicht zu spekulativen Zwecken abgeschlossen. In Übereinstimmung mit den für internationale Banken geltenden Standards zum Risikomanagement unterliegen alle Handelsaktivitäten einer vom Zentralbereich Finanzen unabhängigen Finanzkontrolle (Back-Office).

Währungsrisiken, die aus der Konsolidierung der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Tochtergesellschaften resultieren (Translationsrisiko), werden grundsätzlich nicht gegen Wechselkurschwankungen abgesichert.

Giesecke+Devrient folgt bei der Währungsabsicherung einem mehrstufigen Prozess:

1. Beim sog. Hedging bilanzierter Transaktionen (ökonomische Absicherung) wird die Nettoposition in der jeweiligen Fremdwährung (Stichtagsbetrachtung) idealerweise zu 100,0 % statisch abgesichert. Dies gilt für alle Währungen und beinhaltet offene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie interne Darlehen an die Tochtergesellschaften.
2. Beim sog. Hedging erwarteter Transaktionen (Großprojekte) werden noch nicht bilanzierte Risiken aus Projektgeschäft fallweise abgesichert und wenn möglich im Hedge Accounting bilanziert (Hedge Accounting wird unter IAS 39 angewandt).
3. Beim Hedging erwarteter Transaktionen (weitere Projekte) werden die verbleibenden Exposures in Währungen mit signifikanten Exposures wie z. B. USD und RMB zusätzlich auf 12 Monatsfrist saldiert und der Netto-Saldo phasenweise gesichert. Eine ökonomische Absicherung eines Exposures, das über den Teil des Natural Hedgings hinausgeht, kann zusätzlich temporär vorgenommen werden.

Nachstehende Tabelle zeigt bilanzierte sowie geplante konzerninterne und externe Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung und die zu Sicherungszwecken abgeschlossenen Finanzderivate zum 31. Dezember 2022 (Nettoexposition bzw. Nominalwert der Finanzderivate > 5,0 Mio. EUR):

#### Nettowahrungsexposure 31. Dezember 2022

Fremdwährungsrisiko in Mio. EUR	AUD		BRL		CAD		CHF	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
<b>Hedging bilanzierter Transaktionen</b>								
Netto-Exposure	8,0	7,4	6,0	4,1	6,8	(18,0)	0,8	0,6
Firm Comittment	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzderivate	(5,7)	(6,0)	(6,9)	(3,8)	(3,5)	11,4	-	-
<b>Hedging erwarteter Transaktionen (Cash Flow Hedge)</b>								
Finanzderivate (Devisentermin)	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Hedging erwarteter Transaktionen (weitere Projekte)</b>								
Finanzderivate (Devisentermin)	-	-	-	-	-	-	25,5	-
Finanzderivate (FX Option)	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Netto-Exposure Netting</b>								
Finanzderivate (Devisentermin)	-	-	-	-	-	-	-	-

#### Nettowahrungsexposure 31. Dezember 2022

Fremdwahrungsrisiko in Mio. EUR	GBP		HKD		INR		RMB	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
<b>Hedging bilanzierter Transaktionen</b>								
Netto-Exposure	7,9	5,2	0,9	-	12,2	5,0	28,5	40,4
Firm Comittment	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzderivate	(6,8)	(3,5)	-	-	(11,3)	(2,3)	(27,9)	(27,6)
<b>Hedging erwarteter Transaktionen (Cash Flow Hedge)</b>								
Finanzderivate (Devisentermin)	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Hedging erwarteter Transaktionen (weitere Projekte)</b>								
Finanzderivate (Devisentermin)	-	-	(4,0)	-	(7,9)	-	-	-
Finanzderivate (FX Option)	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Netto-Exposure Netting</b>								
Finanzderivate (Devisentermin)	-	-	-	-	-	-	-	-

#### Nettowahrungsexposure 31. Dezember 2022

Fremdwährungsrisiko in Mio. EUR	SEK		USD		ZAR	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
<b>Hedging bilanzierter Transaktionen</b>						
Netto-Exposure	(5,0)	(3,6)	82,1	13,3	11,8	11,5
Firm Comittment	-	-	-	-	-	-
Finanzderivate	3,3	-	(120,0)	0,9	(7,7)	(7,5)
<b>Hedging erwarteter Transaktionen (Cash Flow Hedge)</b>						
Finanzderivate (Devisentermin)	-	-	-	(3,7)	-	-
<b>Hedging erwarteter Transaktionen (weitere Projekte)</b>						
Finanzderivate (Devisentermin)	-	-	(8,7)	(50,2)	-	-
Finanzderivate (FX Option)	-	-	-	(4,0)	-	-
<b>Netto-Exposure Netting</b>						
Finanzderivate (Devisentermin)	-	-	-	-	-	-

AUD = Australischer Dollar, CAD = Kanadischer Dollar, CHF = Schweizer Franken, GBP = Britisches Pfund, HKD = Hong Kong Dollar, INR = Indische Rupie, RMB = Chinesischer Renminbi, SEK = Schwedische Krone, USD = US-Dollar, ZAR = Südafrikanischer Rand

Die Bewertungseffekte aus der Stichtagsbetrachtung der Nettoexposures sowie der Finanzderivate fließen in die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Mittels Sensitivitätsanalysen wird ermittelt, welche Auswirkungen hypothetische Änderungen der jeweiligen Risikovariablen auf die Gewinne/Verluste sowie auf das Eigenkapital des Unternehmens zum Bilanzstichtag hätten. Dabei werden nur die wesentlichen Währungen betrachtet.

Es ergeben sich folgende Auswirkungen der originären und derivativen Finanzinstrumenten von über 2,0 Mio. EUR auf das Eigenkapital sowie die Gewinn- und Verlustrechnung (ohne Berücksichtigung von Steuer-effekten), unter der Annahme, dass der Euro gegenüber den genannten Währungen zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 um 10 % auf- bzw. abgewertet hätte.

#### Originäre Finanzinstrumente 31. Dezember 2022 (Auswirkungen > EUR 2,0 Mio.)

Auswirkungen in Mio. EUR

	Eigenkapital						Gewinn/Verlust	
	2022		2021		2022		2021	
	-10,0%	+10,0%	-10,0%	+10,0%	-10,0%	+10,0%	-10,0%	+10,0%
RMB	-	-	-	-	2,8	(2,8)	4,2	(4,2)
USD	-	-	-	-	8,2	(8,2)	1,3	(1,3)

#### Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2022 (Auswirkungen > EUR 2,0 Mio.)

Auswirkungen in Mio. EUR

	Eigenkapital						Gewinn/Verlust	
	2022		2021		2022		2021	
	-10,0%	+10,0%	-10,0%	+10,0%	-10,0%	+10,0%	-10,0%	+10,0%
CHF	-	-	-	-	(2,8)	2,3	-	-
RMB	-	-	-	-	(3,1)	2,5	(3,1)	2,5
USD	-	-	(0,4)	0,3	(14,3)	11,7	(5,6)	4,5

#### Globalnettingvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen

Der Konzern schließt Derivategeschäfte unter dem Deutschen Rahmenvertrag (DRV) ab. In bestimmten Fällen – zum Beispiel, wenn ein Kreditereignis wie ein Verzug eintritt – werden alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet, der Wert zur Beendigung ermittelt, und es ist nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Die DRV-Vereinbarungen erfüllen die Kriterien für die Saldierung in der Bilanz nicht. Dies liegt daran, dass der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt keinerlei Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge hat. Das Recht auf eine Saldierung ist nur beim Eintritt künftiger Ereignisse, wie zum Beispiel einem Verzug bei den Bankdarlehen oder anderen Kreditereignissen, durchsetzbar.

Die nachstehende Tabelle legt die Buchwerte der erfassten Finanzinstrumente dar, die den dargestellten Vereinbarungen unterliegen.

#### 31. Dezember 2022

in Mio. EUR

	Bruttobeträge von Finanzinstrumenten in der Bilanz	Zugehörige Finanzinstrumente, die nicht saldiert werden	Nettobetrag
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Andere finanzielle Vermögenswerte inklusive Derivate			
Devisentermingeschäfte, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden	1,1	(0,4)	0,7
Sonstige Devisentermingeschäfte	-	-	-
Zinsderivate	2,6	-	2,6
<b>Summe Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3,8</b>	<b>(0,4)</b>	<b>3,3</b>
<b>Finanzielle Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten			
Devisentermingeschäfte, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden	(0,4)	0,4	-
Sonstige Devisentermingeschäfte	-	-	-
Zinsderivate	-	-	-
<b>Summe Finanzielle Schulden</b>	<b>(0,4)</b>	<b>0,4</b>	<b>-</b>

**31. Dezember 2021**

in Mio. EUR

	<b>Bruttobeträge von Finanz- instrumenten in der Bilanz</b>	<b>Zugehörige Finanz- instrumente, die nicht saldiert werden</b>	<b>Nettobetrag</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Andere finanzielle Vermögenswerte inklusive Derivate			
Devisentermingeschäfte, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden	0,2	(0,2)	–
Sonstige Devisentermingeschäfte	–	–	–
Zinsderivate	–	–	–
<b>Summe Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>0,2</b>	<b>(0,2)</b>	<b>–</b>
<b>Finanzielle Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	(0,7)	0,2	(0,5)
Devisentermingeschäfte, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden	–	–	–
Sonstige Devisentermingeschäfte	–	–	–
Zinsderivate	–	–	–
<b>Summe Finanzielle Schulden</b>	<b>(0,7)</b>	<b>0,2</b>	<b>(0,5)</b>

**Hedging von Großprojekten unter Anwendung von Cash Flow Hedge Accounting (CFH)**

Grundsätzlich werden Verträge mit einem Volumen > 8,0 Mio. EUR über Devisentermingeschäfte abgesichert und überprüft, ob sie unter Anwendung von Cash Flow Hedge Accounting bilanziert werden können.

Dabei werden bei diesen Einzelgeschäften Ergebnisschwankungen durch die zeitanteilige Bilanzierung der Bewertungseffekte der Derivate im Eigenkapital vermieden.

Der Konzern designiert das Kassaelement von Devisentermingeschäften zur Absicherung seines Währungsrisikos und wendet ein Sicherungsverhältnis von 1:1 an. Die Terminelemente eines Devisentermingeschäfts sind von der Designation des Sicherungsinstruments ausgeschlossen und werden im Finanzergebnis analog freistehender Derivate gezeigt. Es ist Richtlinie des Konzerns, dass die kritischen Bedingungen des Devisentermingeschäfts dem abgesicherten Grundgeschäft entsprechen.

Es gelten strenge Anforderungen an ein Grundgeschäft, um Cash Flow Hedge Accounting anzuwenden. Diese werden sowohl bei Abschluss des Projektes als auch fortlaufend überprüft. Sollten die Kriterien während der Laufzeit des Projektes nicht mehr erfüllt sein, wird das Cash Flow Hedge Accounting aufgelöst und die Effekte fortwährend in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Die wirtschaftliche Sicherung bleibt dabei immer bestehen.

Der Konzern bestimmt im Rahmen des prospektiven Effektivitätstests, dass von einem hohen Ausgleich der Zahlungsströme zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft auf der Grundlage von Währung, Betrag und Zeitpunkt ihrer jeweiligen Zahlungsströme (Critical Terms Match) geschlossen werden kann. Der Konzern beurteilt retrospektiv mithilfe der hypothetischen Derivatmethode, ob das in jeder Sicherungsbeziehung designierte Derivat in Bezug auf Aufrechnungen von Änderungen der Zahlungsströme des abgesicherten Grundgeschäfts effektiv war.

Bei diesen Sicherungsbeziehungen können Unwirksamkeiten aus folgenden Sachverhalten resultieren:

- aus den Auswirkungen des Kreditrisikos der Gegenparteien und des Konzerns auf den beizulegenden Zeitwert der Devisenterminkontrakte, die sich nicht in der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der abgesicherten Zahlungsströme widerspiegeln, die auf die Änderung der Wechselkurse zurückzuführen sind
- aber vor allem aus der Veränderung der Höhe der abgesicherten Geschäfte.

Absicherung von Zahlungsströmen unter Anwendung von Cash Flow Hedge Accounting:

2022 wurden keine neuen Absicherungen unter Anwendung von Cash Flow Hedge Accounting abgeschlossen. Alle zum Jahresanfang 2022 bestehenden Absicherungen liefen während des Jahres aus.

Zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 hielt der Konzern die folgenden Instrumente, um sich gegen Wechselkursänderungen abzusichern:

2022	Fälligkeit	
	< 1 Jahr	> 1 Jahr
<b>Wechselkursrisiko</b>		
<b>Devisentermingeschäfte</b>		
Nettorisiko (in Mio. EUR)	–	–
Durchschnittlicher EUR/USD Terminkurs	–	–
<b>2021</b>		
	Fälligkeit	
	< 1 Jahr	> 1 Jahr
<b>Wechselkursrisiko</b>		
<b>Devisentermingeschäfte</b>		
Nettorisiko (in Mio. EUR)	3,7	–
Durchschnittlicher EUR/USD Terminkurs	1,1848	–

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 stellten sich die Beträge, die sich auf Positionen beziehen, die als gesichertes Grundgeschäft designiert sind, wie folgt dar:

### 31. Dezember 2022

in Mio. EUR

	Wertänderung zur Berechnung der Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehung	Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen	In der Rücklage für die Absicherung von Zahlungs- strömen verbleibende Salden aus Sicherungsbeziehungen, bei denen die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht mehr angewendet wird
<b>Wechselkursrisiko</b>			
Verkäufe (Forderungen)	0,3	–	–
Käufe (Verbindlichkeiten)	–	–	–

### 31. Dezember 2021

in Mio. EUR

	Wertänderung zur Berechnung der Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehung	Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen	In der Rücklage für die Absicherung von Zahlungs- strömen verbleibende Salden aus Sicherungsbeziehungen, bei denen die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht mehr angewendet wird
<b>Wechselkursrisiko</b>			
Verkäufe (Forderungen)	(2,8)	(0,3)	(0,1)
Käufe (Verbindlichkeiten)	–	–	–

Die Beträge, die sich auf Posten beziehen, die als Sicherungsinstrumente designiert sind, und die Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehungen lauten wie folgt:

**2022**

in Mio. EUR

	<b>Buchwert</b>						
	Nominalbetrag	Vermögenswerte	Schulden	Posten in der Bilanz, in der das Sicherungsinstrument enthalten ist	Veränderung im Wert des Sicherungsinstruments, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurde	Betrag, der aus der Rücklage für Absicherung in den Gewinn oder Verlust umgliedert worden ist	Posten im Gewinn oder Verlust, der von der Umgliederung betroffen ist
<b>Wechselkursrisiko</b>							
				Andere finanzielle Vermögenswerte und sonstige Verbindlichkeiten			
Devisentermingeschäfte – Verkäufe (Forderungen)	–	–	–		(0,3)	(0,4)	Umsatzerlöse
Devistentermingeschäfte – Käufe (Verbindlichkeiten)	–	–	–	–	–	–	–

**2021**

in Mio. EUR

	<b>Buchwert</b>						
	Nominalbetrag	Vermögenswerte	Schulden	Posten in der Bilanz, in der das Sicherungsinstrument enthalten ist	Veränderung im Wert des Sicherungsinstruments, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurde	Betrag, der aus der Rücklage für Absicherung in den Gewinn oder Verlust umgliedert worden ist	Posten im Gewinn oder Verlust, der von der Umgliederung betroffen ist
<b>Wechselkursrisiko</b>							
				Andere finanzielle Vermögenswerte und sonstige Verbindlichkeiten			
Devisentermingeschäfte – Verkäufe (Forderungen)	3,7	–	0,1		2,5	0,3	Umsatzerlöse
Devistentermingeschäfte – Käufe (Verbindlichkeiten)	–	–	–	–	–	–	–

Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung der Risikokategorien der Eigenkapitalkomponenten und der Analyse der Positionen im sonstigen Ergebnis nach Steuern, die aus der Bilanzierung zur Absicherung von Zahlungsströmen resultieren:

**2022**

in Mio. EUR

	<b>Rücklage für Absicherung</b>
Stand zum 1. Januar 2022	(0,3)
<b>Absicherung von Zahlungsströmen</b>	
Wechselkursrisiko Kauf von Vorräten	–
Wechselkursrisiko – sonstige Posten	0,3
<b>Beitrag, der in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurde:</b>	
Wechselkursrisiko – sonstige Posten	(0,3)
<b>Stand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>–</b>

**2021**

in Mio. EUR		<b>Rücklage für Absicherung</b>
Stand zum 1. Januar 2021		2,5
<b>Absicherung von Zahlungsströmen</b>		
Wechselkursrisiko Kauf von Vorräten		–
Wechselkursrisiko – sonstige Posten		(2,5)
<b>Beitrag, der in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurde:</b>		
Wechselkursrisiko – sonstige Posten		(0,3)
<b>Stand zum 31. Dezember 2021</b>		<b>(0,3)</b>

**B Zinsänderungsrisiko**

Die Zinsänderungsrisiken von Giesecke+Devrient kommen im Wesentlichen aus Bankkrediten und den Schuldscheindarlehen mit ihrer jeweiligen Zinsbindung bis zum Laufzeitende.

Variabel verzinsliche Finanzinstrumente unterliegen einem Cash-Flow-Risiko, das in der Unsicherheit über die Höhe zukünftiger Zinszahlungen besteht. Dieses Risiko besteht ebenso für festverzinsliche Finanzinstrumente, sobald eine Wiederanlage bzw. Refinanzierung erfolgt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 liegen folgende Werte vor:

**Zinsrisiko Finanzinstrumente 31. Dezember 2022**

in Mio. EUR		Durchschnittszins		Gesamtbetrag		bis zu 1 Jahr		1 bis 2 Jahre		2 bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	
<b>Festverzinsliche Finanzinstrumente</b>													
Finanzielle Schulden (kurz- und langfristig)	2,2	1,4	494,7	327,1	107,5	18,4	29,0	67,5	291,3	164,2	66,9	77,0	
Leasingverbindlichkeiten	1,4	1,9	89,7	72,4	22,8	19,0	19,6	17,0	35,5	25,6	11,8	10,8	
<b>Variabel verzinsliche Finanzinstrumente</b>													
Finanzielle Schulden	1,8	0,7	79,4	22,7	19,4	1,8	0,1	19,8	59,9	1,1	–	–	

**Zinsrisiko Finanzinstrumente 31. Dezember 2021**

in Mio. EUR		Durchschnittszins		Gesamtbetrag		bis zu 1 Jahr		1 bis 2 Jahre		2 bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	
<b>Festverzinsliche Finanzinstrumente</b>													
Finanzielle Schulden (kurz- und langfristig)	1,4	1,4	327,1	338,9	18,4	12,1	67,5	15,0	164,2	192,7	77,0	119,1	
Leasingverbindlichkeiten	1,9	2,1	72,4	82,4	19,0	19,9	17,0	16,0	25,6	32,4	10,8	14,1	
<b>Variabel verzinsliche Finanzinstrumente</b>													
Finanzielle Schulden	0,7	1,4	22,7	148,6	1,8	6,8	19,8	121,2	1,1	19,6	–	1,0	

Im Jahr 2021 gab es weder Zinsderivate im Bestand, noch wurden Zinsderivate abgeschlossen. Neue Zinsderivate wurden erstmals wieder im Laufe des Jahres 2022 für ein Volumen von 60,0 Mio. EUR zur Absicherung eines Teils des variabel verzinsten Darlehens, das von einem Bankenconsortium zur Verfügung gestellt wurde, abgeschlossen. Die Zinsswaps haben eine variabel verzinsten Seite, die auf dem 3-Monats-Euribor basiert. Zwischen dem Darlehen und den Zinsswaps wurde ein Sicherungszusammenhang designt und diese in Form eines Cash Flow Hedges bilanziert.

Eine Sensitivitätsanalyse des Zinsrisikos zeigt den Effekt einer Änderung der Marktzinssätze um 100 Basispunkte (ein Prozentpunkt) auf die Gewinn- und Verlustrechnung (ohne Berücksichtigung von Steuereffekten) sowie auf das Eigenkapital (ohne Berücksichtigung von Steuereffekten). Dabei wird Konstanz aller übrigen Variablen unterstellt. Im Rahmen der nach IFRS 7 vorgeschriebenen Sensitivitätsanalyse wird jedoch nur die Auswirkung auf den Jahresüberschuss und das Eigenkapital betrachtet und nicht die Auswirkung auf zukünftige Cashflows. Daher werden abgegrenzte, passivierte Zinszahlungen mit dem am Abschlussstichtag geltenden hypothetischen Marktzinssatz neu berechnet.

Aus der Bewertung des im Cashflow Hedge Accounting designierten Zinsswaps würde sich zum 31. Dezember 2022 eine Erhöhung bzw. Verringerung des Eigenkapitals von 2,1 Mio. EUR (2021: 0,0 Mio. EUR) bzw. -2,1 Mio. EUR (2021: 0,0 Mio. EUR) ergeben.

Die vorhandene Barliquidität wird in Tages- und Termingeldanlagen angelegt. Die Entscheidung über die Anlagedauer erfolgt auf der Grundlage einer Liquiditätsplanung zum Teil in kurzfristige Anlagen mit Laufzeiten < drei Monate (Flüssige Mittel) und zum anderen Teil in Anlagen mit Laufzeiten > drei Monate (kurzfristige finanzielle Vermögenswerte). Bei allen Anlagen stehen die Sicherheit des Kontrahenten sowie ein möglichst geringes Preisrisiko im Vordergrund. Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird hierbei nicht betrachtet.

### C Spezialfonds

Neben direkt bei Banken angelegten Geldern wird zum 31. Dezember 2022 ein Vermögen von 98,1 Mio. EUR (Vorjahr 84,4 Mio. EUR) durch eine namhafte deutsche Kapitalanlagegesellschaft in einem Spezialfonds verwaltet. 2022 wurde ein zweites Segment unter dem Dach des Spezialfonds eröffnet, das von einer zweiten Kapitalanlagegesellschaft separat betreut wird. Bei den Anlagen handelt es sich um zwei Portfolios aus jeweils erstklassigen Rentenpapieren (Staatsanleihen, Anleihen von Unternehmen sowie Rentenfondsanteilen), Investmentfonds und Aktien (erstklassige Unternehmen), sowie Rohstoffen und Barvermögen.

Das Risiko dieser Geldanlage wird monatlich mittels der Kennzahl Value-at-Risk (VaR) dargestellt. Der Value-at-Risk gibt an, welche Verlusthöhe in einem Zeitraum von zehn Tagen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % nicht überschritten wird.

Für den Gesamtfonds (Segmente 1 und 2) ergeben sich zum 31. Dezember 2022 jeweils folgende Werte (Gesamt VaR und Vermögenswerte):

<b>Segment 1</b>	
in Mio. EUR	
	<b>2022</b>
Marktwert Gesamtfonds (inkl. Derivate)	78,6
99 % VaR	2,5
<b>Vermögenswerte</b>	
Aktien inkl. Aktienfonds	34,1
Renten inkl. Rentenfonds	31,2
Derivate	0,3
Rohstofffonds	6,3
Barvermögen	6,6
Sonstige Werte	0,1
<b>Segment 2</b>	
in Mio. EUR	
	<b>2022</b>
Marktwert Gesamtfonds (inkl. Derivate)	19,5
99 % VaR	0,7
<b>Vermögenswerte</b>	
Aktien inkl. Aktienfonds	5,4
Renten inkl. Rentenfonds	6,0
Andere Fonds	3,6
Rohstofffonds	-
Barvermögen	4,5
Sonstige Werte	-

Für den Gesamtfonds ergeben sich zum 31. Dezember 2021 folgende Werte (Gesamt VaR und Vermögenswerte):

### Segment 1

in Mio. EUR

	<b>2021</b>
Marktwert Gesamtfonds (inkl. Derivate)	84,4
99 % VaR	2,4
<b>Vermögenswerte</b>	
Aktien inkl. Aktienfonds	41,5
Renten inkl. Rentenfonds	26,5
Derivate	(0,1)
Rohstofffonds	6,8
Barvermögen	9,7
Sonstige Werte	–

### Segment 2

in Mio. EUR

	<b>2021</b>
Marktwert Gesamtfonds (inkl. Derivate)	–
99 % VaR	–
<b>Vermögenswerte</b>	
Aktien inkl. Aktienfonds	–
Renten inkl. Rentenfonds	–
Derivate	–
Rohstofffonds	–
Barvermögen	–
Sonstige Werte	–

Ergänzend zum Spezialfonds hält Giesecke+Devrient Wertpapiere, die als „zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere“ bilanziert werden. Der Marktwert der kurzfristigen Anlagen beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 9,1 Mio. EUR (im Vorjahr 30,5 Mio. EUR), der Marktwert der langfristigen Anlagen beträgt zum 31. Dezember 2022 1,9 Mio. EUR (im Vorjahr 1,8 Mio. EUR). Darin enthalten sind insbesondere Anlagen in Investmentfonds, die zur Insolvenzsicherung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen dienen. Wegen geringfügiger Wertschwankungen dieser Anteile wird auf eine Sensitivitätsanalyse verzichtet. G+D sieht keine Risikokonzentration im Sinne von IFRS 7.34.

Die in diesem Kapitel gemachten Angaben sind auch Angaben gemäß IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben.

## 23 Vertragssalden

Erläuterungen zu wesentlichen Änderungen in den Salden der aktiven und passiven Vertragsposten:

in Mio. EUR	2022	2021
<b>Aktiver Vertragssaldo zum Jahresbeginn</b>	<b>269,2</b>	<b>236,6</b>
Wechselkursdifferenzen	1,4	6,0
Umgliederungen von aktiven Vertragsposten zum Jahresbeginn in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(250,4)	(191,5)
Wertberichtigungen auf aktive Vertragsposten	(0,6)	(1,5)
Änderungen des Leistungsfortschritts	182,2	219,9
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	(0,3)
<b>Aktiver Vertragssaldo zum Jahresende</b>	<b>201,8</b>	<b>269,2</b>
<b>Passiver Vertragssaldo zum Jahresbeginn</b>	<b>213,0</b>	<b>235,1</b>
Wechselkursdifferenzen	0,9	4,5
Umsatzerlöse aus passivem Vertragssaldo zum Jahresbeginn	(176,7)	(199,3)
Erhaltene Anzahlungen exklusive Umsatzerlöse der laufenden Periode	245,3	171,7
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	1,0
Sonstige Änderungen	(0,1)	–
<b>Passiver Vertragssaldo zum Jahresende</b>	<b>282,4</b>	<b>213,0</b>

Der Konzern hat von dem Erleichterungswahlrecht des IFRS 15.121 keinen Gebrauch gemacht. Die gemäß IFRS 15.120 ausgewiesenen Transaktionspreise wurden nicht um Komponenten, die eine Gegenleistung aus Kundenverträgen darstellen, gemindert.

## 24 Unternehmenszusammenschlüsse

Bei Unternehmenszusammenschlüssen werden die Ergebnisse des erworbenen Unternehmens ab dem Erwerbszeitpunkt bei G+D ausgewiesen. Das Nettovermögen der erworbenen Gesellschaft wird mit dem Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Der Überschuss des Kaufpreises über den Zeitwert der erworbenen materiellen Nettovermögenswerte und identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte ist in der beigefügten Konzernbilanz als Goodwill ausgewiesen. Außerdem werden bei Veräußerungen bzw. Liquidationen die Abgangserfolge zum Austrittsdatum des verbundenen Unternehmens ausgewiesen.

Im März 2018 hat Veridos Anteile an der Firma E-SEEK Inc., San Diego/USA, erworben. Der Erwerbsstichtag ist der 27. März 2018. Veridos erwarb zunächst 75 % der Anteile für einen Kaufpreis von 6,4 Mio. EUR. Darüber hinaus war eine bedingte Gegenleistung von max. 1,5 Mio. USD über zwei Jahre vereinbart. Die bedingte Gegenleistung war abhängig vom Erreichen bestimmter Kennzahlen (Umsatz, Bruttoergebnis). Bezüglich der restlichen 25 % der Anteile erhielt Veridos eine Call-Option und die nicht beherrschenden Anteilseigner eine Put-Option. G+D hat ein Ankaufsrecht (Call-Option) und der Anteilseigner ein Andienungsrecht (Put-Option) für die restlichen 25 % der Anteile an der E-SEEK. Gemäß der anticipated acquisition-Methode wurde der Barwert des Ausübungspreises als finanzielle Verbindlichkeit angesetzt und stellte damit einen Teil der Gegenleistung dar. Zum 1. April 2021 hat G+D das Ankaufsrecht zu einem Preis von 1,6 Mio. EUR ausgeübt und die finanzielle Verbindlichkeit in diesem Zuge wieder ausgebucht. Da G+D 60 % der Anteile an der Veridos hält, entfallen 60 % der Anteile an E-SEEK Inc. auf G+D. Damit erlangte G+D 2018 die Beherrschung an der E-SEEK Inc. und konsolidiert die Gesellschaft seither voll.

Die Firma E-SEEK Inc. entwickelt und vertreibt hochauflösende Verifikationsgeräte für ID-Karten und Führerscheine. Für den Unternehmensbereich Veridos stellt das Produktportfolio der E-SEEK Inc. eine ausgezeichnete Bereicherung im Bereich der Verifikationslösungen dar. Dabei bietet Veridos den Kunden Komplettlösungen an, welche die effiziente Identifizierung von Bürgern ermöglichen. Diese werden für Grenzkontrollsysteme zum Beispiel an Flughäfen eingesetzt. Lesegeräte, wie von E-SEEK Inc. entwickelt und vertrieben, sind dabei ein wichtiger Lösungsbestandteil im Zusammenspiel mit den von Veridos entwickelten Dokumenten und Hintergrundsystemen. Darüber hinaus verstärkt der Unternehmenszusammenschluss unmittelbar die Präsenz von Veridos im nordamerikanischen Markt, der aufgrund des hohen Marktvolumens als strategisch wichtig gilt.

Zum 12. Februar 2021 hat G+D 3,8 % der Anteile der secunet Security Networks AG, Essen zu einem Kaufpreis in Höhe von 71,0 Mio. EUR verkauft. Dieser Betrag abzüglich der darauf entfallenden Steuern in Höhe von 1,1 Mio. EUR und die Effekte aus der Veränderung der entsprechenden Anteilsquote sind erfolgsneutral gegen das Eigenkapital erfasst worden (siehe Eigenkapitalveränderungsrechnung). G+D hält weiterhin 75,5 % der Anteile an der secunet Security Networks AG und behält somit weiterhin die Beherrschung.

Mit Wirkung zum 7. Mai 2021 (Erwerbsstichtag) übernahm secunet 100 % der Anteile an der stashcat GmbH, Hannover, einem deutschen Anbieter für sichere Kommunikation und Kollaboration. Mit der Übernahme erweitert die secunet Security Networks AG ihr Angebot zur sicheren und flexiblen Kommunikation und Kollaboration in Unternehmen, der Verwaltung und Sicherheitsbehörden. Die übertragene Gegenleistung von 10,0 Mio. EUR besteht vollständig aus hingegebenen liquiden Mitteln. Da G+D 75,5 % der Anteile an der secunet hält, entfallen 75,5 % der Anteile an der stashcat GmbH auf G+D. Damit erlangte G+D die Beherrschung an der stashcat GmbH und konsolidiert die Gesellschaft seit Mai 2021 voll.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Zeitwert der Gegenleistung in Höhe von 10,0 Mio. EUR und dem Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens der stashcat GmbH zum Erwerbszeitpunkt in Höhe von 4,3 Mio. EUR betrug 5,7 Mio. EUR und wurde als Goodwill erfasst. Der Goodwill resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten des Personals der stashcat und den erwarteten Synergien. Der erfasste Goodwill ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden bestehen aus:

in Mio. EUR	
Sonstige Vermögenswerte	0,3
Immaterielle Vermögenswerte	6,5
Sachanlagen	0,2
Passive latente Steuern	2,1
Sonstige Verbindlichkeiten	0,6

Im Zeitraum zwischen dem 7. Mai 2021 und 31. Dezember 2021 trug stashcat mit Umsatzerlösen von 1,3 Mio. EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,0 Mio. EUR zum Konzernergebnis bei. Sofern der Erwerb bereits zum 1. Januar 2021 stattgefunden hätte, würden sich diese Werte nur unwesentlich verändern.

Am Erwerbszeitpunkt 7. Juli 2021 übernahm Giesecke+Devrient sämtliche Anteile an dem britischen IoT-Anbieter Pod Group und erlangte dadurch Beherrschung. Damit ergänzt G+D sein Produkt- und Lösungsportfolio im Bereich des sicheren Netzzuganges für IoT-Geräte sowie das Management, Billing und die Absicherung des Datenverkehrs. Die übertragene Gegenleistung beträgt im ersten Schritt 11,9 Mio. EUR und besteht vollständig aus hingegebenen liquiden Mitteln. Im zweiten Schritt ist neun Monate nach dem Erwerbsstichtag ein weiterer Betrag in Höhe von 0,8 Mio. EUR ausbezahlt worden.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Zeitwert der Gegenleistung in Höhe von 12,7 Mio. EUR und dem Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens der Pod Group zum Erwerbszeitpunkt in Höhe von 0,5 Mio. EUR betrug 12,2 Mio. EUR und wurde als Goodwill erfasst. Der Goodwill resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten des Personals der Pod Group und den erwarteten Synergien. Der erfasste Goodwill ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden bestehen aus:

in Mio. EUR	
Sonstige Vermögenswerte	1,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto (Buchwert = Zeitwert)	1,9
Immaterielle Vermögenswerte	3,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten	1,1
Finanzielle Verbindlichkeiten	3,4
Passive latente Steuern	0,9
Sonstige Verbindlichkeiten	0,6

Im Zeitraum zwischen dem 7. Juli 2021 und 31. Dezember 2021 trug die Pod Group mit Umsatzerlösen von 4,7 Mio. EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,7 Mio. EUR zum Konzernergebnis bei. Sofern der Erwerb bereits zum 1. Januar 2021 stattgefunden hätte, würden sich diese Werte nur unwesentlich verändern.

Zum 22. September 2021 wurde die Gesellschaft Giesecke+Devrient Currency Technology Switzerland AG, Burgdorf liquidiert. Die Gesellschaft war eine Holdinggesellschaft. Hieraus entstand kein Abgangserfolg.

Mit Wirkung zum 17. Mai 2022 (Erwerbsstichtag) übernahm secunet 100 % der Anteile an der SysEleven GmbH, Berlin, einem deutschen Anbieter von Hosting- und Cloud-Services. Die Akquisition wurde mit dem Ziel durchgeführt, den Kunden von secunet ein zusätzliches Angebot einer sicheren Cloud-Infrastruktur anzubieten. Die Gegenleistung von 61,3 Mio. EUR besteht aus zwei Komponenten, hingeebene liquide Mittel in Höhe von 50,3 Mio. EUR sowie eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 11,0 Mio. EUR. Die Anschaffungsnebenkosten betragen 1,5 Mio. EUR und sind innerhalb der allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen worden. Die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit ist unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die maximale Gegenleistung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit beträgt 15,0 Mio. EUR und richtet sich nach qualitativen und quantitativen Zielvorgaben für die Geschäftsjahre 2022 und 2023. Die quantitativen Zielvorgaben richten sich nach den kumulierten Mindestumsätzen und dem EBITDA aus den Geschäftsjahren 2022 und 2023. Die qualitativen Zielvorgaben setzen sich aus Kriterien des Geschäftsbetriebs der SysEleven GmbH zusammen. Werden die Zielvorgaben nicht erreicht, erfolgt keine Auszahlung. Da G+D 75,5 % der Anteile an der secunet hält, entfallen 75,5 % der Anteile an der SysEleven GmbH auf G+D. Damit erlangte G+D die Beherrschung an der SysEleven GmbH und konsolidiert die Gesellschaft seit Mai 2022 voll.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Zeitwert der Gegenleistung in Höhe von 61,3 Mio. EUR und dem Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens der SysEleven GmbH zum Erwerbszeitpunkt in Höhe von 24,0 Mio. EUR betrug 37,3 Mio. EUR und wurde als Goodwill erfasst. Der Goodwill ist auf die starke Marktposition der SysEleven GmbH im Segment der DSGVO-konformen Cloud-Plattformen sowie auf die Erweiterung des Leistungsangebots und die durch den Zusammenschluss entstehenden Synergien im Bereich Public Sector zurückzuführen. Der erfasste Goodwill ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden bestehen aus:

in Mio. EUR	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	1,9
Immaterielle Vermögenswerte	31,2
Sachanlagen	6,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten	2,3
Rückstellungen	0,6
Leasingverbindlichkeiten	4,2
Finanzielle Schulden	0,6
Passive latente Steuern	9,4

Im Zeitraum zwischen dem 17. Mai 2022 und 31. Dezember 2022 trug SysEleven mit Umsatzerlösen von 8,4 Mio. EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,1 Mio. EUR zum Konzernergebnis bei. Sofern der Erwerb bereits zum 1. Januar 2022 stattgefunden hätte, würde der Konzernjahresüberschuss 82,2 Mio. EUR betragen und die Konzernumsätze hätten sich auf 2.534,8 Mio. EUR belaufen.

Am Erwerbszeitpunkt 1. Dezember 2022 erwarb Giesecke+Devrient das Zahlungs- und Identitätsgeschäft von VALID USA Inc. und Valid Identity Solutions, LLC in den USA. Die Gegenleistung von 56,5 Mio. EUR besteht aus zwei Komponenten, hingeebene liquide Mittel in Höhe von 40,8 Mio. EUR sowie eine Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 15,7 Mio. EUR. Die Kaufpreisverbindlichkeit ist unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Anschaffungsnebenkosten betragen 2,7 Mio. EUR und sind innerhalb der allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen worden. G+D übernimmt die lokalen Produktions- und Personalisierungseinrichtungen sowie deren Mitarbeiter. Somit wurde die Transaktion im Rahmen von IFRS 3 als Unternehmenszusammenschluss qualifiziert.

Damit beschleunigt G+D das Wachstum in einem der größten Zahlungs- und Identitätsmärkte der Welt und baut das bestehende Geschäft mit Führerscheinen aus.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Zeitwert der Gegenleistung in Höhe von 56,5 Mio. EUR und dem Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens zum Erwerbszeitpunkt in Höhe von 56,5 Mio. EUR betrug 0,0 Mio. EUR.

Die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden wurden im Rahmen einer vorläufigen Kaufpreisallokation ermittelt und bestehen aus:

in Mio. EUR	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	26,1
Vorräte	29,9
Aktive latente Steuern	3,4
Immaterielle Vermögenswerte	1,8
Sachanlagen	24,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten	12,0
Rückstellungen	1,2
Leasingverbindlichkeiten	12,6
Passive latente Steuern	2,2
Sonstige Verbindlichkeiten	1,0

Im Zeitraum zwischen dem 1. Dezember 2022 und 31. Dezember 2022 trug Valid mit Umsatzerlösen von 13,5 Mio. EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1,0 Mio. EUR zum Konzernergebnis bei. Sofern der Erwerb bereits zum 1. Januar 2022 stattgefunden hätte, würde der Konzernjahresüberschuss 91,2 Mio. EUR betragen und die Konzernumsätze hätten sich auf 2.675,6 Mio. EUR belaufen.

#### Unternehmenserwerbe nach dem Bilanzstichtag

Veridos hat mit Vertrag vom 24. November 2022 zum 16. Januar 2023 weitere 27,0 % der Anteile an NetSeT Global Solutions d.o.o., Belgrad zu einem Preis von 2,3 Mio. EUR in bar erworben und hält jetzt 67,0 % der Anteile an dieser Gesellschaft. Der beizulegende Zeitwert der Nettovermögenswerte zum 31. Dezember 2022 betrug 3,0 Mio. EUR. Der Zeitwert der Anteile zum 31. Dezember 2022 von 40,0 % beträgt 3,4 Mio. EUR. Durch die Aufstockung der Anteile erhöht Veridos das globale F&E-Team um ca. 80 FTEs, erhält mehr Kontrolle über F&E-Aktivitäten und IP-Rechte und baut dadurch einen Vertriebsstützpunkt im Balkan auf. Da G+D 60,0 % der Anteile an der Veridos hält, entfallen 40,2 % der Anteile an NetSeT Global Solutions d.o.o. auf G+D. Damit erlangt G+D 2023 die Beherrschung an der NetSeT Global Solutions d.o.o. und konsolidiert die Gesellschaft voll. Weitergehende Informationen liegen uns zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor.

G+D hat am 10. Februar 2023 weitere 31,5 % der Anteile an Netcetera Group AG, Zürich zu einem Preis von 56,4 Mio. EUR in bar erworben und hält somit 61,5 % der Anteile an dieser Gesellschaft. G+D hat eine vertraglich vereinbarte Call-Option über den zusätzlichen Erwerb von 30,0 % der Anteile elf Monate im Voraus gezogen, um die strategische Ausrichtung der Netcetera Group durch eine effizientere Beherrschungsstruktur direkter zu unterstützen und zu beeinflussen. Zeitgleich haben bestehende Anteilseigner im Rahmen einer Put-Option weitere 1,5 % der Anteile an G+D veräußert. Damit erlangt G+D 2023 die Beherrschung an der Netcetera Group AG und konsolidiert die Gesellschaft voll. Im Oktober und November 2023 haben die nicht beherrschenden Anteilseigner das Recht, eine weitere Put-Option auszuüben und somit weitere Anteile an G+D zu verkaufen. Weitergehende Informationen liegen uns zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor.

## 25 Angaben zu wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die Angaben zu wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen (NCI) stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Giesecke & Devrient Malaysia SDN BHD, Kuala Lumpur		Giesecke & Devrient Kabushiki Kaisha, Tokio		Veridos Matsoukis S.A. Security Printing, Athen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Kapitalanteil NCI	20,0 %	20,0 %	49,0 %	49,0 %	64,0 %	64,0 %
Stimmrechte NCI	20,0 %	20,0 %	49,0 %	49,0 %	64,0 %	64,0 %
Gewinn/(Verlust) auf NCI entfallend	1,1	0,5	1,9	2,0	0,9	1,4
Gezahlte Dividende an NCI	–	(0,7)	(1,9)	(1,1)	–	–
Anteil NCI am Eigenkapital	9,3	8,2	4,4	4,7	8,4	7,5
Vermögenswerte <sup>1</sup>	54,6	53,1	11,0	12,2	58,1	44,7
davon Flüssige Mittel <sup>1</sup>	7,1	1,2	6,3	7,9	8,0	2,9
Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	5,8	9,8	4,0	4,6	44,6	32,5
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	40,6	41,6	23,7	24,6	43,7	40,1
Sonstiges Ergebnis <sup>1</sup>	–	–	(0,4)	(0,2)	–	–
Gesamtergebnis <sup>1</sup>	5,4	2,4	3,4	3,9	1,4	1,8

<sup>1</sup> vor Eliminierung konzerninterner Geschäfte aggregiert (nicht anteilig)

in Mio. EUR	Veridos GmbH, Berlin <sup>2</sup>		secunet Security Networks AG, Essen inklusive Tochtergesellschaften	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Kapitalanteil NCI	40,0 %	40,0 %	24,5 %	24,5 %
Stimmrechte NCI	40,0 %	40,0 %	24,5 %	24,5 %
Gewinn/(Verlust) auf NCI entfallend	(8,0)	(5,6)	7,7	10,5
Gezahlte Dividende an NCI	–	–	(8,5)	(4,0)
Anteil NCI am Eigenkapital	9,1	(3,5)	31,8	32,3
Vermögenswerte <sup>1</sup>	179,3	171,7	311,8	271,4
davon Flüssige Mittel <sup>1</sup>	37,5	16,6	21,5	119,5
Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	150,7	160,4	184,0	141,6
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	140,8	153,9	347,2	337,6
Sonstiges Ergebnis <sup>1</sup>	6,1	0,9	1,5	0,5
Gesamtergebnis <sup>1</sup>	(15,7)	(14,3)	32,8	43,5

<sup>1</sup> vor Eliminierung konzerninterner Geschäfte aggregiert (nicht anteilig)

<sup>2</sup> Die nicht beherrschenden Anteilseigner halten über die Veridos GmbH auch Anteile an Veridos Canada Ltd., Veridos Brasil Comércio de Smart Cards e Soluções para Identificação Segura e Autenticação Ltda., Veridos México S.A. de C.V., Veridos FZE, Firdaus Al Aman for general Trading, E-SEEK Inc., VERIDOS IDENTITY SOLUTIONS UGANDA SMC LIMITED und VERIDOS TRADING AND SERVICES L.L.C.

Die Cashflows zu wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen (NCI) stellen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

in Mio. EUR	Giesecke & Devrient Malaysia SDN BHD, Kuala Lumpur	Giesecke & Devrient Kabushiki Kaisha, Tokio	Veridos Matsoukis S.A. Security Printing, Athen	Veridos GmbH, Berlin	secunet Security Networks AG, Essen inklusive Tochtergesellschaften
	Cashflow der betrieblichen Tätigkeit	9,8	3,2	–	(3,4)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(1,8)	(0,2)	(2,2)	(5,2)	(54,5)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(2,1)	(4,0)	7,2	29,7	(39,6)

## 26 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

### Transaktionen mit der MC Familiengesellschaft mbH

Die MC Familiengesellschaft mbH ist seit dem Jahr 2012 die Muttergesellschaft der Giesecke+Devrient Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Im Geschäftsjahr 2020 hat G+D ein Darlehen in Höhe von 3,5 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis Dezember 2021 an die MC Familiengesellschaft mbH ausgegeben, welches im September 2021 vollständig getilgt wurde. Im Geschäftsjahr 2022 hat G+D ein Darlehen in Höhe von 5,2 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis September 2023 an die MC Familiengesellschaft mbH ausgegeben. Zum 31. Dezember 2022 besteht eine Forderung gegenüber der MC Familiengesellschaft mbH in Höhe von 0,2 Mio. EUR. Zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 bestehen keine anderweitigen wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Aufwendungen und Erträge aus Transaktionen mit der MC Familiengesellschaft mbH.

Die Giesecke+Devrient Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat mit der MC Familiengesellschaft mbH einen Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. G+D erbringt Leistungen in den Bereichen Rechnungswesen/ Steuern, Finanzen und IT-Systeme. Das verrechnete Entgelt ist unwesentlich.

### Transaktionen mit der DER bogen GmbH & Co. KG

Im Geschäftsjahr 2021 hat G+D ein Darlehen an DER bogen GmbH & Co. KG in Höhe von 20,0 Mio. EUR ausgegeben, welches im März 2022 vollständig getilgt wurde. Zum 31. Dezember 2022 besteht gegenüber DER bogen GmbH & Co. KG eine Bürgschaft in Höhe von 30,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis Juni 2024. Zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 bestehen keine anderweitigen, wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Aufwendungen und Erträge aus Transaktionen mit der DER bogen GmbH & Co. KG. Die Zinserträge betragen 0,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 und 0,1 Mio. EUR 31. Dezember 2021.

Die Giesecke+Devrient Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat mit DER bogen GmbH & Co. KG einen Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. G+D erbringt Leistungen in den Bereichen Rechnungswesen/ Steuern, Finanzen und IT-Systeme. Das verrechnete Entgelt beträgt zum 31. Dezember 2022 bzw. zum 31. Dezember 2021 1,1 Mio. EUR bzw. 1,0 Mio. EUR.

### Transaktionen mit der Giesecke+Devrient Stiftung und der Giesecke+Devrient Stiftung Geldscheinsammlung

Im Geschäftsjahr 2010 hat G+D die Giesecke+Devrient Stiftung gegründet. Die Gesellschaft hat ein Darlehen von der Giesecke+Devrient Stiftung mit einem Betrag in Höhe von 21,0 Mio. EUR bzw. 21,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 und 2021 bilanziert. Das Darlehen ist am 28. Februar 2023 fällig. Die Zinsaufwendungen betragen 0,3 Mio. EUR bzw. 0,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 (siehe Anmerkung 13 „Finanzielle Schulden“). Die Zuwendungen im Geschäftsjahr 2022 und 2021 betragen 0,3 Mio. EUR und 0,2 Mio. EUR.

Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Darlehen von der neu gegründeten Giesecke+Devrient Stiftung Geldscheinsammlung mit einem Betrag in Höhe von 0,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 bzw. zum 31. Dezember 2021 bilanziert. Das Darlehen ist am 17. November 2023 fällig. Die Zuwendungen im Geschäftsjahr 2022 und 2021 betragen 0,1 Mio. EUR und 0,1 Mio. EUR.

### Transaktionen der verbundenen Unternehmen mit den Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

Zwischen den verbundenen Unternehmen und den Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der verbundenen Unternehmen aufgeführt:

in Mio. EUR				
	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	2022	2021	2022	2021
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>				
Lieferungen und Leistungsbeziehungen	16,6	9,9	0,5	0,9
	16,6	9,9	0,5	0,9
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				
Lieferungen und Leistungsbeziehungen	3,0	–	0,3	2,9
	3,0	–	0,3	2,9
	<b>19,6</b>	<b>9,9</b>	<b>0,8</b>	<b>3,8</b>

Die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR			
		31.12.2022	31.12.2021
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>			
Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen		3,5	0,8
Verbindlichkeiten gegen Gemeinschaftsunternehmen		–	0,1
<b>Assoziierte Unternehmen</b>			
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen		–	0,1
Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen		1,5	0,8

Keine der Salden gegen die Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen sind gesichert.

Bezüglich der Haftungsverhältnisse gegen die Gemeinschaftsunternehmen wird auf Anmerkung 31 „Haftungsverhältnisse“ verwiesen.

### Transaktionen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

Die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen umfassen die Mitglieder der Geschäftsführung der Giesecke+Devrient GmbH, die Vorsitzenden der Geschäftsführung der Giesecke+Devrient Currency Technology GmbH, Giesecke+Devrient Mobile Security GmbH und Veridos GmbH, den Vorstandsvorsitzenden der secunet Security Networks AG (entspricht dem Group Executive Committee – GEC) sowie die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Beirats der Giesecke+Devrient GmbH, da diese Gremien für die Planung, Leitung und Überwachung der Konzernaktivitäten verantwortlich sind.

#### Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Der Gesamtbetrag der Vergütung der aktiven Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen im Geschäftsjahr 2022 und 2021 beträgt insgesamt 9,9 Mio. EUR bzw. 10,4 Mio. EUR.

Die kurzfristig fälligen Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2022 und 2021 insgesamt 7,1 Mio. EUR bzw. 7,7 Mio. EUR. Davon entfallen auf das GEC 6,2 Mio. EUR (im Vorjahr 6,8 Mio. EUR), auf die Mitglieder des Aufsichtsrates 0,4 Mio. EUR (im Vorjahr 0,4 Mio. EUR) und auf die Mitglieder des Beirates 0,5 Mio. EUR (im Vorjahr 0,5 Mio. EUR).

Die Dienstzeitaufwendungen für Pensionen der Mitglieder des GEC (Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses) belaufen sich 2022 auf 0,6 Mio. EUR und 2021 auf 0,6 Mio. EUR.

Ferner sind für aktive Mitglieder des GEC andere langfristig fällige Leistungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR (im Vorjahr 2,1 Mio. EUR) angefallen.

Die Mitglieder des GEC mit Ausnahme des Vorstandsvorsitzenden der secunet Security Networks AG haben im Berichtsjahr und, soweit sie ihre Position bereits innehatten, im Vorjahr die Zusage erhalten, einen Anteil von 40,0 % ihrer variablen Vergütung nach Ablauf von jeweils weiteren zwei Jahren ausbezahlt zu bekommen („Deferral“). Die Auszahlung basiert auf der Zielerreichung für den durchschnittlichen ROCE (Return on Capital Employed) des Geschäftsjahres 2022 bzw. 2021 und der jeweils beiden darauffolgenden Jahre. Der Anspruch auf das Deferral besteht grundsätzlich nur, wenn das Anstellungsverhältnis fortbesteht bzw. aus bestimmten festgelegten Gründen beendet wird. Der entsprechende Aufwand ist in den anderen langfristig fälligen Leistungen enthalten.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und 2021 enthält Pensionsrückstellungen gegenüber Mitgliedern des GEC in Höhe von 2,8 Mio. EUR bzw. 4,3 Mio. EUR sowie weitere Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten betreffend die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen in Höhe von insgesamt 8,6 Mio. EUR bzw. 8,0 Mio. EUR.

Die handelsrechtlichen Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats und Beirats entsprechen den genannten kurzfristig fälligen Leistungen. Die handelsrechtlichen Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Geschäftsführungsorgans des Mutterunternehmens werden gemäß § 315e Abs. 1 i.V.m. §§ 314 Abs. 3 Satz 2, 286 Abs. 4 Satz 2 Handelsgesetzbuch (HGB) nicht angegeben.

#### **Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. sonstigen nahestehenden Personen**

Giesecke+Devrient bezieht im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auch Dienst- und Beratungsleistungen von Unternehmen und Personen, die eine Verbindung zu Mitgliedern des Aufsichts- und Beirates bzw. zur Gesellschafterin haben sowie zu Mitgliedern des Aufsichts- und Beirates selbst.

In den Jahren 2022 und 2021 wurden keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gewährt.

#### **Frühere Organmitglieder der Giesecke+Devrient GmbH**

Die an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung des Mutterunternehmens und ihre Hinterbliebenen gewährten Gesamtbezüge belaufen sich 2022 auf 1,4 Mio. EUR und 2021 auf 2,4 Mio. EUR.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung des Mutterunternehmens und ihren Hinterbliebenen betragen zum 31. Dezember 2022 und 2021 17,2 Mio. EUR bzw. 22,0 Mio. EUR.

## 27 Anzahl Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der „Full Time Equivalent“-Mitarbeiter (ohne Elternzeit und Auszubildende) betrug:

	2022	2021
Produktion	7.744	7.411
Vertrieb	1.407	1.448
Forschung & Entwicklung	1.248	1.192
Verwaltung	1.661	1.574
	<b>12.060</b>	<b>11.625</b>

## 28 Personalaufwand

in Mio. EUR	2022	2021
Löhne/Gehälter (ohne Altersversorgung)	697,3	652,9
Soziale Abgaben	114,7	104,4
Altersversorgung	10,1	11,2
	<b>822,1</b>	<b>768,5</b>

## 29 Angaben gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG)

Für das in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen secunet Security Networks AG ist die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft (<http://www.secunet.com>) der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht worden.

## 30 Befreiung von den Vorschriften für Kapitalgesellschaften und bestimmten Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264/§ 264b HGB

Die folgenden Gesellschaften machen Gebrauch von der Möglichkeit der Befreiung als Kapitalgesellschaft (§ 264 Abs. 3 HGB) bzw. als Kapitalgesellschaft und Co. (§ 264b HGB) von der Verpflichtung, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den Vorschriften für Kapitalgesellschaften und bestimmten Personenhandelsgesellschaften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen:

- Giesecke+Devrient Mobile Security GmbH, München
- Giesecke+Devrient Currency Technology GmbH, München
- Papierfabrik Louisenthal GmbH, Gmund am Tegernsee
- Giesecke+Devrient Mobile Security Germany GmbH, München
- Giesecke+Devrient Secure Data Management GmbH, Neustadt b. Coburg
- Giesecke+Devrient advance52 GmbH, München
- EPC Electronic Payment Cards GmbH & Co. KG, München
- Giesecke+Devrient Ventures GmbH, München
- Giesecke+Devrient Immobilien Management GmbH, München
- Giesecke+Devrient Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald
- MC Holding GmbH & Co. KG, Grünwald
- Giesecke+Devrient Group Services GmbH & Co. KG, München
- Giesecke+Devrient Ventures Management GmbH, München
- Giesecke+Devrient TrustTech Fund I GmbH & Co. KG, München

## 31 Haftungsverhältnisse

### Anhängige Verfahren/Eventualverbindlichkeiten

Giesecke+Devrient ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich aus dem gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Für die geschätzten Verbindlichkeiten aus bestimmten Vorgängen wurden Rückstellungen gebildet. Nach Meinung von G+D wird das Abschlussergebnis dieser Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage von G+D haben.

Für Steuerrisiken im Ausland bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 22,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 (zum 31. Dezember 2021: 17,9 Mio. EUR). Zusätzlich bestehen zum 31. Dezember 2022 weitere Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Mio. EUR (zum 31. Dezember 2021: 0,1 Mio. EUR) für Rechtsstreitigkeiten sowie sonstige Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Mio. EUR (zum 31. Dezember 2021: 0,0 Mio. EUR). G+D ist der Meinung, dass eine Inanspruchnahme aus diesen Steuerrisiken und Rechtsstreitigkeiten sowie sonstige Eventualverbindlichkeiten unwahrscheinlich ist.

Bei Finanzgarantien entspricht der Höchstbetrag, den das Unternehmen zahlen müsste, dem maximalen Ausfallrisiko.

### Sicherheiten

Giesecke+Devrient hält keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte, die als Sicherheit für Verbindlichkeiten oder Eventualverbindlichkeiten gestellt werden. Zudem hält G+D keine Sicherheiten, die es ihr gestatten würden, diese auch bei nicht gegebenem Ausfall des Schuldners zu veräußern bzw. erneut zu besichern.

G+D hat für erhaltene Anzahlungen Garantien in Höhe von 98,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 bzw. 60,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2021 ausgegeben.

Giesecke+Devrient hat Bürgschaften für ein Gemeinschaftsunternehmen hinsichtlich der Leistungserfüllung seitens dieses Unternehmens gegenüber Dritten übernommen. Die Bürgschaften besichern in Anspruch genommene Kreditlinien des Gemeinschaftsunternehmens über insgesamt 4,0 Mio. EUR im Jahr 2022 und 4,0 Mio. EUR im Jahr 2021. Alle zugehörigen Zinsen unterliegen ebenfalls diesen Garantien. G+D ist durch diese Garantien im Falle des Verzugs des Gemeinschaftsunternehmens zur Leistung verpflichtet. Die maximale Inanspruchnahme aus diesen Sicherheiten zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 beträgt jeweils 4,0 Mio. EUR.

Darüber hinaus hat Giesecke+Devrient Bürgschaften über 30,0 Mio. EUR im Jahr 2022 bzw. 0,0 Mio. EUR im Jahr 2021 für DER bogen GmbH & Co. KG sowie 1,0 Mio. EUR im Jahr 2022 bzw. 1,0 Mio. EUR im Jahr 2021 für ein sonstiges drittes Unternehmen hinsichtlich der Leistungserfüllung seitens dieses Unternehmens gegenüber Dritten übernommen. Die Bürgschaften besichern in Anspruch genommene Kreditlinien für DER bogen GmbH & Co. KG sowie des sonstigen dritten Unternehmens. Alle zugehörigen Zinsen unterliegen ebenfalls diesen Garantien. G+D ist durch diese Garantien im Falle des Verzugs zur Leistung verpflichtet. Die maximale Inanspruchnahme aus diesen Sicherheiten zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 beträgt 31,0 Mio. EUR bzw. 1,0 Mio. EUR.

### Verpflichtungen

Giesecke+Devrient hatte zum 31. Dezember 2022 wesentliche Einkaufsverpflichtungen, die hauptsächlich aus kurzfristigen Verträgen über den Kauf von Betriebsstoffen, Vorräten, Sachanlagen, Grundstücken und Dienstleistungen bestehen, die während des Geschäftsjahres 2022 abgeschlossen wurden.

Der Gesamtbetrag der erforderlichen Zahlungen für die zuvor genannten Verpflichtungen zum 31. Dezember 2022 verteilt sich wie folgt auf die jeweiligen Jahre:

in Mio. EUR

2023	615,8
2024	49,9
2025	27,3
2026	5,9
2027	3,1
Folgende Jahre	3,5
	<b>705,5</b>

## 32 Zuwendungen

G+D erhielt 2022 und 2021 verschiedene sonstige Zuwendungen für betriebliche Investitionen in Höhe von 0,9 Mio. EUR bzw. 0,0 Mio. EUR. Zusätzlich erhielt G+D 2022 und 2021 Zuwendungen für Aufwendungen in Höhe von 3,6 Mio. EUR und 3,2 Mio. EUR. Es ist derzeit davon auszugehen, dass daran geknüpfte Bedingungen erfüllt werden.

## 33 Risiken

Es wird auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernlagebericht unter Abschnitt 4 „Chancen- und Risikobericht“ verwiesen.

## 34 Abschlussprüferhonorar nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Das Honorar für den Abschlussprüfer KPMG AG für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 2,1 Mio. EUR. Die Aufschlüsselung in die Kategorien ist wie folgt: die Abschlussprüfungsleistungen 1,5 Mio. EUR, andere Bestätigungsleistungen 0,1 Mio. EUR, Steuerberatungsleistungen 0,4 Mio. EUR und sonstige Leistungen 0,1 Mio. EUR.

## 35. Konzernzugehörigkeit

Die MC Familiengesellschaft mbH ist das Mutterunternehmen der Giesecke+Devrient-Gruppe (siehe Anmerkung 26 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“). Zum 31. Dezember 2022 werden ein Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss der MC Familiengesellschaft mbH wird im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

## 36 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

G+D wird 2023 voraussichtlich 100,0 % der Anteile an Giesecke+Devrient Mobile Security Russia, OOO zu einem Preis in Höhe von 25,0 Mio. RUB veräußern. Ein Kaufvertrag wurde bereits unterschrieben, jedoch steht die Genehmigung der russischen Behörden noch aus. Im Zusammenhang mit dieser geplanten Veräußerung wurde eine Wertminderung der Nettovermögenswerte in Höhe von 2,7 Mio. EUR bereits zum 31. Dezember 2022 erfasst.

In Bezug auf die Unternehmenserwerbe der Netcetera Group AG sowie der NetSeT Global Solutions d.o.o. wird auf die Anmerkung 24 „Unternehmenszusammenschlüsse“ verwiesen.

Es sind keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zu erwarten ist.

## 37 Anteilsbesitzliste

**Von der Giesecke+Devrient GmbH direkt und indirekt gehaltene Anteile an verbundenen Unternehmen**

	Anteilsbesitz in %
Giesecke+Devrient Mobile Security GmbH, München	100,0
Giesecke+Devrient Currency Technology GmbH, München	100,0
MC Holding GmbH & Co. KG, Grünwald	100,0
Giesecke & Devrient Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	100,0 <sup>1</sup>
Giesecke & Devrient Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald	100,0
Papierfabrik Louisenenthal GmbH, Gmund am Tegernsee	100,0
Giesecke+Devrient Mobile Security Germany GmbH, München	100,0
Giesecke+Devrient Secure Data Management GmbH, Neustadt b. Coburg	100,0
Giesecke+Devrient advance52 GmbH, München	100,0
Giesecke+Devrient Ventures GmbH, München	100,0
Giesecke+Devrient Immobilien Management GmbH, München	100,0
EPC Electronic Payment Cards GmbH & Co. KG, München	100,0
Giesecke+Devrient Group Services GmbH & Co. KG, München	100,0
Giesecke+Devrient Ventures Management GmbH i. G., München	100,0
Giesecke+Devrient Ventures GP GmbH, München	100,0
Giesecke+Devrient TrustTech Fund I GmbH & Co. KG, München	100,0
Giesecke+Devrient Ventures TrustTech Carry Pool GmbH & Co. KG, München	100,0
Giesecke + Devrient Mobile Security Iberia S.A., Barcelona	100,0
Giesecke + Devrient Mobile Security TCD Iberia, S.L., Barcelona	100,0
Giesecke + Devrient Currency Technology Iberia S.L., Madrid	100,0
Data Connectivity Podsystem SL, Sevilla	100,0
Giesecke+Devrient Mobile Security GB Ltd, Wembley/Middlesex	100,0
GIESECKE+DEVRIENT MOBILE SECURITY TCD UK LIMITED, Wembley/Middlesex	100,0
Giesecke+Devrient Currency Technology GB Ltd, Milton Keynes	100,0
Podsystem Limited, Buckingham	100,0
Luner.io Limited, Buckingham	100,0
Giesecke+Devrient Mobile Security Slovakia, s.r.o., Nitra	100,0
Giesecke+Devrient Mobile Security Italia S.R.L., Mailand	100,0
Giesecke+Devrient Currency Technology Italia S.R.L., Rom	100,0
Giesecke+Devrient Mobile Security France S.A.S., Craponne	100,0
Giesecke+Devrient Mobile Security TCD France SASU, Craponne	100,0
Giesecke+Devrient Mobile Security Sweden AB, Stockholm	100,0
Giesecke+Devrient Mobile Security Finland Oy, Helsinki	100,0
Giesecke+Devrient Currency Technology Netherlands B.V., Amsterdam	100,0

<sup>1</sup> Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Giesecke & Devrient Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald

**Von der Giesecke+Devrient GmbH direkt und indirekt gehaltene Anteile an verbundenen Unternehmen**

	Anteilsbesitz in %
Giesecke+Devrient Currency Technology Istanbul Ticaret ve Servis Limited Sirketi, Istanbul	100,0
Giesecke+Devrient Mobile Security Russia, OOO, Moskau	100,0
Giesecke+Devrient Currency Technology FZE, Dubai	100,0
Giesecke+Devrient Holding FZE, Dubai	100,0
Giesecke & Devrient Egypt Ltd., Kairo	100,0
Giesecke & Devrient Saudi Arabia for Currency Technology, Riad	100,0
Giesecke and Devrient Currency Technology South Africa (Pty) Ltd, Johannesburg	100,0
GIESECKE AND DEVRIENT MOBILE SECURITY TCD SOUTH AFRICA (PTY) LTD, Johannesburg	100,0
Giesecke+Devrient Currency Technology Africa Ltd., Lagos	100,0
Giesecke+Devrient Currency Technology America, Inc., Dulles/Virginia	100,0
Giesecke+Devrient Mobile Security America, Inc., Dulles/Virginia	100,0
Giesecke+Devrient ePayments America, Inc., Dulles/Virginia	100,0
Podsystem Corporation, San Francisco/Kalifornien	100,0
Giesecke+Devrient Mobile Security Canada, Inc., Toronto/Ontario	100,0
Giesecke y Devrient de México S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	100,0
GIESECKE+DEVRIENT MOBILE SECURITY TCD MÉXICO S.A. de C.V, Mexiko-Stadt	100,0
Giesecke y Devrient Currency Technology de México, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	100,0
Giesecke+Devrient Mobile Security Brasil Indústria e Comércio de Smart Cards S/A, São Paulo	100,0
GIESECKE+DEVRIENT MOBILE SECURITY TCD BRASIL LTDA, São Paulo	100,0
Giesecke+Devrient Currency Technology Brasil Serviços e Comércio de Soluções Tecnológicas Ltda., São Paulo	100,0
GyD Latinoamericana S.A., Buenos Aires	100,0
Giesecke and Devrient Mobile Security Australia Pty Ltd, Knoxfield/Victoria	100,0
GIESECKE+DEVRIENT MOBILE SECURITY TCD AUSTRALIA PTY LTD, Knoxfield/Victoria	100,0
Giesecke+Devrient Mobile Security Asia Pte. Ltd., Singapur	100,0
Giesecke & Devrient Asia Pacific Banking Systems (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	100,0
Giesecke+Devrient (China) Technologies Co., Ltd., Nanchang/Jiangxi	100,0
Giesecke & Devrient Asia Pacific Ltd., Hongkong	100,0
Pod Group Asia Pacific Limited, Wan Chai	100,0
Giesecke & Devrient India Private Limited, Neu Delhi	100,0
Giesecke & Devrient MS India Private Limited, Neu Delhi	100,0
Giesecke and Devrient Currency Technology Korea Co., Ltd., Seoul	100,0
PT Giesecke & Devrient Indonesia, Jakarta	100,0
PT Giesecke and Devrient Mobile Security Indonesia i.L., Jakarta	100,0
Giesecke & Devrient Egypt Services LLC, Kairo	99,0
Giesecke & Devrient LOMO, ZAO, St. Petersburg	84,7
Giesecke and Devrient Mobile Security Southern Africa (Pty) Ltd, Johannesburg	84,0
Giesecke & Devrient Malaysia SDN BHD, Kuala Lumpur	80,0

**Von der Giesecke+Devrient GmbH direkt und indirekt gehaltene Anteile an verbundenen Unternehmen**

	Anteilsbesitz in %
secunet Security Networks AG, Essen	75,5
Secunet Inc., Austin/Texas (Mantelgesellschaft)	75,5 <sup>1</sup>
secunet International GmbH & Co.KG, Essen	75,5
secunet International Management GmbH, Essen	75,5
finally safe GmbH, Essen	75,5
stashcat GmbH, Hannover	75,5
SysEleven GmbH, Berlin	75,5
Veridos GmbH, Berlin	60,0
Veridos Canada Ltd., Toronto/Ontario	60,0
Veridos America Inc., Wilmington/Delaware	60,0
Veridos FZE, Dubai	60,0
VERIDOS IDENTITY SOLUTIONS UGANDA SMC LIMITED, Kampala	60,0
Firdaus Al Aman for general Trading, Bagdad	60,0
Veridos Brasil Comércio de Smart Cards e Soluções para Identificação Segura e Autenticação Ltda., São Paulo	60,0
Veridos México S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	60,0
E-SEEK Inc., San Diego/Kalifornien	60,0
Giesecke & Devrient Kabushiki Kaisha, Tokio	51,0
secustack GmbH, Dresden	38,5
Veridos Matsoukis. Security Printing S.A, Athen	36,0
VERIDOS TRADING AND SERVICES L.L.C., Abu Dhabi	29,4

<sup>1</sup> Wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert

**Beteiligungen von der Giesecke+Devrient GmbH an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen**

	Anteilsbesitz in %
Podsystem MX SAPI de CV, León, Gto	51,0
E-Kart Elektronik Kart Sistemleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi, Gebze	50,0
Shenzhen Giesecke & Devrient Currency Automation Systems Co. Ltd., Shenzhen	50,0
Netcetera Group AG, Zürich	30,0
UGANDA SECURITY PRINTING COMPANY (USPCL) LIMITED, Entebbe	29,4
Netset Global Solutions d.o.o., Belgrad	24,0
Build38 GmbH, München	20,9
Relief Validation Ltd, Dhaka	15,0

**Beteiligungen von Giesecke+Devrient GmbH an nicht konsolidierten Unternehmen**

	Anteilsbesitz in %
Brighter AI Technologies GmbH, Berlin	8,1
FINANCIAL NETWORK ANALYTICS LTD, London	6,5
IDnow GmbH, München	5,1
Metaco SA, Lausanne	3,9
SALV TECHNOLOGIES OÜ, Tallinn	3,0
Verimi GmbH, Frankfurt am Main	0,6

Das verbundene Unternehmen secunet s.r.o. i.L., Prag wurde im Geschäftsjahr 2022 liquidiert und im Konzern endkonsolidiert.

München, den 21. März 2023

**Giesecke+Devrient GmbH**

Die Geschäftsführung



**Dr. R. Wintergerst**  
Group CEO



**Dr. P. Zattler**  
Group CFO

# Organe der Gesellschaft

## Aufsichtsrat

Prof. Klaus Josef Lutz  
(Vorsitzender) München

Eva Schäflein-Bohsewe<sup>1</sup>  
(Stellv. Vorsitzende) Neubiberg

Achim Berg  
München

Prof. Dr. Gabi Dreo Rodosek  
Haar

Ralf Gerlach<sup>1</sup>  
Gilching

Raimund Litters<sup>1</sup>  
Rosenheim

Astrid Meier-Sikorski<sup>1</sup>  
München

Horst Müller<sup>1</sup>  
Ernsgaden

Claudia Scheck<sup>1</sup>  
Königsmoos

Dr. Walter Schlebusch  
München

Verena von Mitschke-Collande  
Tutzing

Stefan Winners  
München

## Beirat

Prof. Klaus Josef Lutz  
(Vorsitzender) München

Verena von Mitschke-Collande  
(Stellv. Vorsitzende) Tutzing

Achim Berg  
München

Prof. Dr. Gabi Dreo Rodosek  
Haar

Dr. Walter Schlebusch  
München

Stefan Winners  
München

## Geschäftsführung

Dr. Ralf Wintergerst  
(Group CEO Giesecke+Devrient)

Dr. Peter Zattler  
(Group CFO Giesecke+Devrient)

<sup>1</sup> Arbeitnehmervertreter

# Impressum

## Herausgeber

Giesecke+Devrient GmbH  
Prinzregentenstraße 161  
81677 München  
Deutschland  
T +49 89 41 19-0  
F +49 89 41 19-15 35  
[www.gi-de.com](http://www.gi-de.com)

## Projektleitung

Corporate Brand Communications  
T +49 89 41 19-11 66  
F +49 89 41 19-12 08

## Redaktion, Konzept & Design, Übersetzung

Dr. Nicole Strauss, Karlsruhe  
heureka GmbH, Essen  
E.P.A. Ltd., London

## Fotos

Mike Henning, Essen  
BayWa AG/Enno Kapitza  
Adobe Stock

Dieser Jahresbericht erscheint auch in englischer Sprache. Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter [www.gi-de.com](http://www.gi-de.com).

© Giesecke+Devrient GmbH, 2023.  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.



**Giesecke+Devrient**

**Giesecke+Devrient GmbH**  
Prinzregentenstraße 161  
81677 München  
Deutschland  
T +49 89 4119-0  
F +49 89 4119-1535  
[www.gi-de.com](http://www.gi-de.com)